

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

Mai 2007

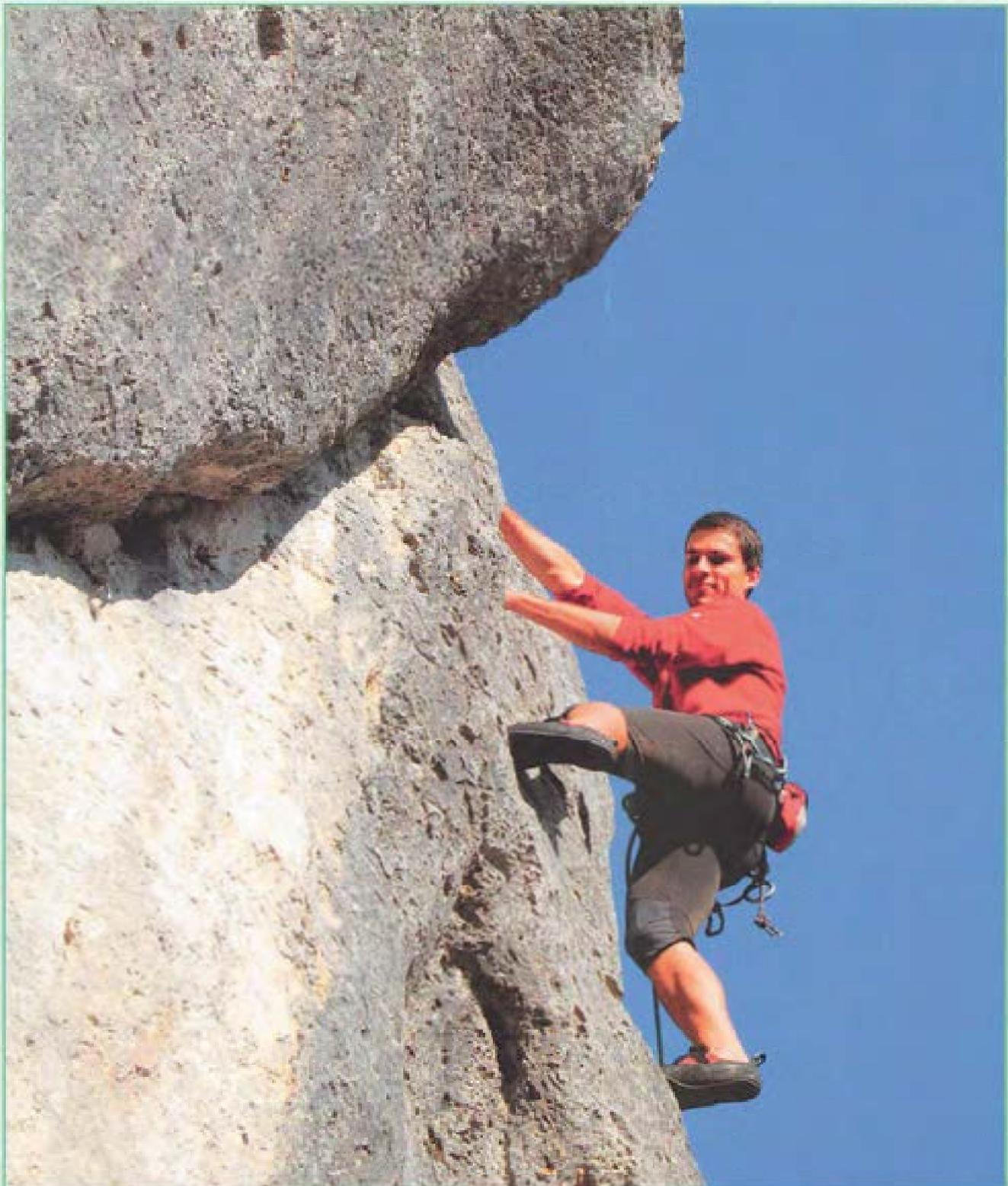
DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau



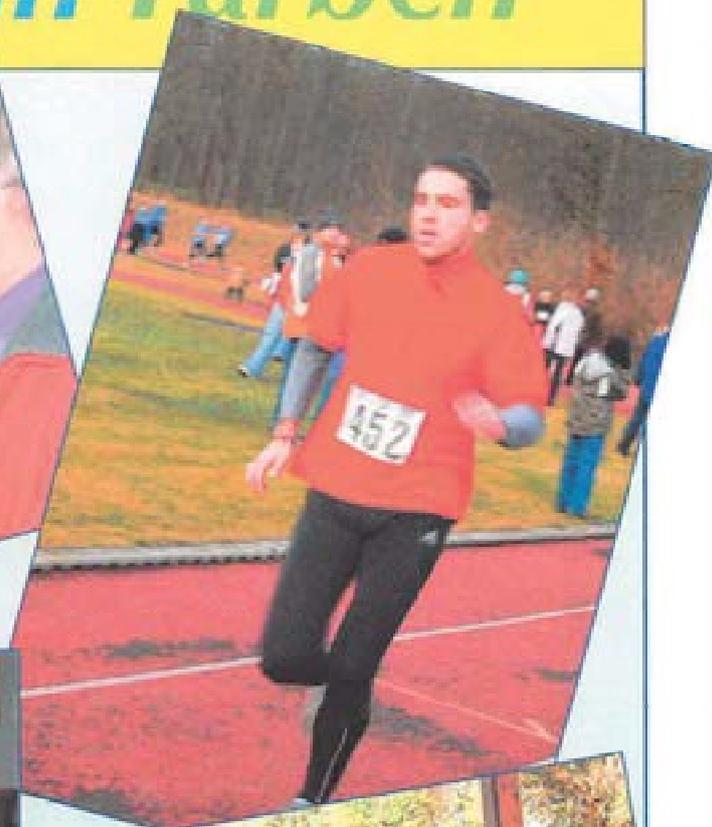
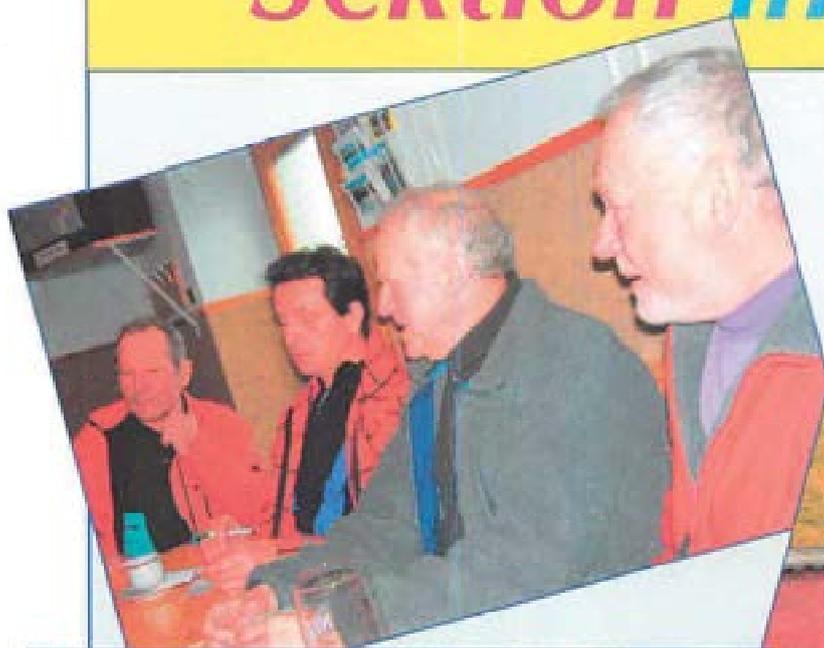
GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

Mai 2007



Sektion in Farben



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorstand und Beirat	02
Liebe Mitglieder	03
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	04
Mitgliederversammlung 2007	05
Abstellplatz AV-Bus	08
Mitgliedschaft in der Sektion	09
Aufnahmeantrag	10
Unsere Fachübungsleiter	11
Jugendarbeit in der Sektion	12
Pisteln am Arlberg	15
Sektions-Weihnachtsfeier	19
Sommerprogramm	21
Skilanglauf in Böhmen	27
Buchbesprechungen	30
Skikurs mit der Familiengruppe	38
Jugendklettergruppe	44

Titelbild: Klettern am steilen Fels

**Herausgeber: DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Redaktion und Produktion: Gerd Hupe**

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

Ehrenvorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell

1. Vorsitzender **Thomas Huber**

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,
e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de

2. Vorsitzender **Manfred Weber**

An der Wiege 11, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 44838
e-mail: manfred.weber@alpenverein-neuburg.de

Schatz-
meisterin

Ulrike Heindl

Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716
e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de

Schrift-
führerin

Gertraud Ganshorn

Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 49725

e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Jugend-
referentin

Heike Mittl

Jahnstr. 44, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45723
e-mail: heike.mittl@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

Touren-/Aus-
bildungswart

Thomas Endres

Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905
e-mail: thomas.endres@alpenverein-neuburg.de

PR-/Presse-
referent

Gerhard Hupe

Beethovenstr. 1a, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,
e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de

Veranstal-
tungswart

Ludwig Keim

Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247
e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de

Buswart

Ludwig Reile

Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen
Tel. 08431 617170

Umwelt-
referentin

Karin Siewert

Uferweg 7, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47149
e-mail: karin.siewert@alpenverein-neuburg.de

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325

e-mail : info@alpenverein-neuburg.de

Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck

Danuvia Druckhaus, Neuburg

Liebe Mitglieder,

der „Winter“ ist vorüber. Ein Winter, der keiner war. Sind das schon die Auswirkungen der Klimaerwärmung oder handelte es sich nur um einen außergewöhnlichen Winter, solchen wie es sie auch früher schon gab? Spätestens in ein paar Jahren werden wir es wissen. Statt Skitouren oder Skilanglauf war das Bike das begehrteste Sportgerät im diesjährigen Winter. Der milde und sehr schneearme Winter führte natürlich dazu, dass viele unserer angebotenen Skitouren aus Mangel an Schnee abgesagt werden mussten.

Sehr rege wurde von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, in der Ingolstädter Kletterhalle außerhalb der normalen Öffnungszeiten zu klettern. Weitere Highlights waren die Faschingsskitour in Wildhaus (trotz Schneemangel vier tolle Skitouren), die Langlauftour im Böhmerwald, usw.....

Auch in unserer neuen Broschüre „Gemeinsam Aktiv“ finden Sie wieder einige Berichte über Touren des vergangenen Winters. Unser Tourenprogramm, das unsere Tourenführer zusammengestellt haben, ist wieder mit vielen interessanten Tourenangeboten für Sie gespickt.

■ Auf dem Gelände des Donau-Ruder-Clubs hat unser AV-Bus ein neues Heim gefunden. In Zusammenarbeit mit dem DRCN entstand auf der Rückseite der Bootshalle ein Busunterstand, der sowohl unserem Bus als auch unserem AV-Radanhänger eine neue Heimat bietet. Vielen Dank an die zahlreichen Helfer, die bei der Errichtung beteiligt waren und besonders an Stefan Strebhardt für die Errichtung des Blechdachs.

Einladen möchte ich Sie im Juni zu unserer traditionellen Sommersonnwendfeier im Sehensander Steinbruch.

Wie bereits bei der Mitgliederversammlung von mir angekündigt, hat mein letztes Jahr als Vorsitzender begonnen. Nach Jahren als Jugendreferent und 6 Jahren als Vorsitzender ist es nun genug. Es ist Zeit für neue Ideen und neuen Schwung. Ich hoffe in der verbleibenden Zeit bis zur Mitgliederversammlung im März 2008 findet sich ein neues Team, um die Sektion weiterhin erfolgreich in die nächsten Jahre zu führen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Bergsommer.

Berg Heil!
Thomas Huber
1. Vorsitzender

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
wünschen viel Freude auf unfallfreien Touren**

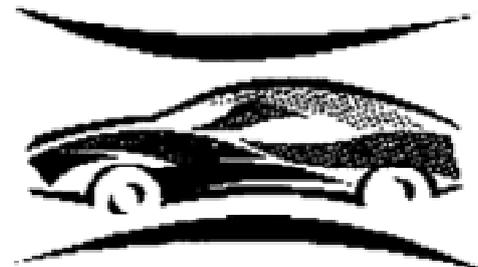
Günter Heckl
Günther Jobst
Beate Jobst
Christoph Jobst
Veronika Jobst
Nils Martin

Dr. Regine Schmidt
Dr. Karlheinz Schmidt
Markus Schmidt
Matthias Schmidt
Carola Schmidt
Verena Schmidt
Elisabeth Stawikowski

Lackiererei FICHTL

**Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung
Beschriftungen**

**Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31 / 80 20**



Mitgliederversammlung am 22. März 2007

Am 22. März fand unsere Mitgliederversammlung statt, wie üblich in den Räumen der



Donau-Ruderclubs. Der 1. Vorsitzende, Thomas Huber, konnte fast 40 Mitglieder begrüßen und das umfangreiche Programm abwickeln. In den verschiedenen Berichten über das vergangene Vereinsjahr wurden erneut viele Veranstaltungen beschrieben, die von den insgesamt

17 Fachübungsleitern in unterschiedlichen Disziplinen bei reger Beteiligung durchgeführt wurden. Leider fielen eine Reihe von Winterveranstaltungen, wie Skitouren, dem schwachen Winter zum Opfer und mussten abgesagt werden. Sehr aktiv waren wieder die Jugendklettergruppe unter Leitung von Günther Gottschall und die Familiengruppe geführt von Ulli Heindl und Heike Mittl. Die Sektion Neuburg hat zur Zeit 635 Mitglieder mit stark wachsendem Anteil an Kindern und Jugendlichen. Der sektionseigene VW-Bus erbrachte erneut mit 21000 km Jahresleistung einen wertvollen Beitrag vor allem in der Jugendarbeit.



Für den Bus wird z. Zt. ein Unterstand auf dem Gelände des Ruderclubs erstellt, sodass alle Touren in Zukunft von dort starten werden können.

Der Kassenbericht für das ab-



gelaufene Vereinsjahr zeigte ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Kassenprüfer testierten ord-



nungsgemäße Kassenführung und baten um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde. Erhöhte Abgaben an den Hauptverein und steigende Kosten werden die finanzielle Situation allerdings belasten, so dass der Vorstand für 2008 eine moderate Beitragserhöhung vorschlug, um absehbare Effekte auszugleichen. Ohne Gegenstimmen wurde dies von der Versammlung bestätigt, so dass ab 2008 die Jahresbeiträge für A-Mitglieder um vier und für B-Mitglieder um zwei Euro steigen werden. Die Beiträge für den Jugendbereich bleiben unverändert.

Abschließend konnte der Vorstand noch langjährige Mitglieder für 25- und 40-jähri-





ge Mitgliedschaft ehren und die
entsprechenden Ehrennadeln
übergewen.

Gerd Hupe



Neuer Abstellplatz für unseren AV-Bus

Auf dem Gelände des Neuburger Donau-Ruderclubs wurde in Gemeinschaftsarbeit ein Unterstand für unseren Bus erstellt, der dort nun ein neues Zuhause gefunden hat. Hier wird er zukünftig nicht nur geschützt stehen, sondern alle unsere Touren mit dem Bus können vom Ruderclub aus starten und die Fahrzeuge der Mitfahrer können dort geschützt geparkt werden.



Wir danken dem Ruderclub für diese Möglichkeit, die ein weiteres Zeichen

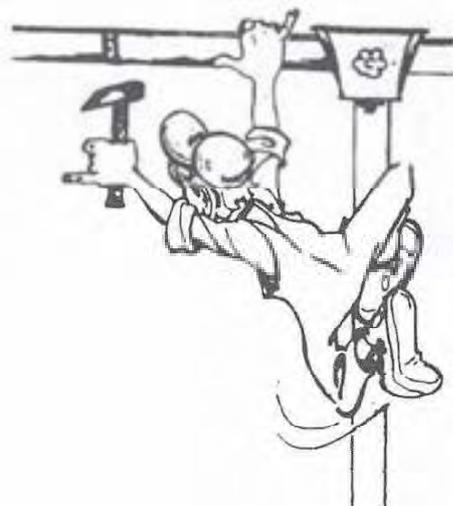
für die Verbundenheit beider Vereine setzt. Wir danken aber auch den Helfern aus der Sektion, die am Bau mitgewirkt haben, und der Firma Stefan Strebhardt für ihre Unterstützung.

Der Vorstand

STEFAN STREBHARDT

BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN
mit Ziegel- und Betondachsteinen

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608



Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee-wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder		€	50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	€	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektionen)	€	15,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	€	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	€	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)		frei
Familien		€	83,-
Aufnahmegebühr		€	5,-



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familiename

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

--

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Strebhardt, Stefan	DAV Wanderleiter	08431	41177
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Sauerwein, Lissy	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskilauf	08431	49725
Gottschall, Günther	Jugendleiter	08434	222
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Karlhofer, Christian	Jugendleiter	08431	608329
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Jugendarbeit in der Sektion

Der Winter, der nicht wirklich einer war, hat sich verabschiedet. Skier, Schlitten etc. sind eingemottet und wir freuen uns, Euch für den bevorstehenden Sommer wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm für Groß und Klein anbieten zu können.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen stellt eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Sektionsarbeit



dar. Ein lebendiger Verein braucht seinen begeisterten, aktiven Nachwuchs. Somit ist die Einbindung und Förderung von jungen, heranwachsenden Bergsteigern in das Vereinsleben eine schöne, den Vereinszielen entsprechende Aufgabe. Nicht schneller, höher, weiter ist unser Ziel, sondern mit Spaß und Begeisterung dabei zu sein.

Ein bisschen enttäuscht beobachte ich jedoch, dass gerade die Jugendlichen, die nicht mehr auf die Betreuung der Eltern angewiesen sind, zahlenmäßig gemessen an den Mitgliedern leider wenig aktiv

sind. Offene Jugendangebote müssen leider immer wieder mangels Teilnehmern abgesagt werden. Das finde ich sehr schade, da unsere Jugendleiter wirklich hervorragende Arbeit leisten.

Unsere **Angebote für Kinder** finden stets im Familienrahmen statt, so dass mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern.

Die **Familiengruppe** ist eine „offene“ Gruppe und deckt in erster Linie die Altersgruppe von ca. vier bis zwölf



Jahren ab. Hier besteht ein breites Angebot durch sämtliche Sparten. Im aktuellen Programm z.B. die Sommerfreizeit auf der Otto-Mayr-Hütte (bei Reutte), ein Wochenende in Hinterbärenbad (Kaisergebirge), eine Fahrt in den Naturerlebnis- und Waldhochseilgarten Beilngries, Klettern und einiges mehr.

Die **Jugendklettergruppe** deckt die

Altersgruppe von ca. 8 – 15 Jahren ab und ist ausgesprochen aktiv. Neben zahlreichen Kletterfahrten nach Konstein und in umliegende Hallen steht außerdem eine Kletterfahrt in die Fränkische Schweiz, eine



Herbstwanderfahrt von „Hütte zu Hütte“ und einiges mehr auf dem Programm.

Für **Jugendliche ab 12 Jahren** gibt es andersgelagerte Angebote, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

Unsere Jugendleiter bieten interessante, spannende und abwechslungsreiche Programmpunkte, diesmal z.B. eine leichte Herbstwanderung im Chiemgau.

Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ in Frage kommen – bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl zu erleichtern haben wir wieder ein **spezielles Jugendprogramm** aufgestellt. Bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Für die Kletterbegeisterten steht bereits

seit Jahren unsere sektionseigene Kletterwand im Krafraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße zur Verfügung. Die Wand kann in der Neigung verstellt werden, so dass hier sowohl Anfänger als auch Könnler auf ihre Kosten kommen. Im Krafraum besteht auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern. Es handelt sich allerdings nicht um ein betreutes Training. Die freie Nutzung und Klettern in Eigenverantwortlichkeit ist zu folgenden Zeiten möglich:

Montag	16 – 18 Uhr
Mittwoch	17 – 20 Uhr
Freitag	18 – 20 Uhr

Kontakt und Schlüssel für den Zugang auf Anfrage bei:

Gerhard Heimisch	Tel. 46195
Thomas Huber	Tel. 45325

Die breite Palette an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ruht in unserer kleinen Sektion auf den Schultern einiger gut ausgebildeter Jugend- und Familiengruppen- sowie Fachübungsleiter(-innen).

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven im Kinder- und Jugendbereich für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Jugendprogramms.

Einen erlebnisreichen, sonnigen und unfallfreien Sommer wünscht Euch

Heike Mittl, Jugendreferentin

Pisteln am Arlberg

Mitten in der Nacht um 4.30 Uhr starteten wir zu acht (Stefan, Gotti, Thomas, Beate, Spitz, Raimund, Berti und Heike) Richtung St. Anton am Arlberg. Die Anreise verlief trotz anfänglichem Schneefall problemlos und so standen wir mit unseren riesigen Rucksäcken gegen 9.30 vor der Ulmer Hütte auf knapp 2300 m, um unser Quartier zu beziehen.

Bei fast wolkenlosem Himmel, aber -15°C und ordentlich Wind mussten wir schon auf etlichen Tourenabfahrten durchs Gelände ackern, dass uns richtig warm wurde.



Beim Mittagessen staunten wir nicht schlecht über die Preise, da verging uns erst mal der ganz große Hunger und Durst. Die Ulmer Hütte übertraf preislich sogar noch



die Szenelokale in St. Anton (die halbe Bier für 4,20 €...!)

Am Nachmittag genossen wir in vollen Zügen das großartige

Skigebiet mit den vielen Möglichkeiten ab-seits der Piste, dann diese war dank des Schneemangels und trotz ununterbrochener künst-



BRILLEN-MODE IM ABO

Teilen Sie den Kaufpreis Ihrer Wunschbrille durch 24!



**Modische, verführerische
Brillen ab 15,- € p.M.*
mit Servicepaket**!**

**Hightech Kunststoffgläser
premium-entspiegelt, gehärtet**

****Servicepaket 24 Monate inklusive:**

kostenlose Gläser bei Sehstärkeänderung **keine Zinsen**

kostenlose Gläser bei Glasbruch **Verträglichkeitsgarantie**

nur 50% Eigenanteil bei Verlust **Es bedarf keiner Kündigung**

*Brillenwert = 24 x Monats

Neuburg · Färberstraße C 94
Telefon 084 31/4 47 47

Sie finden nicht die richtige Werkstatt ?



**Elektronisches Diagnosesystem,
technisches Können und preiswerte
Reparaturen von Meisterhand.
Einfach alles rund um's Auto**

**10 Autoservice
Sturm & Kruck GbR**

Bahnstraße 3 - 86643 Rosenhofen
Tel.: 08434/237 - Fax: 08434/8114
E-Mail: auto.sturm@t-online.de

Wir machen, dass es fährt.

14

langer Tag gewesen war, haben wir bei einem Gläschen Rotwein im Zimmer (verbotenerweise) den Tag relativ geruhsam ausklingen lassen.

Der zweite Tag allerdings erwartete uns gleich mit einer schlechten Nachricht. Wegen orkanartigem Sturm waren die Lifte außer Betrieb und die Pisten wegen Lawinengefahr gesperrt! Wir saßen in der Hütte fest und die Stimmung war erst mal annähernd am Nullpunkt. Damit

Lust auf irgend etwas. Aber auch dieser Tag verging und der nächste überraschte uns wieder positiv mit Sonnenschein, blauem Himmel, (nur) 15 cm Neuschnee und es sollte ein nahezu perfekter Skitag werden. Nur wegen zu starkem Wind fuhren die höheren Lifte nicht den ganzen Tag. Tiefschneefahren konnte endlich in vollen Zügen genossen werden. Jetzt waren wir alle wieder versöhnt und konnten den skitechnisch misslungeneren Vortag zufrieden abhaken.



rechnete nun wirklich keiner, denn die Wetterprognosen hatten uns etwas völlig anderes vorhergesagt. Das Frühstück wurde daraufhin

Auch am Montag durften wir uns über strahlenden Sonnenschein und makellos blauen Himmel freuen. Der ziemlich starke Wind hatte alle aufziehenden Wolken schnell wieder weggeblasen. Die Fernsicht war einfach gigantisch und in der imposanten Bergkulisse konnte man einfach nur ins

Schwärmen geraten:

Nach dem Frühstück transportierten wir gleich unsere



vereist waren, bevorzugten wir die vielfältigen Tourenabfahrten.

noch mal vom höchsten Punkt des Skigebiets bis ins Tal führte,

starteten wir gegen 15.30 Uhr Richtung Heimat.



Ein paar Highlights vom Vorjahr haben wir schon ein bisschen vermisst, vor allem der ausgiebige Apres Ski. Vielleicht klappt's ja nächstes Jahr wieder mit dem Quartier im Kölner Haus

Mit der Zeit kostete es zwar schon ganz ordentlich Kraft (mir zumindest), aber im Gelände gab es wenigstens keine Eisplatten. Nach der letzten Abfahrt, die uns

in Serfaus. Spitz, du hast es uns versprochen!!!

Heike

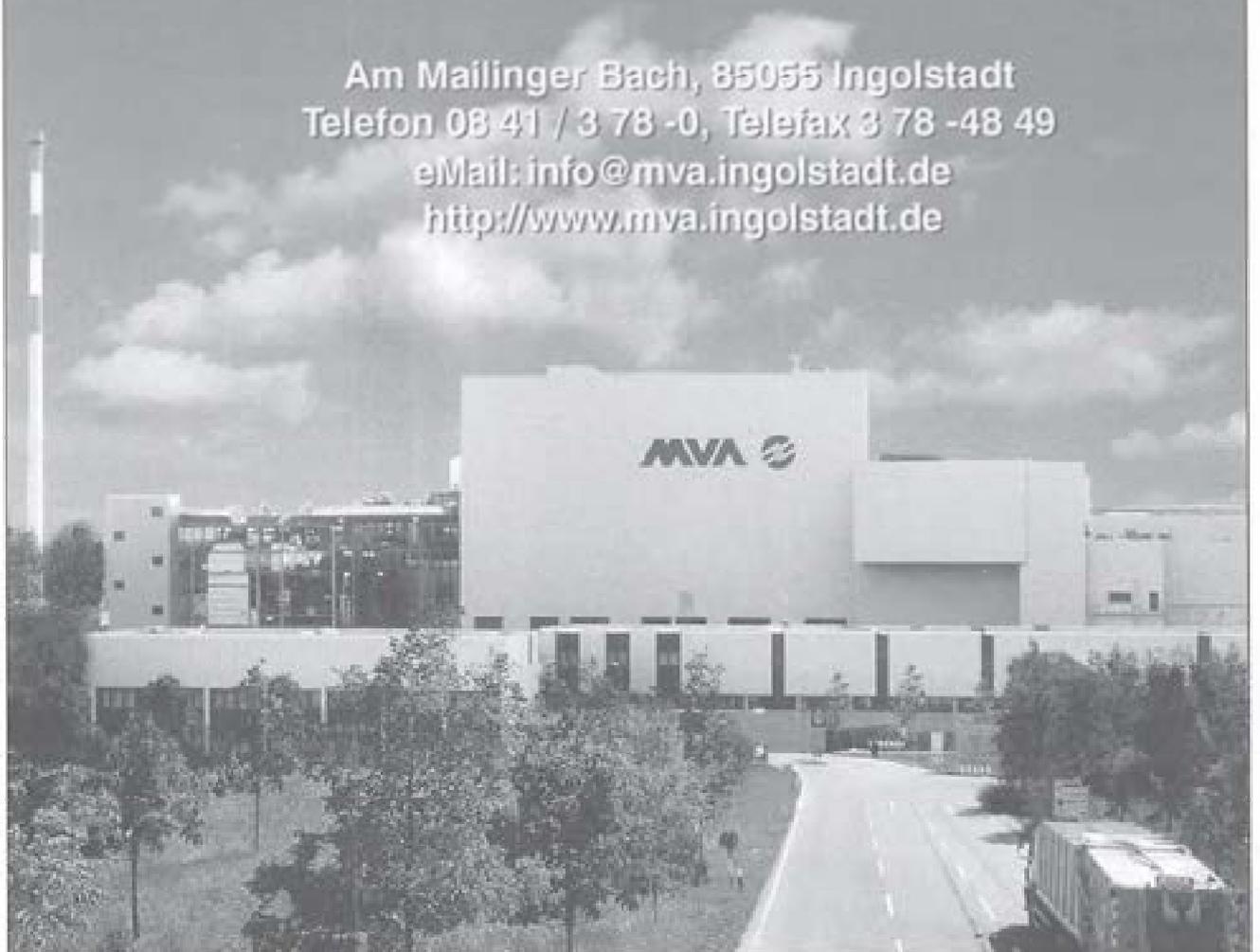
MVA



ZWECKVERBAND MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Mailinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Sektions-Weihnachtsfeier 2006

Wieder fand die Weihnachtsfeier weihnachtliche Stücke, die der Sektion im Pfarrsaal St. viel Beifall der Anwesenden Peter mit stimmungsvoller musikalischer Umrahmung statt. Wie in den Jahren zuvor war der Saal von fleißigen Sektionsmitgliedern weihnachtlich geschmückt worden. Auf den Tischen wurden Christstollen und Nüsse angeboten. Viele Sektionsmitglieder hatten sich eingefunden, um miteinander ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Nach der herzlichen Begrüßung des 1. Vorsitzenden Thomas Huber spielte die Hausmusik





fanden. Zwischen den musikalischen Vorträgen lasen Lissy Sauerwein und Ludwig Keim lustige mundartliche Geschichten.

beeindruckenden Schau zusammengestellt, die einen wirklichkeitsnahen Querschnitt des Sektionslebens bildete.

Gerd Hupe

Gemeinsam wurde das Weihnachtslied „Oh, du fröhliche“ gesungen, begleitet von den Damen der Hausmusik.

Im zweiten Teil der Feier wurden Fotos aus dem Sektionsleben des vergangenen Jahres gezeigt. Heike Mittl hatte Bilder verschiedener Mitglieder zu einer



Sommerprogramm 2007

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nachstehenden Touren:

Albert Eberle	08431 1665
Edi Fichtbauer	08435 1706
Uwe Ganshorn	08431 9237
Günther Gottschall	08434 222
Gerti Habermeier	08431 40688
Xaver Heimisch	08431 44252
Ulli Heindl	08431 3716
Thomas Huber	08431 45325
Helga Hupe	08431 38328
Heike Mittl	08431 45723
Hermann Mütler	08431 45864
Hilmar Nunenmann	08431 9476
Ludwig Reile	08431 617170
Lissi und	
Dieter Sauerwein	08431 648217
Karin Siewert	08431 47149
Norbert Stemmer	0151 17824273
Stefan Strebhardt	08431 41177
Manfred Weber	08431 44838

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- und Führungstouren (FT) jeweils am Donnerstag vorher (wenn nicht anders angegeben) beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte
Terminverschiebungen oder
Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

**Klettern bei passender Witterung
jeden Dienstag ab ca. 17.15 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Klettergarten oberhalb Aicha**

**Soweit nichts anderes angegeben sind alle Touren
Gemeinschaftstouren!**

- Sa. 12.05. oder **Mountainbike-Tour** in den heimischen Wäldern.
 So. 13.05. 1000 Höhenmeter, ca. 70 Km *Lissi und Dieter Sauerwein*
- Do. 17.05. – **Skihochtouren** evtl. Gran Paradiso oder Bishorn
 So. 20.05. Für Anfänger ungeeignet! *Günther Gottschall*
- So. 20.05. **F** Erlebnispark in Beilngries (siehe Programm der Familiengruppe)
- Mi. 23.05. Anspruchsvolle **Radtour** ins Grüne, ca. 100 Kilometer
 Kondition erforderlich *Albert Eberle*
- Sa. 26.05. – **Frühlingswanderung** für Jung und Alt auf den Roß- und Buchstein
 So. 27.05. 1698 m u. 1701m mit Übernachtung auf der Tegelseer Hütte=
 Besuch des Klettergartens. *Norbert Stemmer*
- Di. 29.05. – **"Zoigl"** Radtour von Kallmünz durch die Oberpfalz und retour
 Do. 31.05. Ca. 200 km, Übernachtung in Pension. *Hermann Müller*
- Sa. 02.06. **J** Klettern in Konstein (siehe Programm der Jugendgruppe)
- Sa. 02.06. Gemütliche **Rennradtour** nach Scheyern *Stefan Strebhardt*
- Do. 07.06. – **Alpine Touren rund um die Blaueshütte** z.B. gesamte Blaueis-
 So. 10.06. umrahmung (Eis 40-45° / Klettern bis 4+) *Günther Gottschall*
- Do. 14.06. Vorstandssitzung 19.30 Uhr im Bootshaus**
- Sa. 16.06. – **Eistour** (45° - 50°) zum Habicht (3287m) über den Mischbach-
 So. 17.06. ferner von der Mischbachalm (1848m) aus. *Xaver Heimisch*
- So. 17.06. **Weißburger Runde** Rennradtour ca. 150 km *Uwe Ganshorn*
- Freitag 22.06. Sonnwendfeier im Sehensander Steinbruch ab 19.30 Uhr.**
Für Getränke, Grillwürstel und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

Hochtourenkurs

Das Angebot richtet sich an Kletterer, die den 3. - 4. Schwierigkeitsgrad beherrschen und auch mal selbstständig auf kombinierte Touren gehen möchten.
Treffpunkt jeweils um 17.30 Uhr in Konstein / Aicha beim Anbacher Haus.

Dienstag 19.06.07: Ausrüstung, Sicherung, Standplatz, Seilkommandos.

Dienstag 26.06.07: Abseilen, Ablassen, Abstieg am Fixseil.

Anschließend, am Wochenende 29.06.-01.07.06 Fahrt in die Silvretta, Saarbrücker Hütte. Kombinierte Hochtour (III) "Überschreitung Litzner (3109m)-Seehorn (3121m)", ca. 8 - 10 Std.

Kursteilnehmer bitte vorher anmelden bei

Günther Gottschall oder Xaver Heimisch

- So. 24.06. **Einfache Bergwanderung** mit ca 1000 Hm. *Lissi Sauerwein*
- Fr. 29.06. – **Abschlussfahrt Hochtourenkurs** (siehe Kästen links)
So. 01.07. *Günther Gottschall Xaver Heimisch*
- Fr. 06.07. **Rennradtour** durch Elsass und Vogesen
- Mo. 09.07. Etwa 400 Kilometer und 3000-4000 Höhenmeter *Manfred Weber*
- Sa. 07.07. **J Klettern** in Konstein (siehe Programm der Jugendgruppe)

Triathlon - Vereinsmeisterschaft am 13.07.2007

(Ausweichtermin: 20.07.2007)

Start 13.00 Uhr: 400 Meter **Schwimmen** im Rennertshofener Weiher - **Radfahren** (Wechselzone Schwimmen - Rennertshofen - Ammerfeld - Emskeim - Gammersfeld - Ellenbrunn - Rennertshofen - Wechselzone Laufen) - 6 Kilometer **Laufen** (es gilt die Straßenverkehrsordnung).

Teilnahme nur für Vereinsmitglieder (Amateure); Profis können außer Konkurrenz teilnehmen.

Es gibt nur drei gewertete Klassen: Damen-, Herren und Familienklasse; bei der Familienklasse können die Distanzen auf einzelne Familienmitglieder aufgeteilt werden.

Es gelten die Regeln der DTU. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Schäden oder Unfällen.

Die Siegerehrung findet im Bootshaus statt.

Edi Fichtbauer

- Sa. 14.07. **Hochtourenwoche** voraussichtlich Mont Blanc Gebiet.
- Fr. 20.07. Voraussetzung: Sicheres Gehen in Eis und Schnee, Klettern bis 4+.
Anmeldung notwendig. Ausweichtermin eine Woche später
Günther Gottschall, Xaver Heimisch
- So. 15.07. Teilnahme an der **Pfaffenwinkelrundfahrt** (Rennrad). Folgende Strecken stehen zur Auswahl: 205 km / 155 km / 115 km.
Anmeldung bitte bis spätestens 29.06. an *Thomas Huber*
- Sa. 21.-So. 22.07. **F Hinterbärenbad** (siehe Programm der Familiengruppe)
- Sa. 21.07. – **Hochtour** im Zillertal. Schönbichler Horn 3135 m und
So. 22.07. Berliner Spitze 3253 m. *Uwe Ganshorn*
- So. 29.07. Teilnahme am **Arber Radmarathon** (Rennrad). Folgende Strecken stehen zur Auswahl: 250 km / 170 km / 125 km. Anmeldung bitte bis spätestens 13.07. an *Thomas Huber*
- Sa. 04.08. – **Auf den Spuren von Hermann v. Barth** durchs wildeste Tal
So. 05.08. Tirols. Wanderung im Karwendel vom Hafelekar (Seilbahnstation) über den Panorama-Goethe-Weg zum Halleranger Haus (Übernachtung) und durchs wilde Vomper Loch nach Vomp.

- Gehzeiten: Hafelekar – Halleranger Haus ca. 5 Stunden,
Halleranger-Haus – Vomp ca. 8 Stunden. *Helga Hupe*
- Di. 07.08. – **Wanderung** auf den Guffert und Heidachstellwand mit
Mi. 08.08. Übernachtung auf der Erfurter Hütte. Trittsicherheit und
Ausdauer erforderlich. *Hilmar Nunenmann*
- Do. 09.08. **Vorstandssitzung 19.30 Uhr im Bootshaus**
- Sa. 11.08. **Mountain-Bike Plaisir.** Schöne Tour, lt Moser, die Gmunder
Tegernseer Tal - Rundfahrt. 43,2 km, 657 Hm, ausgesucht von
Frauen (nur!) für Frauen. *Karin Siewert*
- Mi. 15.-So.19.8. **J Jugendfahrt** (siehe Programm der Jugendgruppe)
- Di. 28.08. – Auf die **Zugspitze über's Reintal** mit Übernachtung auf der
Mi. 29.08. Knorrhütte. Trittsicherheit und Ausdauer notwendig.
Hilmar Nunenmann
- So.2.9.- Mi. 5.9. **F Sommerfreizeit** (siehe Programm der Familiengruppe)
- Sa. 08.09. **Wanderung** in den Kitzbüheler Alpen *Stefan Strebhardt*
- Sa. 15.09. – **Mittelschwere Kletterrouten (IV)** im Wilden Kaiser, von
So. 16.09. Stripsenjoch oder Kaindlhütte aus (z.B. Scheffauer "Ostler"
oder Totenkirchl "Herold"). *Xaver Heimisch*
- Sa. 22.09. – **Klettersteig.** Ziel wird noch bekannt gegeben.
So. 23.09. *Gerti Habermeier*
- Do. 27.09. **Tourenleitersitzung 19.30 Uhr in der Sparkasse**
- Fr. 28.09. – **Fahrt nach Arco.** Klettern und Klettersteige.
Mi. 03.10. (Unterkunft Villa Italia) *Günther Gottschall*
- Do. 11.10. **Vorstandssitzung 19.30 Uhr Bootshaus**
- Sa. 13.10. Leichte **Herbstwanderung** auf das Kranzhorn (Chiemgau)
Karin Siewert
- Sa. 20.10. oder **Wanderung oder Klettern** rund um den Aggenstein im
So. 21.10. Tannheimer Tal. *Norbert Stemmer*
- Sa. 27.10. – **Wanderung** in den Ammergauer Bergen *Gerti Habermeier*
So. 28.10.
- Do.1.-So. 04.11. **J Jugendfahrt** (siehe Programm der Jugendgruppe)
- So. 18.11. **Herbstwanderung** *Ludwig Reile*
- Do. 22.11. **Vorstandssitzung 19.30 Uhr im Bootshaus**

Familiengruppe (F)

Alle hier aufgeführten Touren werden organisiert und betreut von
HEIKE MITTL (08431/45723) und ULLI HEINDL (08431/ 3716) >GT<



Sonntag 20.05.07

**Naturerlebnis- und
Waldhochseilgarten im
Abenteuerpark
Beilngries.**

Verbindliche Anmeldung
bis 08.05.07 bei Ulli

Achtung Terminänderung:
Samstag 21.07.07 und Sonntag 22.07.07

Hüttenwochenende

mit Wandern, Spiel und Spaß
im und am Wasser in Hinterbärenbad
(Kaiserwinkel)

Sommerfreizeit auf der Otto-Mayr-Hütte bei Reutte (Tirol)

Sonntag 02.09.07 bis Mittwoch 05.09.07

Anmeldung bis 23.07.07 bei Ulli

September + Oktober
**Klettern und Spielen in
Konstein**

Termine werden über Internet
und e-Mail bekannt gegeben

November + Dezember:
**Klettern in der Halle in
Ingolstadt**

Termine werden über
Internet und e-Mail
bekannt gegeben.

Zum Vormerken: Sonntag, 16.12.07
Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Eltern

**Allgemeine
Angebote für
Jugend und
Familien (J)**

**Samstag 13.10.07
Leichte Herbstwanderung auf das
Kranzhorn (Chiemgau)
mit Karin Siewert**

Jugendgruppe (J)

mit Günther Gottschall (Tel. 08434/222)

Klettern in Konstein

Samstag 02.06.07: Klettern und abseilen

Samstag 07.07.07: Klettern

Mittwoch 15.08.07 bis Sonntag 19.08.07

Kletterfahrt in die Fränkische Schweiz

ins Hirschbachtal oder
Zeltplatz Oma Eichler

oder nach Wetterlage:

Bootsfahrt

z.B. Isar ab Bad Tölz



Donnerstag 01.11.07 - Sonntag 04.11.07

Herbstwanderung von Hütte zu Hütte

Bei guten Verhältnissen Überschreitung/Durchquerung Tannheimer Berge

Vorschau: Samstag 29.12.07 - Mittwoch 02.01.08

Winterfahrt nach Bad Hindelang (JDAV):

Pisteln, Rodeln, Langlauf, Schneeschuhwandern ...

Drei Tage im Winter

Skilanglauf vom 30.01. - 01.02.2007

Zuerst die oft gestellte Frage: ist der „Klassiker“ noch zeitgemäß, und wer fährt zum Skilanglauf nach Böhmen?

Nach dem schneereichen Winter 2006 und einer damals für

ins gleichnamige Hotel. Dort angekommen wuselten wir zum „Lusenblick“. Die einsame melancholische Winterlandschaft hielt uns in ihren Bann. Im Bereich des Preznik, entlang der Linie zur Bayerischen Grenze,



Auf dem Weg zum Preznik

vier Langläufer acht Stunden dauernden und anstrengenden Tour vom Zwieslerwaldhaus nach Prasily, haben wir heuer eine humane Variante durchgeführt. Mit dem Bus ging es zu acht direkt nach Modrava

ragen die von Borkenkäfern sprichwörtlich niedergemachten abgestorbenen Fichten, traurig, fast flehentlich, in den düsteren Himmel. Auf dem Rückweg eine kurze Rast in der bekannten Pension Korytko.



Rast in der Schutzhütte am Polednik

Anderntags frisch gespurte Loipen und Sonne auf dem Weg von Modrava über Innergefild nach Kvilda, dort gab`s Suppen, Palatschinken und Früchtete. Vorbei an der Moldauquelle über den Cerna Hora, 1260 m, ging`s zur Institution „Arnika“ zu den drei, frei nach Ludwig Keim kreierte, „Be,Bi,Ba,,.

Abends wie gewohnt gute Stimmung im heimeligen Gasträum des Hotels Modrava.

Der Abschlusstag führte uns durch den erst kürzlich sturmgeschädigten Wald am Predel, über den mit Raureif überzo-

genen Polednik, 1324 m, nach Prasily. In der dortigen Pension Skarda eine nette Überraschung. Der Wirt hat ein ihm überlassenes gerahmtes Foto der Langlaufmannschaft von 2005 im Gasträum zur Schau gestellt.

Damals hatten wir, vom Zwieslerwaldhaus kommend, auf der knapp 48 km langen Tour nach Modrava bei ihm Mittagsrast eingelegt.

Hermann

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER

***Wir haben für Sie gelesen und empfehlen
Ihnen die folgenden Titel:***

Herbert Mayr

VORARLBERG

50 Touren zwischen Bodensee und Silvretta
Rother Wanderbuch, 1. Auflage 2006

176 Seiten mit 124 Bildern, 50 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Tourenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-3031-7, Preis € 14,90

Vorarlberg, der mal liebliche, mal wilde Westen Österreichs ist von einer unerschöpflichen landschaftlichen Vielfalt geprägt. Neben ursprünglicher Natur begleiten einen viele kulturelle Spuren: Waldhäuser, Bergbauernhöfe, Maisässhütten. Vorbildlich ausgeschilderte Wanderwege, AV-Hütten und Seilbahnen erleichtern die Erschließung dieses Gebietes. Der Autor beschreibt 50 der schönsten Touren in Bregenzerwald, Lechquellengebirge, im Rätikon, dem Verwall und der Silvretta, kinderfreundliche bis anspruchsvolle. Einige Zweitagestouren ergänzen das Angebot. Ein Tourensteckbrief, farbige Wanderkarten und ausführliche Wegbeschreibungen erleichtern Planung und Durchführung der Touren.

Bernhard Pollmann

SCHWARZWALD - VOGESEN

50 Touren zwischen Basel, Straßburg und Karlsruhe
Rother Wanderbuch, 1. Auflage 2006

176 Seiten mit 107 Bildern, 54 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000 und 1:100.000 mit eingezeichnetem Tourenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-3030-0, Preis € 14,90

Schwarzwald und Vogesen - ein Wanderparadies mit aussichtsreichen

Höhen, dunkelgrünen Wäldern und idyllischen Karseen. Der Autor stellt die 50 schönsten Wanderungen beiderseits der oberrheinischen Ebene vor. Vom alpinen Steig am Feldbeg spannt sich der Bogen bis zum Grand Ballon, dem höchsten Berg der Vogesen. Die Routen bieten für jeden etwas: abgekürzte Varianten für Familien mit Kindern oder Mehrtagestouren auf den Fernwanderwegen. Jede Tour wird mit einem Steckbrief, farbiger Wanderkarte, Höhenprofil und ausführliche Wegbeschreibungen vorgestellt, wodurch Planung und Durchführung der Touren erleichtert wird.

Roger Büdeler

PYRENÄEN 4

Spanische und französische Westpyrenäen

Rother Wanderführer, 1. Auflage 2006

160 Seiten mit 90 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen 1:25.000 und 1:50.000 mit eingezeichnetem Tourenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie zwei Übersichtskarten 1:500.000 und 1:700.000.

ISBN 978-3-7633-4318-8, Preis € 12,90

Faszinierende Wanderziele bieten sich in den Westpyrenäen zuhauf. Dieser Führer erschließt ein außerordentlich kontrastreiches Gebirge, besonders reizvoll auf den Wanderwegen nahe der Grenze. Gute Verbindungen erlauben ein bequemes Pendeln zwischen den Pässen Portalet und Erraize, wo alle Wanderungen angesiedelt sind. Mit diesem 4. Band schließt der Autor seine Pyrenäenreihe ab. Wieder wird er jedem Anspruch gerecht, von der familiengerechten bis zur anspruchsvollen Tour, die gute Kondition und manchmal auch etwas Klettererfahrung voraussetzt. Wanderkärtchen mit detailgetreuen Routenverläufen, Höhenprofile und ausführliche Wegbeschreibungen wecken die Neugier des wanderbegeisterten Lesers.

Walter Klier

STUBAIER ALPEN

Alpenvereinsführer alpin, 13. Auflage 2006

448 Seiten mit 63 Schwarz-Weiss-Abbildungen

ISBN 978-3-7633-1271-9, Preis € 22,90

Die Gipfel der Stubaiyer Alpen zwischen Timmelsjoch und Brennerpass zählen zu den beliebtesten Zielen ostalpiner Hochtourengeher. Zuckerhütel, Schrankogel und Ruderhofspitze zählen zur Gipfelpromoi-

nenz dieses Gebietes und sind auf relativ unproblematischen Routen zu erreichen. Walter Klier als bewährter Führerautor hat sich in seinen Heimatbergen über Jahrzehnte hinweg umgesehen und hat alle lohnenden und interessanten Anstiege ausgewählt. Hauptaugenmerk legte er dabei auf die Hüttenzustiege und beliebten Höhenwege, darüber hinaus sind natürlich alle Normalwege auf die 3000er und die beliebten Überschreitungen bis zum III Schwierigkeitsgrad beschrieben. Nach den Richtlinien der UIAA hat jede Route einen Beschreibungskopf mit Erstbegeher, Schwierigkeitsgrad, Zeit, Ausgangspunkt und Charakteristik erhalten. Routenverläufe auf den Abbildungen erleichtern Planung und Orientierung vor Ort. Im Einleitungsteil werden touristisch relevante Angaben zu Anreise, Lage, Tier- und Pflanzenwelt, Geschichte und Naturschutz zusammengefaßt. Hinweise auf Literatur und Karten sowie Tipps zur Bergrettung, Wetterdienst, alpine Auskunftsstellen und Bergsteigerschulen im abschließenden Informationsteil runden den hoch informativen Band ab.

Tassilo Wengel

Fränkische Schweiz

Wandern kompakt

Bruckmann Verlag

144 Seiten mit 80 Abbildungen, erschienen 03/2003

ISBN 978-3-7654-3844-8, Preis € 11,90

Die fränkische Schweiz ist ein vielfältiges Wandergebiet in Oberfranken. Zwischen Bayreuth, Forchheim und Bamberg erstreckt sich eine abwechslungsreiche Landschaft. Bizarre Felsformationen, zahlreiche Höhlen und sanfte Wiesenhänge machen das Wandern zu einem besonderen Naturerlebnis. Der Autor hat 35 überwiegend einfache Touren zusammengestellt, mit eingängigen Piktogrammen und übersichtlichen Infoboxen zu Tourcharakter, Sehenswürdigkeiten und kulinarischen wie geografischen Besonderheiten versehen. Eine Übersichtskarte und herausnehmbare Detailkarten ermöglichen problemlose Orientierung.

Empfohlen vom Deutschen Wanderverband.

Franz Hasse

ELBSANDSTEINGEBIRGE

Die schönsten Wanderungen und Radtouren

Rother Wanderführer, 6. Auflage 2006

128 Seiten mit 56 Abbildungen, 51 mehrfarbigen Orientierungskärtchen 1:50.000, 1:100.000, und 1:150.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf und einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-4191-7, Preis € 11,90.

In einer der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands mit einem gut ausgebauten und markierten Wegenetz hat der Autor als hervorragender Gebietskenner die schönsten Wanderungen und fünf lohnende Radtouren im Gebiet der Sächsischen Schweiz und der benachbarten Böhmisches Schweiz zusammengestellt. Die Palette reicht von beschaulichen Spaziergängen bis zu gut versicherten Steigen in den Türmen der Sandsteinfelsen. Dabei verbinden die Wanderungen einmalige landschaftliche Erlebnisse mit dem Besuch kultureller Sehenswürdigkeiten. Diese 6. Auflage ist auf den neusten Stand gebracht, Bilder, Kärtchen und Beschreibungen ermöglichen genaue Planung wie problemlose Orientierung vor Ort.

Sepp Brandl

RUND UM DEN HOCHKÖNIG UND STEINERNES MEER

Rother Wanderführer, 3. Auflage 2005

144 Seiten mit 84 Abbildungen, 50 mehrfarbigen Orientierungskärtchen 1:50.000 und zwei Übersichtskarten 1:250.000 und 1:600.000.

ISBN 978-3-7633-4191-7, Preis € 11,90.

Das Alpenreich des Hochkönigs, mit 2941 m höchster Berg der Berchtesgadener Alpen, hat zwei grundverschiedene Gesichter: ein zahmes von Norden und ein mächtiges steil aufstrebendes von Süden. Die beiden Flüsse Saalach und Salzach greifen wie zwei Arme um das vorgestellte Wandergebiet. Einbezogen werden noch die Loferer und Leoganger Steinberge, der Süden des Tennengebirges und die Dientner Schieferberge. Der Autor stellt die lohnendsten Tal- und Höhenwanderungen vor, von der gemütlichen Almwanderung bis zur Besteigung seiner Majestät selber. Viele Varianten und mehrtägige Rundwanderungen runden das Angebot ab. Alle Wanderungen werden mit sämtlichen wichtigen Angaben, Kartenausschnitten, und Routenverlauf vorgestellt.

Dieter Elsner/Jochen Haase

ALPINE SPORTKLETTERROUTEN VI - VIII

Rätikon bis Hochkönig

Rother Selection, 1. Auflage 1996

168 Seiten mit 34 Farb- und 56 Schwarz-Weiß-Abbildungen, zwölf Übersichtskarten und 52 Topos

ISBN 978-3-7633-3013-3, Preis € 22,90

Ganz besondere Leckerbissen für Kenner und Könner unter den Kletterern präsentiert dieser Band. Nur hervorragend abgesicherte Kletterrouten mit mindestens fünf Seillängen fanden Aufnahme. Die Auswahl erfolgte nach der Menge der genußreichen Klettermeter. Die beiden Autoren sind alle vorgestellten Routen in den beiden Jahren vor Herausgabe dieses Führers geklettert. Jeder Tour ist ein kleines Wandbild mit Routenverlauf beigefügt. Auf wortreiche Beschreibungen wurde verzichtet. Die wichtigen Facts werden im Telegrammstil aufgelistet.

Mark Zahel

PANORAMAWEGE IN DEN ALPEN, BILDBAND

Bruckmann Verlag GmbH

128 Seiten, 02/2006, ISBN 978-3-7654-4117-2, Preis € 29,90

Hier werden Panoramawanderungen vorgestellt, die ihrem Namen Ehre machen und soetwas wie eine „Best of-“ Auswahl alpiner Höhenwege sind. Als idealen Panoramaweg bezeichnet der Autor eine Route, die längere Zeit aussichtsreich durchs Gelände führt, durch freie Hanglagen mit prachtvollen Fernblicken. In diesem Band beschreibt er 40 großartige Höhenrouten zwischen Dachstein und Mont Blanc von leicht bis anspruchsvoll. Einige Touren lassen sich mit Seilbahnhilfe machen und sind damit speziell für ältere und weniger ausdauernde Bergsteiger interessant. Die Hälfte sind Eintagestouren, der Rest erfordert eine Hüttenübernachtung. Zu jeder ZTour erzählt Zahel eine Geschichte mit Besonderheiten, Wissenswertem oder persönlich Erlebten. Darüber hinaus erhält er Leser hilfreiche Basisinformationen und exakte Routenbeschreibungen. Ein Buch, das Lust macht, spontan den Rucksack zu packen.

Mark Zahel

DIE SCHÖNSTEN GIPFELZIELE ZWISCHEN RÄTIKON UND TAUERN

50 Touren in den Zentralalpen

Bruckmann Verlag GmbH

168 Seiten, 02/2006, ISBN 978-3-7654-4346-6, Preis € 29,95

Wer auf echten Traumrouten viele Gipfelgenüsse erleben möchte,

findet in diesem Tourenbildband den optimalen Begleiter. Mehr als 50 Ziele mit Tourenvarianten im Alpenhauptkamm werden detailliert vorgestellt. Der Großteil spielt sich oberhalb der 3000er-Marke ab. Das Buch ist eine Fundgrube für den erfahrenen Bergsteiger, bietet aber auch dem Neuling zu meisternde Herausforderungen. Jede Route wird ausführlich beschrieben mit Tourensteckbrief über Schwierigkeitsgrad, Gehzeiten, Höhenunterschiede, Einkehrmöglichkeiten und Kartenmaterial. Großformatige Bilder steigern die Vorfreude auf Entdeckungen im Reich der Dreitausender.

Bernd Ritschel, Christian Schneeweiß

SKITOUREN

Das Praxisbuch für Skitourengeher

192 Seiten, 02/2006, ISBN 978-3-7654-4543-9, Preis € 19,90

Skitouren gehören zu den schönsten Wintersporterlebnissen in den Bergen. Dieser beliebte Wintersport setzt jedoch eine genaue Planung, sachgerechte Ausrüstung sowie Umsicht bei der Durchführung voraus. Alles was man darüber wissen sollte, haben die Autoren in diesem Lehrbuch zusammengetragen. Die Informationen reichen von den physischen und psychischen Voraussetzungen, Tourenplanung und Ausrüstung über kraftsparendes Aufsteigen und genußvolles Abfahren bei allen Schneeverhältnissen bis hin zum richtigen Verhalten in lawinengefährdetem Gelände und Rettungsmaßnahmen nach Lawinwagnabgang oder Spaltensturz. Zahlreiche Skizzen veranschaulichen die Techniken. Die Autoren sind erfahrene Skitourengeher und Extrembergsteiger in den Alpen, aber auch in den Gebirgen Nordamerikas und Skandinaviens.

bufo.de
climbing shoes & equipment

Der KLETTERSORTPROFI in Eichstätt

Firma *LS-climb*
Wolfgang & Elisabeth Schöll
Heidingsfelderweg 57
85072 Eichstätt
Tel: 08421-8293
eMail: mail@bufo.de

Einsteigerset Klettern: Top Preis € 179,00

bufo Gurt vollverstellbar
bufo Kletterschuhe
5 Expressen, 1 HMS, 1 ATC-XP

Einsteigerset Kletterhalle: Top Preis € 195,00

bufo Gurt vollverstellbar,
bufo Kletterschuhe
30M Edelrid Hallenseil
1 HMS, 1 ATC-XP

bufo Kletterschuhe Restposten ab € 29,00

Fehlt noch was? Dann fragt einfach nach

Öffnungszeiten: Do. bis Fr. 17Uhr - 21Uhr

Sa: 10Uhr - 13Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung



Fi+ness

für

Auto & Kunde



Racing
AUTOHAUS DOLLNSTEIN

Dollnstein

IHR AUTOHAUS IM ALTMÜHLTAL

Tel. 08422/98038-0 Fax 98038-60
www.autohaus-dollnstein.de

Skikurs mit der Familiengruppe

Der Winter meinte es dieses Jahr nicht wirklich gut mit uns. So hatten wir auch mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen, um unseren Kinderskikurs wie geplant durchführen zu können.

Wegen Schneemangel mussten wir schweren Herzens das Wochenende im Rofan mit Übernachtung auf der Erfurter Hütte absagen. Wir hofften bis zum vorletzten Tag, aber Petrus hatte leider kein Einsehen und es hat nicht geschneit wie bestellt! Um unsere Kinder nicht allzu sehr zu enttäuschen führten wir ersatzweise am Sonntag des geplanten Wochenendes eine Tagesfahrt nach Hochfügen durch. Wegen der schlechten Prognosen sind dann auch 14 Personen weniger mitgefahren, als ursprünglich angemeldet waren. Aber immerhin 20 Verbliebene, wild Entschlossene durften einen

wunderschönen sonnigen Tag bei doch erstaunlich guten Schnee- und Pistenbedingungen erleben. Zwei Skilehrerinnen, Gertraud und Marianne hatten je vier Kinder, sowie unser Snowboardlehrer Tom zwei Jungs in der Gruppe. Bis Mittag



waren die Pisten in hervorragendem Zustand, am Nachmittag jedoch hatten die schwächeren Fahrer mit diversen Eisplatten zu kämpfen. Alles in allem verbrachten wir einen sehr schönen Tag und wir waren uns alle einig, dass es eine gute Alternative war.

Ein paar Tage vor dem zweiten Skikurswochenende hat es nicht unbedingt besser ausgesehen. Es regnete, die Temperaturen befanden sich tagsüber im zweistelligen Plusbereich, aber geringfügige Besserung war in Aussicht. Außerdem wollte ich es mir nicht mit dem zweiten





Skilehrerin engagiert, Kathi, eine gebürtige Garmischerin. Nach drei Jahren mit insgesamt sechs Skikurs-Wochenenden schafften wir es erstmals, wirklich zeitig abfahrtsbereit auf der Piste zu stehen aber es regnete und regnete und regnete den ganzen Vormittag. Das war wirklich der Supergau! Genervt und durchnässt haben wir Erwachsene uns gegen 11 Uhr in die erste Hütte geflüchtet und die dann nur wieder verlassen, um die nächste Hütte zur vereinbarten

Hüttenwirt auch noch verscherzen und so haben wir dann beschlossen, dass wir das Wochenende wie geplant durchführen wollen. Von den angemeldeten 37 Teilnehmern fuhren dann immerhin noch 26 mit. Am Vortag teilte mir der Hüttenwirt mit, dass es „schneit wie'd Sau“ und endlich nicht mehr regnet.

Sowohl auf der Autobahn als auch durch München war kaum Verkehr (wer fährt schon bei diesem Wetter zum Skifahren)! Nach zwei Stunden hatten wir viel zu früh Garmisch erreicht und legten erst mal eine Frühstückspause bei „Hobi's“ ein. Pünktlich um halb neun starteten wir mit der Kreuzeckbahn ins Skigebiet und schleppten erst mal unsere Rucksäcke in's Kreuzeck-Haus. Diesmal hatten wir als Ersatz für Gertraud eine neue

Mittagspause aufzusuchen. Unsere Skilehrer hielten mit den Kindern bis zur Mittagspause durch und alle waren erstaunlich vergnügt. Der Kachelofen wurde ringsherum belagert, denn vor allem die Kinderkleidung samt Handschuhen war zum Teil tiefnass! Wir Erwachsenen mit unseren Funktionsklamotten hatten doch schon einen entscheidenden Vorteil.





war es kalt, so dass die Kanderharabfahrt vormittags prima zu fahren ging.

Endlich war auch der Verbindungslift zum Alpspitzgebiet dank des Neuschnees wieder in Betrieb. Bis zur Mittagspause kletterten im Bereich des Kreuzeckgebiets allerdings die Temperaturen wieder in den zweistelligen Plus-Bereich und der Schnee wurde ziemlich weich und sulzig.

Nachmittags ging dann endlich der Regen in Schnee über, aber das Skifahren war auf den matschigen, sulzigen Pisten kein Hochgenuss. Der Spaßfaktor kam trotzdem nicht zu kurz und das miese Wetter konnte uns die Laune wirklich nicht verderben.

Am nächsten Morgen führten die Kinder mit Marianne und Tom einen „Sonnentanz“ auf und siehe da, innerhalb einer halben Stunde scheinte sie, die Wolken

erreichten wir das Tal. Durch den tiefen Matsch, vor allem im unteren Bereich zu pflügen war nicht ganz leicht. Völlig durchgeschwitzt erreichten wir das Tal.

Aber trotz der nicht perfekten Bedingungen hatten alle viel Spaß. Bei den Kindern waren wieder große fahrtechnische Fortschritte deutlich zu erkennen. Vielen Dank noch mal an unsere Ski- und Snowboardlehrer Gertraud, Marianne, Kathi und Tom für Ihr Engagement und die wertvolle, großartige Arbeit.



verzogen sich schnell und das Wetter war perfekt. In der Nacht Heike

10



10 BCE ECB EZB EKT EKP 2001

Handwritten signature

10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO
10 EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen
Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg
☎ 0 84 31/612-0 · Fax: 0 84 31/612-151
e-Mail: landkreisbetriebe@neuburg.de

Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 084 31 / 480 60 · Telefax: 084 31 / 4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de · ISDN: FRITZ!data 08431/60459

kempfle-küchen



Max Kempfle KG
Schloßstrasse 2
86701 Rohrenfels

Tel.: 0 84 31 / 67 18-0
Fax: 0 84 31 / 67 18-18

Internet: www.kempfle.de
E-Mail: info@kempfle.de

Online-Werksverkauf:



www.kuechen-factory.de

Jugendgruppe - Zwischenrückblick auf eine „tolle Zeit“

Man kann es kaum glauben, aber seit unseren ersten bergsteigerischen Unternehmungen sind bereits mehr als fünf Jahre vergangen. Die gemeinsamen Aktivitäten haben an unserer damals neu sanierten Kletterwand in der Ostendsporthalle begonnen. Das Klettern



war schon wichtig und interessant, aber noch viel wichtiger waren die anschließenden Fußballmatche. Ich kann mich noch gut erinnern über Aussagen wie „Mein Kind spielt nicht Fußball, das kannst du vergessen..!“ Pustekuchen, an Spitzentagen hatten wir sechs Mannschaften mit jeweils fünf bis sechs Spielern incl. Papas und Mamas auf dem Platz. Gut war natürlich, dass

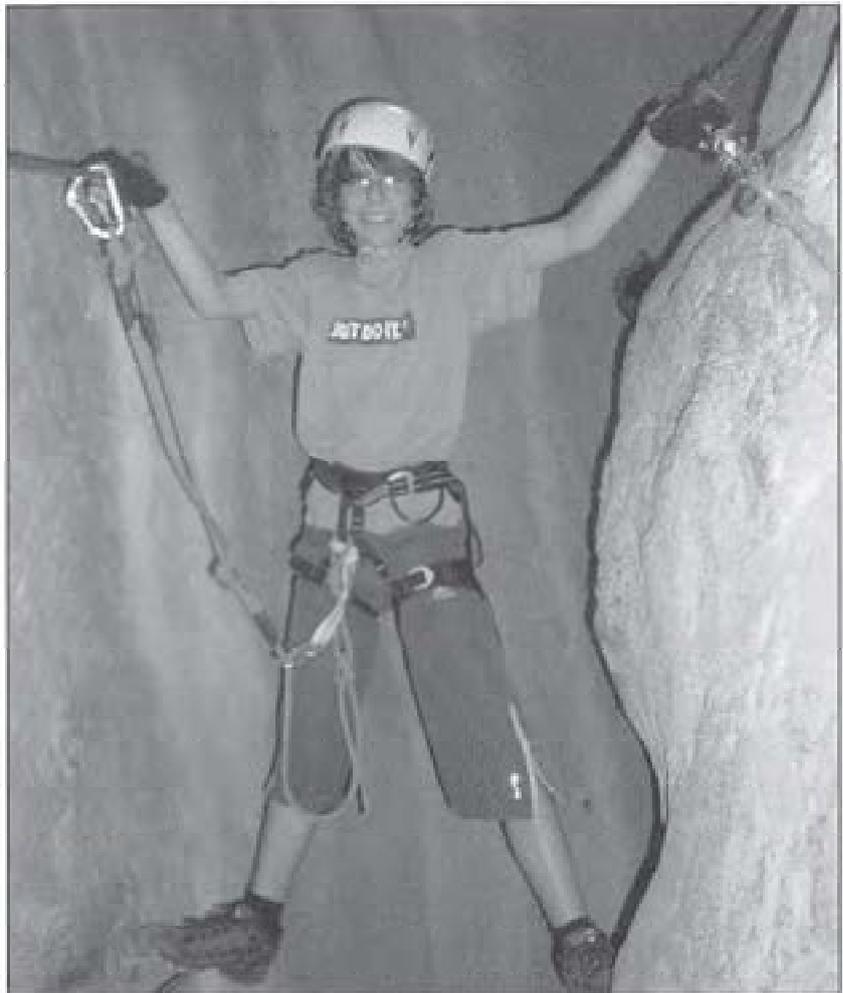
genau in diese Zeit die Eröffnung der Eichstätter Kletterhalle fiel. Durch die tatkräftige Unterstützung und begeisterte Mitarbeit der Elternteile haben wir dort unsere ersten Wände erklommen oder auch mal nur auf den Matten Ringkämpfe veranstaltet. Um die Kids und Eltern auch mit größerer Höhe vertraut zu machen, haben wir an der Konsteiner Wand an einem sonnigen Nachmittag Ablass- und Abseilübungen durchgeführt. So Manchem ist das kleine Herz buchstäblich „in die Hose gerutscht“ und es kostete alle Überredungskünste bis sich auch der letzte Hasenfuss hinauslehnte und in der Tiefe verschwand. Bereits im ersten Sommer haben wir dann unsere Kletterkünste an der Hinteren Konsteiner Wand und im Winnetou-Kessel vom Hallenklettern



auf den Fels übertragen. Das war dann nochmals eine ganz andere Sache und es stellte sich schnell heraus, wer die wirklich Unerschrockenen waren. Ausgerüstet mit Helm, Gurt und Klettersteigset wagten wir den Einstieg am Oberlandsteig. Groß, Klein, Groß, Klein....ging's los und ich kann mich sehr gut erinnern, dass anfangs so mancher Fuß als Zwischentritt erhalten musste. Die Eisenstifte waren noch zu weit auseinander und das Seil hing einfach zu hoch! Gebraucht wurden sie zwar nicht, aber zahlreich baumelten die geborgten Expressen am Gurt. So ausgerüstet und erfolgreich kamen die Helden zurück zum Parkplatz und präsentierten sich den erstaunten Schaulustigen. Auch das neu angeschaffte Statikseil haben wir fleißig benützt. Seilstege und Seilrutschen über tiefe Abgründe wurden gespannt.

Naturbegeisterte Alpinisten im Sommer und Winter, das war und ist mein Ziel. Bad Hindelang mit der Unterkunft beim JDAV am Oberjoch ist ein perfektes Umfeld. Hier gibt's einfach alles um sich bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit zu beschäftigen. Kletterwand im Keller und Außenbereich, Tischtennisplatte, Kicker und natürlich der Hochseilgarten. Die lange Burmabrücke und der Flying Fox sind die Attraktionen. Die ersten Sprünge von der Plattform waren noch zögerlich aber schon bald wurde mit Anlauf vom Turm ins Laufseil gehechtet. Selbstverständlich wurde auch gewandert und das nicht zu knapp. Hirschberg, Ifen

und viele andere umliegenden Gipfel haben wir bestiegen. Die Kleinsten hatten wir am kurzen Seil stets unter Kontrolle aber wichtiger wäre es gewesen, so



manche Mutti ein- und anzubinden. Als weiteren Sommer- und Winterstützpunkt haben wir uns das DAV Schi- und Bergheim in Brixen i. T. ausgesucht. Von hier aus lassen sich tolle, ausgedehnte und durchaus anspruchsvolle Touren unternehmen. Besteigung und Umrundung der Hohen Salve, aufs Kitzbüheler Horn oder durch die Steinerne Rinne zum Ellmauer Tor und wieder hinunter nach Ellmau, um nur einige der gemachten Bergtouren zu nennen. Klettern konnten wir hinter dem Golfplatz in Kitzbühel und in Wörgl.

Oma Eichlers Zeltplatz durfte natürlich auch nicht fehlen. Hartenstein, Weissenstein, Haselstaudener Wände,

Zehnerstein.....und viele weitere Kletterziele wurden besucht. Teile des Höhlenweges im Hirschbachtal haben wir erkundet und als Höhepunkt den kompletten Norissteig und Höhenglücksteig begangen. Zwei so tolle, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Klettersteige fast direkt vor der Haustüre muss man einfach gemacht haben.

Auch in Italien waren wir unterwegs. Rund um Arco haben wir viele Klettersteige abgegrast. Colodri, die



Schlucht in Dro, die endlosen Leitern der Via Amicia oder nicht zuletzt der harte Kampf in Mori am Sportklettersteig bleibt

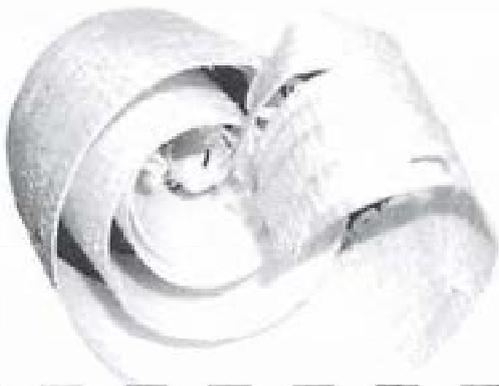
sicher unvergesslich in Erinnerung.

Auch für dieses Jahr sind wieder zahlreiche Unternehmungen geplant. Konstein, wahrscheinlich eine mehrtägige Bootsfahrt oder alternativ die Fränkische stehen im Programm. Hindelang im Winter ist schon fest gebucht und falls das Wetter passt, wollen wir in den Herbstferien die Tannheimer von Hütte zu Hütte durchqueren. Leider muss ich auch feststellen, dass die ursprüngliche Begeisterung gerade im letzten Jahr etwas nachgelassen hat. Bergwandern kann ja sooo anstrengend sein ! Auch das eine oder andere Gesicht aus den Anfängen unserer Gruppe hat sich rar gemacht.

Also auf geht's, macht wieder fleißig mit, damit wir auch in diesem Jahr zusammen interessante Abenteuer bestehen können.

Schöne Grüße

Günther, März 2007



Holz|Struktur| Fortner

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Franz-Boeker-Str. 1-3

Ruf 08431/ 641699

86633 Neuburg / Donau

www.fortner.de

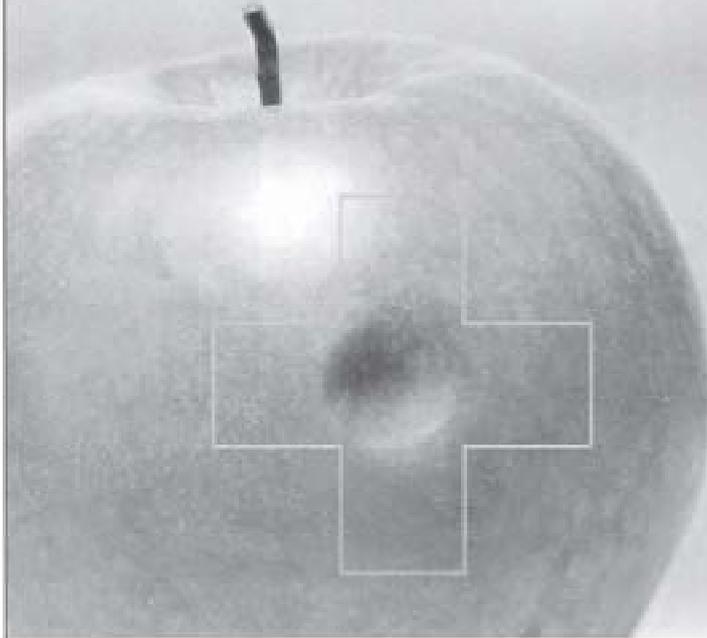
*Möbel — Objekte — Innenausbauten — Individuelle Lösungen
Beratung — Planung — Ausführung*



Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

BMW Service

In seltenen Fällen duldet man Dellen.



**BMW Dellenentfernung - wirkt gezielt
ohne Lackieren.**

Bei Blechschäden wie Dellen, Knicken, Stauchungen, etc. bis zu 60 mm Durchmesser sorgt die Dellenentfernung mit einer modernen Rückformtechnik für die schnelle und einfache Entfernung - ohne dabei den Lack zu schädigen. Und nicht nur bei BMW Automobilen! Überzeugen Sie sich und testen Sie unseren Service!

Unser Preis **89,00 EUR**

 **schweitzer**
...ganz persönlich

Münchener Str. 132, 86633 Neuburg
Tel. 08431 6746-0, Fax 08431 6746-44
www.autohaus-schweitzer.de

Sektion in Farben



Gut für Neuburg, Alpenverein und Sparkasse.



Sparkasse
Neuburg-Rain

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

November 2007

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau



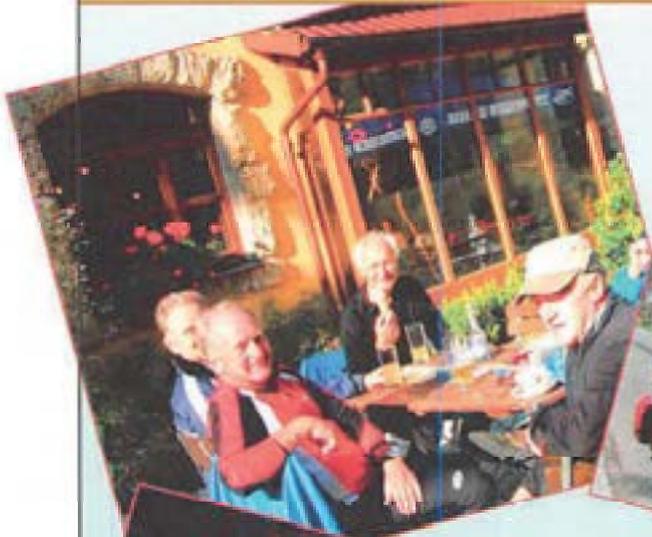
GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

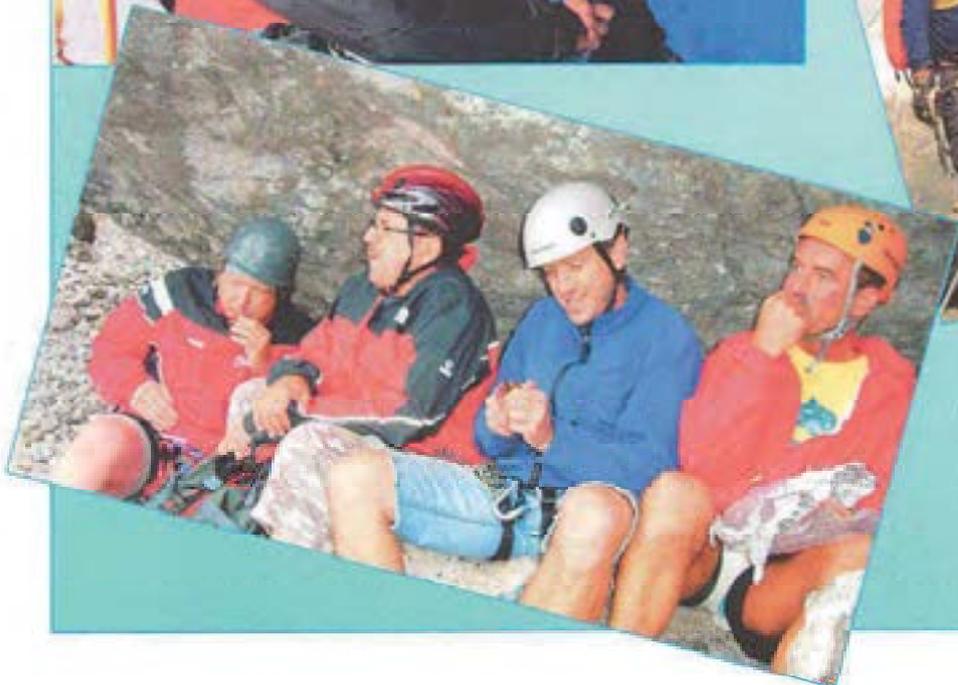
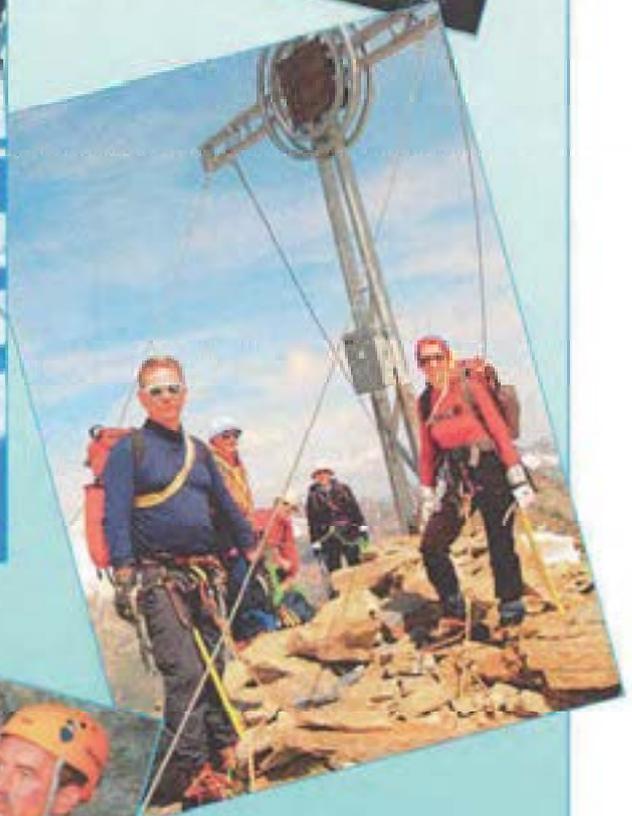
November 2007



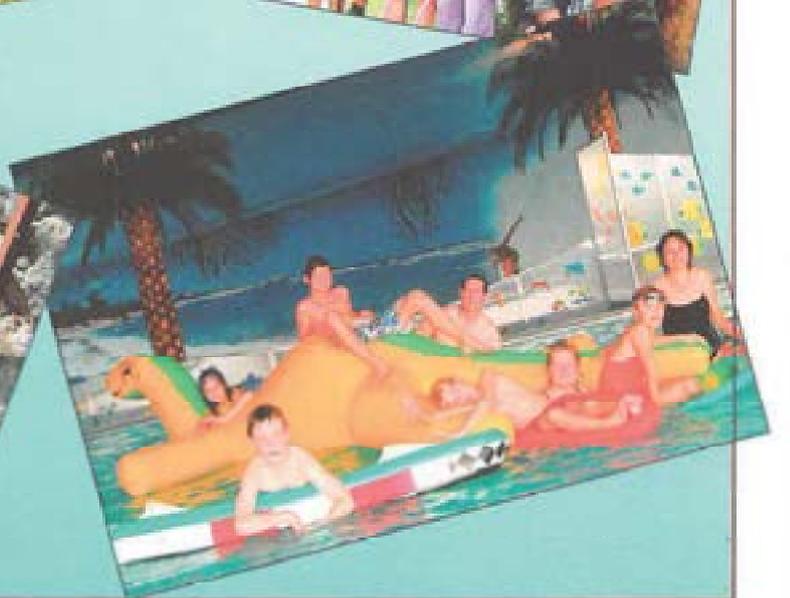
Sektion *in* Farben



Sektion *in* Farben



Sektion *in* Farben



Inhaltsverzeichnis	Seite
Sektion in Farben	001-003
Inhltsverzeichnis	01
Vorstand/Beirat	02
Liebe Mtglieder	03
Einladung zur Mitgliederversammlung	04
Wir gratulieren unseren Jubilaren	05
Wir begrüßen unsere neuen Mtglieder	
Jugendarbeit in der Sektion	06
Vorankündigung Sektionswochenende	08
Neue Beitragsstruktur 2008	09
Aufnahmeantrag	10
Unsere Fachübungsleiter	11
Klettern im Kaisergebirge	12
Radtour durch die Oberpfalz	17
Rennradtour durch Elsass und Vogesen	20
Hochtour zum Schaltkogel	25
Wanderung durchs Wilde Vomper Loch	29
Winterprogramm	33
Hochtourenwoche 2007 in der Schweiz	43
Buchbesprechungen	49
Frühlingswanderung auf die Tegernseer Hütte	56
Wanderung auf die Zugspitze	60
Camino de Santiago (Jacobspilgerweg per Fahrrad)	64
Sektion in Farben	73-75

Titelbild: Skitour auf den Kastenwendenkopf, 2329 m,
in den Kitzbüheler Alpen.

Herausgeber: DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Redaktion und Produktion: Gerd Hupe

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

Ehrenvorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell

1. Vorsitzender **Thomas Huber**

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,
e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de

2. Vorsitzender **Manfred Weber**

An der Wiege 11, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 44838
e-mail: manfred.weber@alpenverein-neuburg.de

Schatz-
meisterin

Ulrike Heindl

Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716
e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de

Schrift-
führerin

Gertraud Ganshorn

Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstell,
Tel. 08431 49725
e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Jugend-
referentin

Heike Mittl

Jahnstr. 44, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45723
e-mail: heike.mittl@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

Touren-/Aus-
bildungswart

Thomas Endres

Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905
e-mail: thomas.endres@alpenverein-neuburg.de

PR-/Presse-
referent

Gerhard Hupe

Beethovenstr. 1a, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,
e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de

Veranstal-
tungswart

Ludwig Keim

Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247
e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de

Buswart

Ludwig Reile

Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen
Tel. 08431 617170

Umwelt-
referentin

Karin Siewert

Uferweg 7, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47149
e-mail: karin.siewert@alpenverein-neuburg.de

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325

e-mail : info@alpenverein-neuburg.de

Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck

Danuvia Druckhaus, Neuburg

Liebe Mitglieder,

der Winter steht vor der Tür, es ist also wieder Zeit, Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu halten und zugleich einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im kommenden Winter in unserer Sektion zu richten. Die Planungen für das Winterprogramm sind abgeschlossen, Sie finden die zahlreichen Touren und Aktivitäten in dieser Broschüre. Die Aktivitäten erstrecken sich von Gymnastik bis hin zu anspruchsvollen Skihochtouren. Auch in diesem Winter findet wieder, wie im letzten Jahr, die Donnerstaggymnastik in der Städtischen Turnhalle an der Fünfzehnerstraße statt. Neben Regina Graf wird nun im 14-tägigen Wechsel Susanne Glatz die Gymnastik von 18.30 – 20.00 Uhr leiten.

Ich möchte Sie schon heute zur Mitgliederversammlung am 03. April 2008 im Vereinslokal des DRCN einladen (Siehe Einladung in dieser Broschüre). Bei dieser Mitgliederversammlung stehen Neuwahlen des Vorstands und des Beirates auf der Tagesordnung. Nach Jahren als Jugendreferent und sechs Jahre als erster Vorsitzender stehe ich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Bitte unterstützen Sie die bei der Mitgliederversammlung neu gewählte Vorstandschaft auch weiterhin so wie Sie dies bei mir in den letzten Jahren getan haben. Ich werde dem Verein auch weiterhin als Übungsleiter erhalten bleiben. Auf mich warten neue Aufgaben und Verantwortungen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die mich in den letzten sechs Jahren so tatkräftig unterstützt und geholfen haben, natürlich ganz besonders bei meinen Vorstands- und Beiratskollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, schneereichen und vor allem unfallfreien Bergwinter, mit schönen Touren und Erlebnissen unter Freunden.

Fürs kommende Jahr 2008 Ihnen und Ihren Familien viel Glück und vor allem Gesundheit.

Berg Heil
Thomas Huber
1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2008
am Donnerstag, 03. April 2008
im
Vereinsheim des Donau-Ruder-Club-Neuburg
Beginn: 20 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bitten um **rege Teilnahme.**

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2007
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwarts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandsschaft
5. Neuwahlen der Vorstandsschaft, der Beiräte und der Kassenprüfer für die Vereinsjahre 2008 bis 2010
6. Haushaltsvoranschlag 2008
7. Ehrung unserer Mitglieder mit
50-jähriger
40-jähriger
25-jähriger Mitgliedschaft
8. Anträge und Diskussion
(Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens zwei Wochen vorher einreichen).

Der Vorstand

**Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern
zu ihrem Alpenvereinsjubiläum**

50 Jahre

Eichinger, Ingeborg
Mannus, Klaus

40 Jahre

Bergbauer, Angelika
Habermeier, Gerhard
Rummel, Monika
Schlegl, Elisabeth
Wittmann, Günter

25 Jahre

Huber, Thomas
Müller, Hermann
Müller, Anneliese
Müller, Rudolf
Sauerwein, Dieter
Steidl, Franz-Xaver
von Philipp, Fritz

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
wünschen viel Freude auf unfallfreien Touren**

Mai, Joachim
Reißner, Willibald

Stöckl, Bernhard
Stöckl, Doris
Stöckl, Elisa
Stöckl, Luis

Jugendarbeit in der Sektion

Der Winter steht vor der Tür, das herbstliche Nebelgrau hat hoffentlich bald ein Ende und Groß und Klein warten schon sehnsüchtig auf den ersten Schnee. Wir freuen uns, Euch wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen stellt eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Sektionsarbeit dar. Ein lebendiger Verein braucht seinen begeisterten, aktiven Nachwuchs. Nach ein paar Jahren mit stetig steigendem Angebot im Kinder- und Jugendbereich und immer zahlreicherer Teilnahme ist leider aktuell ein rückläufiger Trend zu verzeichnen.



Neue Jugend- bzw. Familiengruppenleiter gesucht:

Durch persönliche, berufliche Gründe bzw. altersbedingt, auch weil die eigenen Kinder der „Zielgruppe“ entwachsen sind, haben einige Aktive im Kinder- und Jugendbereich angekündigt, sich in näherer Zukunft aus der Jugendarbeit zurückzuziehen. Ich finde das zwar sehr bedauerlich, kann aber die Gründe eines jeden Einzelnen verstehen und nachvollziehen.

Wir suchen also engagierte „Nachfolger“. Wer kann sich vorstellen, selbst im Familien- oder Jugendbereich aktiv zu werden? Liebe Eltern mit „Nachwuchs“ im Vorschul- oder Grundschulalter, könnt Ihr Euch vorstellen eine Ausbildung als Familiengruppenleiter zu absolvieren? Liebe Jugendliche ab 16 Jahren



bzw. liebe junge Erwachsene, könnt Ihr Euch vorstellen, Euer Können und Eure Begeisterung im Berg- und Klettersport an Jüngere weiterzugeben? Dann nehmt doch Kontakt mit unserem Vorstand Thomas Huber oder mit mir auf. Wir geben Euch gerne Auskunft über die Ausbildung.

Unsere Angebote für Kinder

finden stets im Familienrahmen statt, so dass mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern.

Die Familiengruppe ist eine „offene“ Gruppe und deckt in erster Linie die Altersgruppe von ca. 4 – 12 Jahren ab. Im aktuellen Programm z.B. die Kinderweihnachtsfeier, zwei Winterfreizeiten mit Ski- und Snowboardkurs und zwei Fahrten in die Ingolstädter Kletterhalle.

Die Kinderklettergruppe deckt die Altersgruppe von ca. 8 – 15 Jahren ab und ist ausgesprochen aktiv. Neben zahlreichen Kletterfahrten in umliegende Hallen steht außerdem eine Winterfahrt nach Bad Hindelang mit Pisteln, Schneeschuhwandern und Rodeln auf dem Programm.

Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es andersgelagerte Angebote, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ in Frage kommen – bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl zu erleichtern haben wir wieder ein **spezielles**

Jugendprogramm aufgestellt. Bestimmt ist für jeden etwas dabei.



Für die Kletterbegeisterten steht bereits seit Jahren unsere sektionseigene Kletterwand im Krafraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße zur Verfügung. Die Wand kann in der Neigung verstellt werden, so dass hier sowohl Anfänger als auch Könnern auf ihre Kosten kommen. Im Krafraum besteht auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern. Es handelt sich allerdings nicht um ein betreutes Training. Die freie Nutzung und Klettern in Eigenverantwortlichkeit ist zu folgenden Zeiten möglich:

Montag	16 – 18 Uhr
Mittwoch	17 – 20 Uhr
Freitag	18 – 20 Uhr

Kontakt und Schlüssel für den Zugang auf Anfrage bei:

Gerhard Heimisch Tel. 46195
Thomas Huber Tel. 45325

Das Angebot im Kinder-, Jugend- und Familienbereich ruht in unserer kleinen Sektion auf den Schultern gut ausgebildeter Jugend- und Familiengruppen- sowie FachübungsleiterInnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven im Kinder- und Jugendbereich für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Jugendprogramms.

Einen erlebnisreichen, sonnigen und unfallfreien Winter wünscht Euch

Heike Mittl, Jugendreferentin

Vorankündigung!!

Am 26.07. - 27.07.2008 findet erstmals ein Sektionswochenende unserer Sektion rund um das Ansbacher Kletterheim in Konstein statt. Über Einzelheiten der Veranstaltung werden wir sie in unserem Sommerprogramm informieren.

Vorab schon soviel, es sind einige Aktivitäten geplant, ein geselliger Abend am Lagerfeuer und vieles vieles mehr. Natürlich besteht auch die Möglichkeit in den dort vorhandenen Lagern zu übernachten. Das Kletterheim bietet Lagerplätze für 29 Personen und ist mit einer modernen Küche und zwei Waschräumen ausgestattet.

Bitte merken sie sich schon jetzt den Termin hierfür vor!!



Neue Beitragsstruktur in der Sektion Neuburg a. d. Donau

In der DAV Hauptversammlung 2006 in Bad Kissingen, wurde eine neue Beitragsstruktur für die DAV-Sektionen zum 01.01.2008 beschlossen. Dieser Beschluss beinhaltet eine Erhöhung der Hüttenumlage für Sektionen ohne eigene Hütte und die Abgabe des ASS-Anteils (Versicherung) für jedes Mitglied. Des weiteren wird das Juniorenalter von 27 auf 25 gesenkt und die bisherige Kategorie 6000 „Kind bis 14 Jahre“ wurde gestrichen.

Da dies für die Sektion Neuburg bei gleich bleibenden Mitgliedsbeiträgen ein deutliches Defizit bedeuten würde, wurde im März 2007 bei der Mitgliederversammlung eine neue Beitragsstruktur beschlossen.

Ab 01.01.2008 gelten nun folgende Mitgliedsbeiträge:

Kategorie	Jährl. Beitrag
A-Mitglied	54,00 €
B-Mitglied	27,00 €
C-Mitglied	15,00 €
D-Junioren (19-25 Jahre)	27,00 €
Kinder/Jugend	12,00 €
Familien (Kinder/Jugend bis 18 Jahre)	83,00 €
Alleinerziehende Eltern ⇒ Kinder beitragsfrei (auf Antrag)	0,00 €

Kinder aus der früheren Kategorie 6000 werden in die Kategorie 5000 „Kinder/Jugend“ (bis 18 Jahre) eingestuft. Das bedeutet, dass für jedes Kind 12 € Mitgliedsbeitrag zu zahlen sind.

Die Sektion Neuburg stellt automatisch auf die für die jeweilige Familie günstigste Kategorie um (z.B. auf die Kategorie Familie 83 € für die gesamte Familie)



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familiennamen

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

--	--

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Huße, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Strebhardt, Stefan	DAV Wanderleiter	08431	41177
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Sauerwein, Lissy	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskillauf	08431	49725
Gottschall, Günther	Jugendleiter	08434	222
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Karlhofer, Christian	Jugendleiter	08431	608329
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Alpine Klassiker klettern im Kaisergebirge

Alle guten Dinge sind drei so lautet ein altes Sprichwort, auch diese Mal sollte es wieder so sein. Nach zwei angesetzten Terminen war der dritte der klappte, das Wetter war Super und die Kletterbedingungen im Gebirge waren (wieder) Ideal.

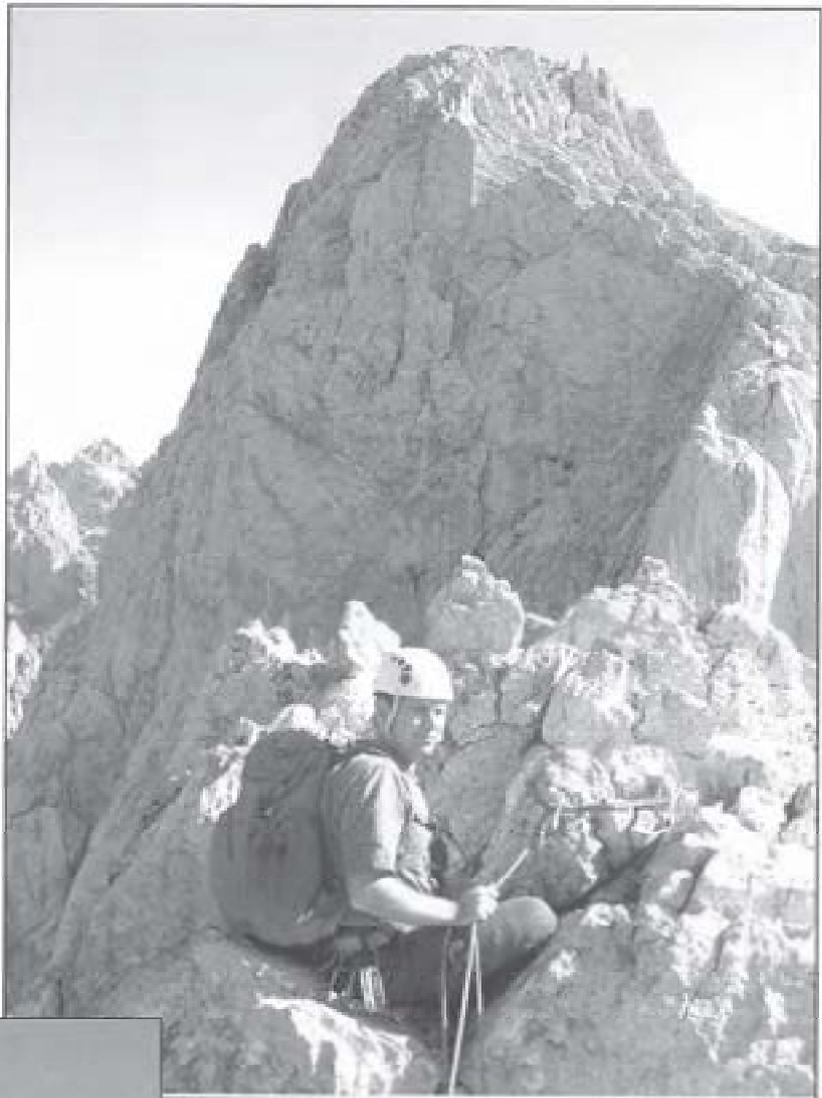
So fuhren Xaver und ich am Samstag in 6:00 Uhr in Neuburg ab, Richtung Wilder Kaiser. Beim Aufstieg vom Parkplatz Griesener Alm zum Stripsenjochhaus bekommen Kletterer bereits feuchte Hände, so muss man zwangsläufig den Kopf schon ein bisschen in den Nacken legen, um die Gipfel, Wände und Grate zu überblicken. Gegen 10:00Uhr sind wir an der Hütte eingetroffen, schnell den Rucksack an der Hütte umgepackt, das Matratzenlager für die kommende Nacht gebucht und schon waren wir wieder Richtung Steinerner Rinne unterwegs. Xaver hatte für den ersten Tag die Westwand zum Predigtstuhl Hauptgipfel (auch bekannt als

Dülfer Westwandl) geplant. Von der Predigtstuhlscharte aus beginnt die Kletterei, die Tour selbst bewegt sich



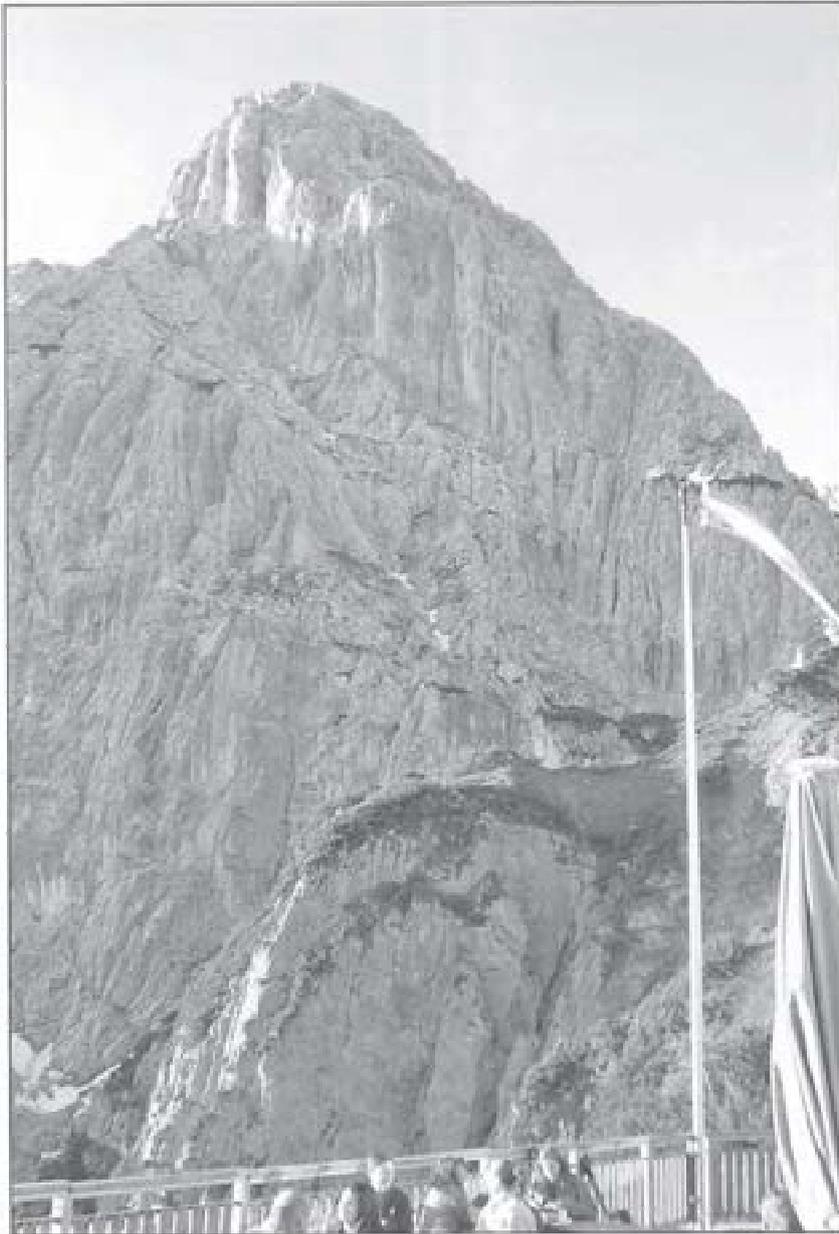
überwiegend im 3.Grad aber auch an mehren Stellen 4+. Die ausgesprochen schöne Tour, in dem griffigen Kaiserkalk ist eine der häufig begangenen Touren laut Führer. Nur heute nicht, wir beide waren alleine unterwegs nur vom gegenüberliegenden Christaturm und Fleischbank halten ab und zu die Seilkommandos rüber. Die Wand-

höhe beträgt 150 m und ist in 6 Seillängen eingeteilt, geplante Kletterzeit der Tour 1 ½ - 2 Stunden. Wir haben etwas länger gebraucht, da wir bei der zweiten Seillänge einen Felsausbruch zu meistern hatten. Der Neueinsteiger (ich, im Vorstieg) und der routinierte Bergsteiger (Xaver, im Nachstieg, der schwieriger war als der Vorstieg) erklimmten jeder auf seine Weise die Stelle.



Gegen 16:00 Uhr sind wir am Predigtstuhl Hauptgipfel angekommen, Xaver erklärte mir noch kurz die gegenüberliegenden Routen und Berge, die noch für mich in Frage kommen würden. Nach einer kurzen Rast haben wir wieder zur Predigtstuhlscharte abgeseilt.

Das restlos ausgebuchte Stripsenjochhaus (200 Übernachtungen) haben wir kurz vor 19:00 Uhr erreicht. Als erstes wurde eine Maß Ruß bestellt und auf die gelungene



Tour angestoßen. Auch das Abendessen schmeckte an diesem Abend natürlich besonders gut.

Am nächsten Morgen stand ein weiterer alpiner Klassiker auf dem Programm, der Heroldweg aufs Totenkirchl. Pünktlich um 8:00 Uhr waren wir wieder unterwegs, übrigens wieder alleine. Die elegante Linie des Heroldwegs hat gleich

am Beginn eine 4er Schlüsselstelle, ansonsten bewegt sich der Mittelteil meist im 3er Gelände. Es ist ein langer Schrofenzustieg bis zum Beginn der eigentlichen Kletterei, aber auch der geradeste und natürlichste Weg von Norden auf das Totenkirchl. Bei der viel begangenen Kletterroute überwindet man ca.320 m bis zur 3.Trasse des Führerweges. Als wir dort angekommen waren, haben wir die angegebene Zeit von 2-2 ½ Stunden auch benötigt. Nach einer

kurzen Rast, bei herrlichem Sonnenschein und einem tollen Ausblick aufs Kaisertal, ging es von der 3.Trasse in ca. 30 Min. zum Gipfel. Der Ausblick war super. Noch schnell ein Eintrag ins Gipfelbuch und schon wurde wieder abgeseilt. Der Abstieg erfolgte über den Führerweg den wir bereits ab der 3.Terrasse kannten.

Nach unzähligen Abseilstellen, Gehgelände im 2. Grat und einem riskanten Überholmanöver von einem Kletterpärchen erreichten wir gegen 16:30 Uhr wieder die Hütte. Xaver hatte übrigens dem Mädler geraten, sich von ihrem Lebens- und Kletterpartner zu trennen, nach dieser Abseilaktion, die er dort hingelegt hatte.

Nach einem kurzen Einkehrschwung sind wir abgestiegen und staufrei in Neuburg um 22:00 Uhr angekommen.

Xaver ein herzliches Dankeschön für die beiden erlebnisreichen Tage, war es für mich doch wieder eine ganz

neue Herausforderung und Alternative zum Sportklettern.

Zum Abschluss wünsche ich mir, dass fürs nächste Jahr mehr alpine Klettertouren angeboten werden und sich auch mehr Alpinkletterer am Stammtisch melden, beziehungsweise zusammenfinden, getreu dem Motto: GEMEINSAM AKTIV !

Berg Heil

Norbert Stemmer

September 2007

Wenn's um Büromaschinen und Büromöbel geht, dann zu ...

weis

Bürotechnik
Büroeinrichtungen
Bürobedarf

Inh. Georg Brandstetter · Schießhausstraße C 184
86633 Neuburg · Telefon (0 84 31) 3372 · Fax (0 84 31) 3393
www.weis-buerotechnik.de

kempfle küchen



→ Beratung → Planung → Herstellung → Montage

Studioöffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr
Samstags 9.00 - 13.00 Uhr
(Samstags keine Beratung, kein Verkauf)

Max Kempfle KG

Schlossstrasse 2 - 86701 Rohrenfels
Tel.: 0 84 31 / 67 18-0 - www.kempfle.de

+++ **Werksverkauf bei Bayerns** +++
+++ **3.grösstem Küchenhersteller** +++

Zweitägige Radtour durch die Oberpfalz

„Jedem ein Ei, dem braven Schweppermann zwei!“ oder so ähnlich soll die Anordnung von Ludwig, dem Bayern, dem späteren Kaiser, nach der siegreichen Schlacht von Ampfing, zugleich der letzten Ritterschlacht auf deutschen Boden um 1322 gegen die Österreicher und deren Verbündeter, gelautes haben.

Von Kallmünz in die Oberpfalz und retour zum Bürstenbinder durchstreifen wir die Heimat des Feldhauptmanns Schweppermann. Als Zoigradtour angedacht, wurde es eine Kulturreise in die wechselvolle Geschichte, in das einst blühende und prosperierende so genannte Ruhrgebiet des Mittelalters. Dank meiner Kenntnissen der Region wurde nicht nur in Schmidmühlen das Neue Schloss besichtigt, sondern in der Folge die erradelten

Sehenswürdigkeiten entlang unserer Tour. Im Garten des Neuen Schlosses befindet sich der Erasmus-Grasser-Brunnen



zur Erinnerung an Schmidmühlens bekanntesten Sohn, den virtuosen Schöpfer der Mauresken-Läufer (Morisken) in München. Richtung Kastl wechselten wir auf den idyllischen Lauterachtal-Radweg. Eine echte Überraschung war der malerische Markt Hohenburg überragt von den Ruinen der gleichnamigen Burg. Der Ort lag an einer schon in karolingischer Zeit





(um 800) bedeutsamen Straße. Eindrucksvolle Bürgerhäuser und ein stattliches Rathaus säumen die breite Strasse.

Kurz vor dem Tagesziel bei Kastl, steht auf steilem Fels die Ruine derer von Schweppermann. Die DAV-Sektion Amberg bemüht sich seit geraumer Zeit diese Burgruine zu erwerben.

Über Kastl thront seit 800 Jahren die mächtige Klosterburg mit der romanischen Basilika. Dessen Chor überwölbt ein mächtiges burgundisches Tonnengewölbe. Ungestört von anderen Besuchern konnten wir uns über Geschichte, Architektur und Innenausstattung informieren. Diese Kirche zählt zu den ältesten erhaltenen Kirchen Süddeutsch-

lands. Sie war eine der größten Grablagen des Oberpfälzer Adels; also ist hier auch der tapfere Schweppermann begraben.

Nach dem Ungarnaufstand 1956 entstand hier für die Kinder flüchtiger Ungarn ein Ungarisches Gymnasium. Die ehemaligen Schüler treffen sich jährlich in Kastl, so geschehen auch in

unserer Unterkunft, dem Gasthof zum Hiasl. Die Wirtin war vom Ereignis noch überwältigt.

Am nächsten Morgen, gut ausgeruht, Schnarchermann war in Quarantäne, starteten wir nach ausgiebigen Frühstück nach Amberg, was uns nach einigem Hin und Her auf der teilweise gut ausgebauten ehemaligen Bahntrasse gelang.



Mit der Stadterkundung begannen wir am Doppelbogen der „Stadtbrille“. Hier verlässt die Vils, den Kern der Stadt durchquerend, diese am erhaltenen mittelalterlichen Maußerring.

Die Oberpfalz mit Amberg und Umland, reich geworden durch Erzabbau, Verhüttung und Handel, wurde durch Landesteilungen zum Teil der rheinischen Kurpfalz, dem Fürstentum Pfalz-Neuburg, später 1628 Bayern zugeordnet. Dieser Reichtum spiegelt sich in den großartigen Bauten der Stadt wider. Die bedeutende Kirche St. Martin erreicht fast die Ausmaße des Dom zu Regensburg.

Nach soviel Kultur wurde am Marktplatz im Anblick des gotischen Rathauses etwas



für das leibliche Wohlbefinden getan um nachfolgend eine sehenswerten Rundfahrt durch die Stadt anzutreten; dann verließen wir Amberg auf dem Vilsradweg durch die Stadtbrille.

Mit einem Schlenker ging's weiter bei Burglengenfeld an die Naab, an ihr entlang nach Kallmünz zum Bürstenbinder. Jetzt wurde Hermanns Kalauer in die Tat umgesetzt:

*„Hast nach der Tour am Hintern an Schmerz,
dann drück dir ein
schmackiges Zoigl ans Herz.“*

Und wir drückten und dazu gab's Bauchstecherla.

Ronny



Rennradtour durch Elsass und Vogesen

Am 06.06.2007 starteten wir, Maria und Manfred W., Gertraud, Carola und Stefan S., Uwe, Walter L., Louis, Ludwig K. und Karin S. um fünf Uhr morgens Richtung Vogesen bei etwas ungemütlich kaltem und nassem Wetter. Wir waren aber frohen Mutes, denn der Wetterbericht hatte ab Mittag eine Wetterbesserung mit Sonnenschein und Wärme fürs Elsass vorausgesagt.

Als wir uns unserem geplanten Startort Krautergersheim näherten, war allerdings noch nichts von der Sonne zu sehen, es war das Gegenteil der Fall... Regen..! Nach kurzer Beratschlagung fuhren wir direkt nach Munster, unserem eigentlichen ersten Zielort weiter. Dort kamen wir im von Manfred und Maria vorgebuchten Hotel Deybach unter. Munster ist der Hauptort des Munstertals und bekannt für seine vielen Störche und seinen Munsterkäse. Der wurde gleich getestet, denn gegenüber des

Hotels befand sich ein Supermarkt, der erstmal von uns erobert wurde. So überbrückten wir die Zeit mit einer gemütlichen Brotzeit.

Um ca.15 Uhr saßen wir dann doch auf unseren Rennrädern und starteten unsere erste Tour Richtung Sélestat auf der Weinstraße, nahmen aber wegen starkem Ausflugsverkehr den Abzweig nach Riquewihir über den Col de Fréland nach Kientzheim. Wie der Zufall es wollte, hatte Carola gleich eine Panne bei der Abfahrt vom Col de Fréland. Zum Glück war Stefan bei ihr und konnte beim Reifenwechsel helfen. Die Gruppe wartete und Manfred fuhr den beiden entgegen, da wir nicht wußten was los war. Anschließend wurde sich in Kientzheim bei Café und Kuchen gestärkt. Nach 75 km und 750 hm kamen wir im Hotel an. Frisch geduscht und hungrig ging es auf Restaurantsuche, es war bereits 21 Uhr 30. In einem alten Kellergewölbe

fanden wir ein Lokal, wo man uns noch etwas zu essen servierte, obwohl sie um 22 Uhr geschlossen hätten.

Nach etwas wenig aber gutem Schlaf, gab es ein sehr gutes Frühstück und so ging es frisch gestärkt nach Girmont val d'Ajol unserem zweiten Etappenziel. Da es nach Höhenmetern





die schwerste Etappe werden sollte, entschieden sich Carola, Maria und ich für „Damenplaisir“ und ließen uns von Manfred und Stefan (Gruppe 2), die die Autos zum Etappenziel brachten, bis auf den Col d'Platzerwassel mitnehmen. Wir wollten uns 708 hm ersparen. Von dort fuhren wir die Etappe erstmal alleine weiter. Uwe, Louis, Walter, Gertraud und Ludwig (Gruppe 3) fuhren vom Hotel aus los. Ausgemacht hatten wir, daß sich alle in Kruth, am Wildensteiner See treffen sollten.

Die Damenmannschaft war zu schnell am verabredeten Punkt und so machten wir einen Handyrundruf und schlugen den neuen Treffpunkt Le Thillot vor. In unserem Abfahrtsgeschwindigkeitsrausch verpaßten wir allerdings den Abzweig zum Col de 'Oderen und landeten in

Fellingering. Somit war der Vorteil der Busmitnahme auf den 1. Col dahin, denn jetzt hieß es alles wieder bergauf zurück zum besagten verpaßten Abbieger.

Gruppe drei genoß ebenfalls nach getaner Schwerstarbeit von 708 hm und 10 km die Abfahrt, bog aber richtig ab zum Col de 'Oderen und traf sich inzwischen mit Manfred und Stefan in

Le Thillot im Cafe'. Wir drei Damen wurden natürlich schon sehnsüchtig



erwartet und Stefan kam uns schon besorgt entgegen. So hatten wir noch eine nette Begleitung auf den letzten ca. sechs km zum Cafe'. Gemeinsam ging's dann nach der Pause nach Girmont val d'Ajol, wo wir nach 98 km und 1965 hm ankamen. Unterwegs



trennten sich Manfred und Stefan noch von uns, denn die zwei waren noch nicht ausgelastet, da sie ja die Autos zum Zielort gefahren hatten. Unser Zielort war überschaubar. Er bestand aus einer Kirche, einer neuen Markthalle, vier Häusern und unserem Hotel, aber für die Einheimischen und Nachbargemeinden anscheinend der Ort schlechthin. Es fand an diesem Samstag ein Jazzfestival statt, was wir noch etwas schmunzelnd bei der Ankunft auf den Plakaten, die am Hotel hingen, zur Kenntnis nahmen. Wird ja wohl noch ein netter Abend werden, dachten wir. Das Abendessen haben wir auf der Terrasse der Saint Auberge Vallier, 15 Minuten zu Fuß vom Hotel entfernt, mit wunderschönem Blick ins Tal genossen. Als wir zum Hotel zurück kamen, war das Festival voll im Gang, und der beschauliche Ort wimmelte von Leuten. Zuerst fanden wir die

Musik ja auch noch ganz nett, aber als wir dann ins Bett wollten, war von Ruhe nichts in Sicht. Der Schall der nicht ganz leisen Musik fing sich in den Wänden des Hotels, so daß Fenster und Türen im wahrsten Sinne des Wortes wackelten.

Nach einem spartanischen Frühstück fanden wir zuerst nicht den Weg ins Tal nach St.'Etienne. Nach längerer Suche war es dann doch geglückt, dank dem neuen Tourenguide Stefan. Uwe und Manfred führten inzwischen den Bustransfer nach Salm bei Schirmeck durch. Wegen drohenden Schauern und Gewittern sind wir



bis Raon-l'Etappe (85 km) ohne große Pause durchgefahren, wo wir uns mit den beiden in einer Pizzeria trafen. Auf dem Weg dahin gab es viel zu sehen, was Stefan aufregte, denn es mußte schließlich fotografiert werden. Nur Franzosen kennen wohl solche Gewächse, oder habt ihr schon mal so einen Baum gesehen?

Mit Pizza gestärkt ging es dann Richtung Col du Donon, 10 km vorm Ziel. Bei der Abfahrt erwischte uns dann doch noch der Regen und das lange drohende Gewitter. Manfred fuhr tapfer mit Walter und Uwe vor und holte den Bus für den Rest, der unter einem großen Wacholder geschützt aufs Taxi wartete. (118 gefahrene km und 1000 hm) Bei der Auberge Ferm de Salm hatten wir eine Begnung der 3. Art. Die Wirtin war so freundlich, daß wir ihr den Spitznamen Tarantel gaben. Maria

hatte auch hier reserviert, aber da die Gruppe zuerst größer sein sollte, als sie jetzt war, sollte ein Teil bei der Nachbarin untergebracht werden. Das wäre jetzt nicht mehr nötig gewesen.



Um es nicht unnötig kompliziert zu machen entschloß sich ein Teil der Gruppe, Carola, Stefan, Gertraud, Louis, Ludwig und ich, 200m mit Gepäck im strömenden Regen zur Nachbarin zu laufen. Wir wurden jeweils mit einer „Suite“ belohnt. Ludwig und Louis teilten sich eine Ferienwohnung und Carola, Stefan, Gertraud und ich. Der Rest zog den Kürzeren. Der Ehemann versuchte noch mit sehr gutem Essen zu retten, was die Tarantel bereits zerstört hatte. Der Abend klang gemütlich in der Suite von C.+S.+G.+K. mit Wein und Bier, das Ludwig mit seinem



Charme bei der Nachbarin besorgt hatte, feucht fröhlich aus. Draußen herrschte Wetterlage 63 = mäßiger Regen und ging über in 81 = starke Regenschauer. Selbst am nächsten Morgen herrschte noch 10 = feuchter Dunst mit Stratusfraktus, tiefen Schlechtwetterwolken, so daß wir beschlossen, gleich mit den Autos nach Hause zu fahren und nicht noch aufs Rad zu steigen.

In Schirmeck wurde noch ein Tankstop beim Supermarkt gemacht, der dazu führte, daß sich alle noch mit Baguette, Käse und Schinken und Bier für die Rückfahrt eindeckten.



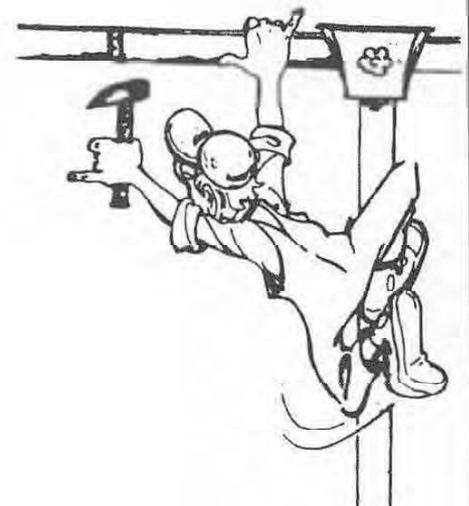
Wie auch das Mal davor, sind wir rundum zufrieden und fröhlich wieder in Neuburg angekommen und bedanken uns bei Manfred und Maria für die tolle Organisation der Fahrt. Vielleicht gibt es ja wieder eine?

Ludwig und Karin

STEFAN STREBHARDT

**BAUSPENGLEREI
DACHEINDECKUNGEN
mit Ziegel- und Betondachsteinen**

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608



Hochtour zum Schalfkogel

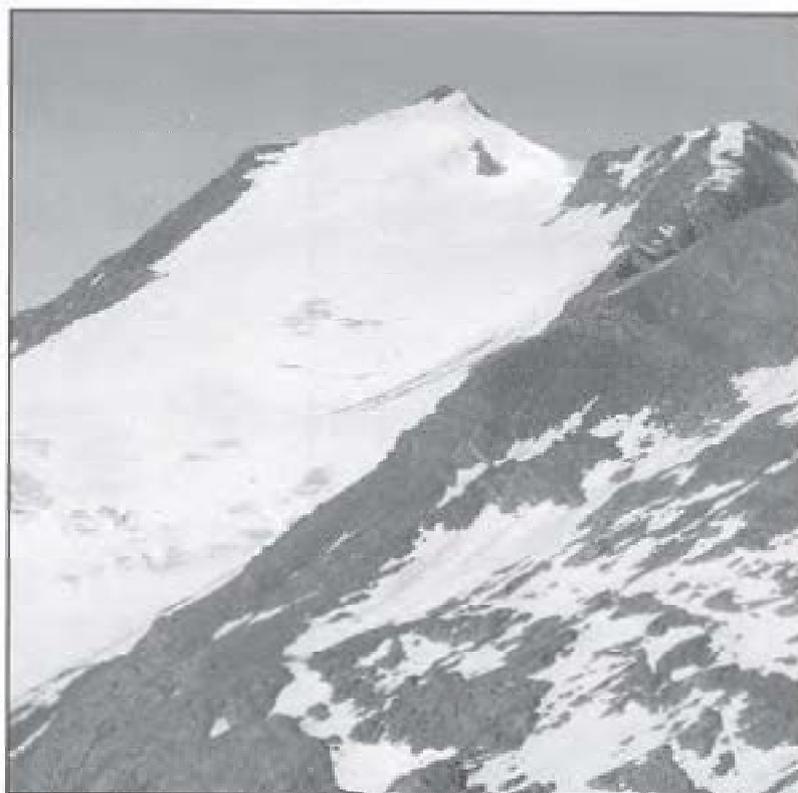
Klimawandel hautnah

Dichte Wolken begleiteten uns bei der Fahrt durchs Inn- und Ötztal bis Obergurgl. Ein freundlicher Hotelier erlaubte uns dort das Parken auf seinem Gelände. Nach kurzem Sortieren waren unsere Hochtourenrucksäcke bereit und wurden geschultert – immer wieder ein „bedrückendes Erlebnis“. Kurz ging's die letzten Gassen von Gurgl hinab und schnell entschwand die häßliche Skistation unsern Blicken.

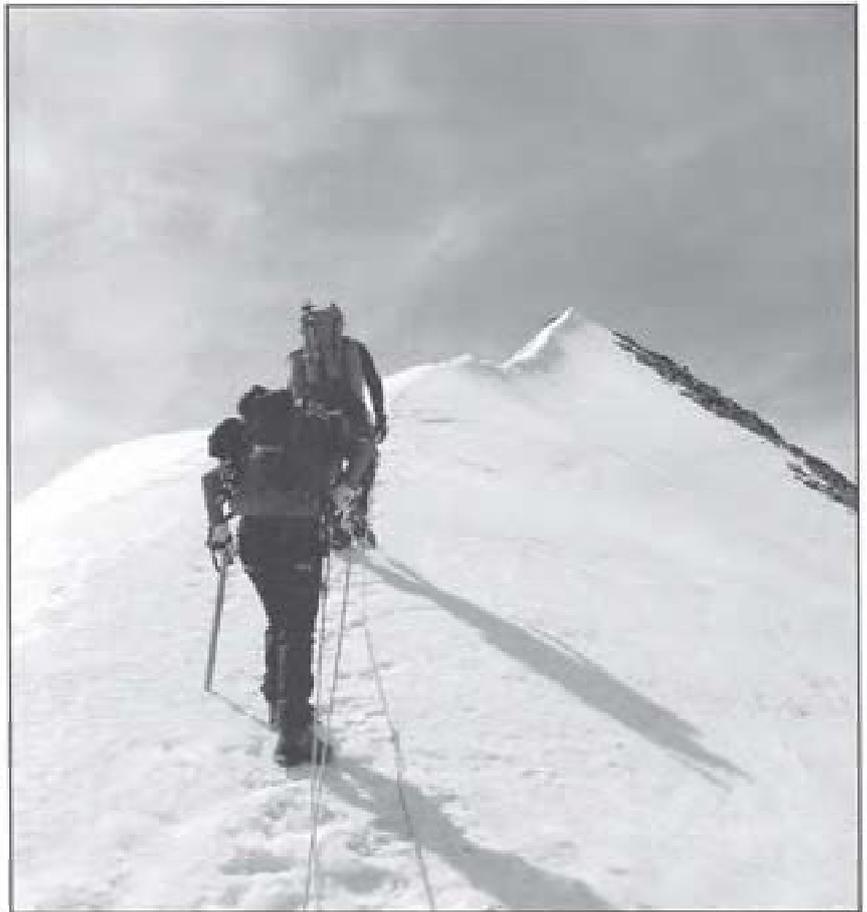
Mit imposantem Panoramablick stiegen wir den Pfad an der rechten Talseite hinein ins wilde Gurgler Tal. Nach gut drei Stunden erreichten wir unser Ziel Ramolhaus, das in 3006 Meter Höhe aussichtsreich auf einem Absatz thront. Der Blick von der Terrasse ist zwar immer noch imposant aber beim letzten Besuch vor 25 Jahren füllte der mächtige Gurgler Ferner noch den gesamten Talgrund; jetzt im Sommer 2007 hat er jedoch erschreckend an Länge und Breite verloren. Eine große Schutt- und Felsmoräne breitet sich in seiner Mitte aus und es ist absehbar, wann das Eis von seinem linken Zufluss abgetrennt sein wird. Nach freundlichem Empfang und kurzer Stärkung bat ich meine fünf Begleiter, Thomas, Dieter, Ludwig, Lissi und Barbara wieder nach draußen. Nicht weit von der Hütte entfernt konnten wir auf Schnee- und Eisfeldern die Steigeisen

anlegen und noch das Gehen mit den Zwölfzackern üben. Am nächsten Tag im Steilgelände sollten wir es dann gut brauchen. Nebenbei erkundeten wir den Routenverlauf für den nächsten Morgen. Der Nachmittag ging schnell vorüber und nach kurzer Sanierung fanden wir uns in gemütlicher Runde im Gastraum wieder. Kaum zu glauben aber Anfang Juli waren nur noch fünf weitere Bergsteiger auf der Hütte. So mag ich's. Bei Suppe, Wildgulasch, feiner Nachspeise und genügend Flüssigkeit dazu wurden die Depots für den nächsten Tag bestens gefüllt.

In der Früh dann tatsächlich das angesagte gute Bergwetter über den Ötztaler Alpen. Pünktlich werden alle fertig und los geht's. Wir versuchen ohne Höhenverlust auf einer Moränenrampe an den Felsaufbau des Schalfkogels heranzukommen,



entscheiden uns dann für den Gletscheranstieg von Nordosten, da der Aufstieg über den brüchigen Felsrücken zu mühsam wäre. Rasch werden die Steigeisen angelegt und wir seilen uns an. Mit mulmigem Gefühl geht es erst steil am Gletscherrand höher, denn es müssen einige Rinnen mit Steinrutschungen gequert werden und auch die ersten Spalten sind unter dem Firn zu ahnen. Weiter in der Mitte sind wir zwar sicher vor Steinschlag aber es wird zunehmend mühsamer, denn der Junischnee war



in der Nacht nicht fest genug gefroren. Immer wieder bricht einer durch den Harschdeckel und wir erreichen ziemlich abgekämpft den letzten Steilaufschwung. Der anschließende feine Firngrat zum Gipfel entschädigt aber dann alle Mühen. Mit klasse Tiefblicken nach beiden Seiten erreichen wir nach etwa vier Stunden den prächtigen Gipfel des Schalkkogels (3.540 m). Dank seiner zentralen Lage genießen wir von dort oben eine herrliche Rundschau auf Hochwilde, Hintere Schwärze, Similaun, Wild- spitze und unzählige weitere hohe

Ziele. Leider können wir nicht all zu lange verweilen, denn der unbekannte Abstieg über den Südgrat und den Kleinleitenferner warten auf uns.

Der felsige Grat bereitet keine Schwierigkeiten, aber danach vom Schalfkogeljoch abwärts wird es rasch spannend. Wir nehmen die direkte Linie gerade nach unten, denn der weite Bogen über die Gletschermitte erscheint bei weichem Schnee und den vielen großen Spalten wenig ratsam. Erst geht's in steilem Firn schnell hinab, doch dann folgt ein Eiertanz auf unseren Zwölfzackern. Kurzen Eispassagen folgt zum Glück immer wieder eine Firninsel, sozusagen als Auffangstation. Gerade noch können wir auf Eisschrauben und Sicherungen verzichten. Wo früher bestimmt eine gute Spur im Firn bis weit zum Gurgler Ferner hinabführte, finden wir uns in wildem Gelände. Lockerer Schutt mit wackeligen Blöcken, alles instabil, zum Glück eine rote Markierung, die uns so recht und schlecht nach unten leitet bis plötzlich nichts mehr weiter geht. Ein Bergsturz hat die letzten Meter einfach weggerissen. Uns bleibt nur Abseilen über die steile Abbruchkante hinab. Als ich als letzter am Seil hinunterfahre, bin ich froh, dass alle heil unten sind und nicht noch ein steiniger Gruß von oben nachgefolgt ist. Sichtlich wohler ist allen, als wir dann außerhalb der gefährlichen Zone nur noch den aperen Gurgler Ferner queren müssen. Ein paarmal über rauschende Gletscherbäche springend haben wir den dahin schmelzenden Riesen bald überquert.

Zum Abschluss beschert er uns dann typisches Rückzugsgelände, feinen Schwemmsand, Wasserläufe und viel Moränenschutt, aber auch bald schon die ersten Pionierpflanzen mit wunderschönen kleinen Blüten.

Etwas verdreckt vom Schlamm, wie Bergwerksarbeiter, erklimmen wir unweit vom Hochwildehaus die sanfte Randmoräne und treffen auf den markierten Weg ins Tal. Beeindruckend bietet sich noch einmal ein Panoramablick auf unsere großartige Überschreitung vom Ramolhaus über Schalfkogel – Kleinleitenferner – Gurgler Ferner. Mit diesen prächtigen Eindrücken bewältigen wir dann auch noch den ganz schön langen Abstieg, vorbei an der Langtaler-Eck-Hütte hinunter nach Obergurgl. Zwei Bierchen beim freundlichen Hotelier und schon geht's allen wieder deutlich besser.

Xaver Heimisch

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand



DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

**Hechtenstraße 142
86633 Neuburg/Donau**

Tel.: 084 31 - 64 78 40

Fax: 084 31 - 64 78 41

info@der-ofen-bauer.de

www.der-ofen-bauer.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9:30 - 18:00 Uhr

Die - Do: sind wir für
unsere Kunden unterwegs

Fr: 9:30 - 18:00 Uhr

Sa: 9:30 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN
- FACKELN UND FEUERSCHALEN
- FEURIGE GESCHENKIDEEN



Wanderung durchs „Wilde Vomper Loch“ im Karwendel

Wie im Programm ausgedrückt, fand diese Wanderung bei bestem Wetter unter Leitung von Helga am 4./5. August statt. Wir waren zu siebt und fuhren mit dem AV-Bus zunächst in die Innenstadt von Innsbruck, wo sechs von uns einen Bus zur Seilbahn Hungerburg nahmen, während

und das Inntal in leichtem Auf und Ab zum Fuße des ersten Gipfels, der Mannl-Spitze, 2364 m, von dessen Gipfelkreuz die Pfeishütte zu sehen war, die eine Rast mit Stärkung versprach. Hier holten wir die Gruppe wieder ein, als sie vom Gipfel abstieg. Nach einer weiteren Stunde erreichten



wir die Pfeishütte und genossen die erste Pause.

Von dort ging es eine lange Steigung mit 300 Hm hinauf zum Stempeljoch, 2213 m, das uns den Blick jenseits in eine abenteuerlich steile Schuttreisse öffnete und auf den „Wilde Bande Steig“, der hoch über dem Talboden zum

ich den AV-Bus zum Endpunkt der Wanderung nach Vomp überführte, mit dem Zug zurück fuhr und den anderen, zusammen mit Jutta, die auf mich gewartet hatte, in einigem Abstand folgte.

Von der Seilbahn-Bergstation Hafelekar auf ca 2000 m führt ein gut ausgebauter Weg mit prächtiger Sicht auf Innsbruck

Lafatscher Joch zieht. Der Abstieg





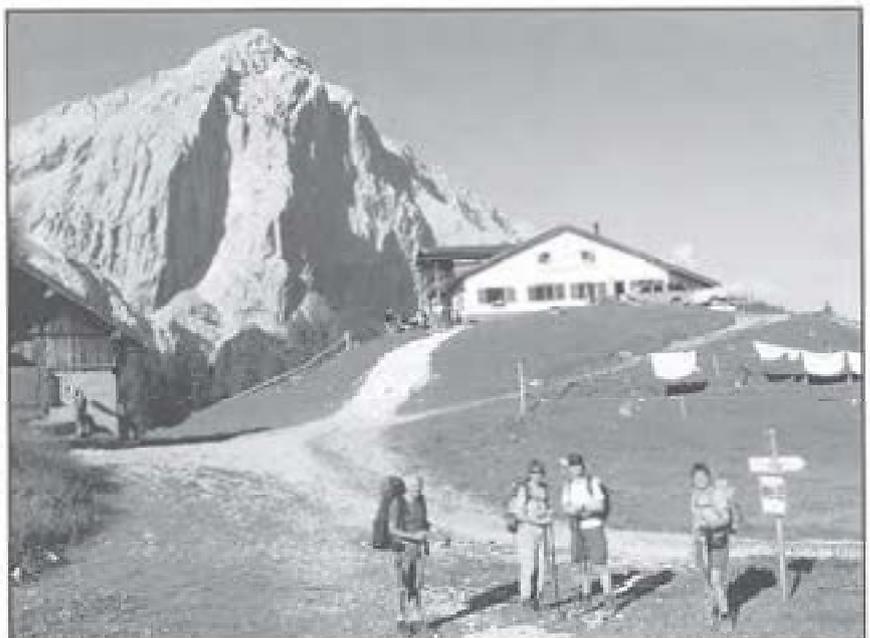
durch Schutt und Geröll auf engen Kehren erforderte konzentriertes Gehen – einen Ausrutscher kann man sich in solchem Gelände nicht erlauben. Dabei hatten wir einen weiten Blick tief ins Karwendel vor uns mit dem Grossen Lafatscher links und der Speckkarspitze rechts vom Lafatscher Joch und im Hintergrund dem kleinen und großen Bettelwurf mit der Bettelwurfhütte zu Füßen.

Nach ermüdendem Pfad über Felsen, Schuttreißen, Bacheinschnitten und durch Latschenfelder erreichten wir schließlich das Lafatscher Joch, von wo es nochmals etwa 200 Hm hinunter zur Halleranger Alm ging zu unseren reservierten Lagern, vor allem aber zu kühlem Bier und einer kräftigen Mahlzeit.

Es war viel los im Karwendel an diesem herrlichen Wochenende und so waren alle Lager rappelvoll. Natürlich kam eine lärmende Gruppe erst um ein Uhr in der Nacht ins Lager gestürmt, reichlich abgefüllt und ohne Rücksicht auf die Schlafenden. Aber das muss man auf Privathütten einfach

hinnehmen, Bettenruhe wie auf AV-Hütten gibt es dort nicht. Trotzdem waren wir am nächsten Morgen ausgeschlafen und ausgeruht, natürlich auch bestens motiviert, da uns eine strahlende Sonne bereits früh begrüßte.

Das Frühstück zog sich reichlich in die Länge, da die Küche den Andrang an den Tischen nicht so schnell bewältigen konnte, und so starteten wir erst um





dieser Weg durchs Vomper Loch bei schlechtem Wetter oder gar Schnee praktisch unmöglich ist. Heute war es eine ausgesprochen interessante und abwechslungsreiche Wanderung, wenn auch anstrengend und fordernd.

An der „Katzenleiter“, einem steilen treppenähnlichen Abstieg in den flacheren Teil des Weges, wo die Gruppe

neun Uhr zur 17 Km langen Tour über fast 1000 Hm hinunter nach Vomp. Dabei geht es durchaus nicht nur bergab: im Verlaufe des Weges sind eine Reihe von Gegenanstiegen über wilde Felsbarrieren auf fußbreitem Pfad, teilweise an steilen Felswänden mit Seilversicherungen entlang, zu überwinden, die der Vomper Bach tief unter uns durch enge unbegehbare Schluchten passiert. Man kann Erstaunen und sogar Angstgefühle der Erstbegeher nachvollziehen, die Blicke in den „Schlund der Hölle“ vor sich zu haben glaubten. Auch ist verständlich, dass

pausierte, machte sich Jutta auf den Weg zur Karwendelrast am Ende des Vomper Lochs, um per Anhalter den AV-Bus heranzuholen, der in der Nähe des Bahnhofs von Schwaz/Vomp geparkt stand. Als wir den Rest des Weges fast bewältigt hatten,





Ein gemütlicher Abtrunk und ein kräftiges Schnitzel bildeten den Endpunkt der Wanderung, die wohl allen gefallen hatte.

Gerd

kam sie uns bereits entgegen: sie hatte an der Karwendelrast einen Autofahrer erwischt, der sie fast bis zum Bahnhof mitnahm.



Winterprogramm 2007/2008

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nachstehenden Touren:

Gertraud Ganshorn	08431 49725
Uwe Ganshorn	08431 9237
Günther Gottschall	08434 222
Gerti Habermeier	08431 40688
Xaver Heimisch	08431 44252
Ulli Heindl	08431 3716
Helga Hupe	08431 38328
Heike Mittl	08431 45723
Hermann Müller	08431 45864
Dr. Gerhart Prell	08431 7101
Ludwig Reile	08431 617170
L. und D. Sauerwein	08431 648217
Karin Siewert	08431 47149
Norbert Stemmer	0151 17824273
Stefan Strebhardt	08431 41177

Besprechung und Anmeldung
zu sämtlichen Gemeinschafts- und
Führungstouren (<FT>) jeweils am
Donnerstag vorher (wenn nicht anders ange-
geben) beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr
im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club
Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder
Änderungen sind möglich.

Besuchen Sie deshalb unsere Homepage:
www.alpenverein-neuburg.de

**Soweit nichts anderes angegeben sind alle
Touren Gemeinschaftstouren**

Bitte beachten Sie auch unsere beiden
Schaukästen bei Sport Dünstl
und im Südpark-Center sowie die
Ankündigungen im Vereinsanzeiger der
Neuburger Rundschau.

Wintergymnastik

Skigymnastik, Yoga, Zirkeltraining, Ballspiele ... und viel Spaß.

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Städt. Turnhalle

Fünfte Zehnerstraße mit Regina und Susanne im Wechsel.

Über eine kleine Spende der jeweiligen Teilnehmer würden wir uns freuen.

In den Ferien keine Gymnastik!

Klettern in der Halle Ingolstadt

jeden Mittwochabend nach Absprache

Treffpunkt Hallenbad ND 18:15 Uhr oder Halle IN 18:45 Uhr

KEIN KURSBETRIEB

Absprache und Info bei: Norbert Stemmer oder Günter Gottschall

- Sa. 24.11.oder
So. 25.11. **Fahrt nach München ins Alpine Museum zur Sonderausstellung:
Aufwärts! Berge, Begeisterung und der DAV 1945-2007**
Norbert Stemmer
- Do. 29.11. **Dia-Vortrag** von und mit L. Thum
- Samstag
01.12. **Skitour** Auf Schneesuche im Allgäu, Ponten 2045 m
ca. 1000 Höhenmeter, etwa 2½ Stunden
Ausweichtermin: 08.12. *Gerti Habermeier*
- So. 02.12. **Skifahren** bis die Kanten glühen *Uwe Ganshorn*
- Dienstag
04.12. **Zum Entrosten! Pistenskilauf** mit Ziel je nach
Schneelage (Gletscher oder Almwiese?) *Dr. Gerhart Prell*
- Sonntag
09.12. **Skilanglauf** "Skatingkurs für sportliche Einsteiger". Ausrüstung
kann vor Ort ausgeliehen werden. Ziel nach Schneelage
(z. B. Lenggries, Oberstdorf oder Ruhpolding).
Ausweichtermin 06.01.08 *Xaver Heimisch*
- Di. 11.12. **Skiwandern** mit LL-Ski im Raum Kössen, Tirol *Dr. Gerhart Prell*
- Mi. 12.12. **J Klettern** (siehe Jugendprogramm)
- Donnerstag**
13.12. **Weihnachtsfeier im Pfarrsaal "St Peter" mit musikalischer
Umrahmung und Bildern aus dem Vereinsleben 2007.
Beginn 20 Uhr.**
- Samstag
15.12. **Klettern** in der Halle Ingolstadt von 10 bis 14 Uhr.
Eigenverantwortliches Klettern. Eltern achten auf ihre Kinder!
Ausrüstung kann gegen Gebühr ausgeliehen werden.
Eintritt: Erwachsene 4 EUR, Kinder/Jugendliche 2 EUR,
Familien 8 EUR
- Sa. 15.12. **Pistenskilauf** Ziel nach Schneelage *Gertraud Ganshorn*
- Sa. 15.12. +
So 16.12. **Langlauf - Technik - Training**
zum Saisonbeginn. Nicht für Anfänger! *L. u. D. Sauerwein*
- So. 16.12. **F Kinderweihnachtsfeier** (siehe Programm der Familiengruppe)
- 28.12.-02.01. **J Winterfahrt** (siehe Jugendprogramm)
- Sa.29.12. +
So. 30.12. **Skitouren** je nach Schneelage mit *Gerti Habermeier*



01.01.2008

- Sonntag 06.01. **Skilanglauf "Skating"**.
z. B. Lenggries, Oberstdorf oder Ruhpolding. *Xaver Heimisch*
- Di. 08.01. bis Fr. 11.01. **Klassischer Skilanglauf** rund um Filipova Hut.
Quartier: Pension Korytko. Verbindliche Anmeldung bis zur Weihnachtsfeier bei *Hermann Müller*
- Samstag 12.01. **Klettern** in der Halle Ingolstadt von 10 bis 14 Uhr.
Eigenverantwortliches Klettern.
- Sa. 12.01. **F** **Klettern** (siehe Programm der Familiengruppe)
- Sa. 12.01. bis So. 13.01. **Skitouren** im Alpbachtal, Seekopf 2187m,
ca. 1100 Höhenmeter, ca. 3½ Std. Aufstieg *Gerti Habermeier*
- Sonntag 13.01. **Leichte Skitour** in den Kitzbüheler Alpen
ca. 600 - 800 Hm, 3 - 4 Stunden *Günther Gottschall*
- Dienstag 15.01. **Leichte Skitour** zum Gröbner Hals, 1650 m, beim
Achensee. 700 Hm, knapp 3 Stunden Aufstieg *Dr. Gerhart Prell*
- Mi. 16.01. **J** **Klettern** (siehe Jugendprogramm)
- Donnerstag 17.01. **Nachtwanderung mit Einkehr ins Fischereiheim Beutmühle.**
Abmarsch um 19.00 Uhr am Parkplatz Brandlbad.
- Fr. 18.01. bis Mo. 21.01. **Skifahren** in Fiss-Ladis-Serfaus
Stefan Strebhardt
- Sonntag 27.01. **Leichte Skitour** zum Spitzstein (1596 m)
von Sachrang aus, 850 Hm, 2 1/2 Std. Aufstieg.
Auch für Anfänger geeignet *Xaver Heimisch*
- Fr. 01.02. bis Di. 05.02. **Faschingsskitouren**
Anmeldung bitte bis zur Weihnachtsfeier *Gerti Habermeier*
- Mi. 06.02. **J** **Klettern** (siehe Jugendprogramm)
- Samstag 09.02. **Leichte Winterwanderung** auf das Dreihörnle von Bad Kohlgrub
aus. Eine Rundtour auf's Hörnle, Vorderes Hörnle und Mittleres
Hörnle mit herrlichem Rundumblick auf Staffelsee, Murnau
Wettersteingebirge mit der Zugspitze *Karin Siewert*
- Dienstag 12.02. **Skitour** Rotwand-Umrahmung am Spitzingsee. 4 1/2 Stunden
Aufstiege, 1.200 Hm Abfahrten, letzter Teil Piste *Dr. Gerhart Prell*
- 16.-17.02. **F** **Winterfreizeit** (siehe Programm der Familiengruppe)

Sonntag 17.02.	Leichte Skitour in den Kitzbüheler Alpen ca. 600 - 800 Hm, 3 - 4 Stunden	<i>Günther Gottschall</i>
Samstag 23.02.	Klettern in der Halle Ingolstadt von 10 bis 14 Uhr. Eigenverantwortliches Klettern.	
Sa. 23.02. + So. 24.02.	Skitouren vom Westfalenhaus 2273 m aus, Winnebacher Weißkogel 3185m und Brunnenkogel	<i>Gerti Habermeier</i>
So. 24.02.	Pisteln am Kitzbühler Horn mit	<i>Norbert Stemmer</i>
08.-09.03.	F Winterfreizeit (siehe Prgramm der Familiengruppe)	
Sa. 08.03. + So. 09.03.	Mittelschwere Skitouren in den Tuxer Alpen 1000–1200 Hm von der Lizumer Hütte 2050 m aus	<i>Xaver Heimisch</i>
Do. 20.03.	Vorstandssitzung: Beginn 19.30 Uhr im Bootshaus	
Sa. 21.03. + So. 22.03.	Skitouren im Zillertal Hobarjoch 2512 m, Hippoldspitze 2642 m, 700 – 1000 Hm	<i>Gerti Habermeier</i>
Fr. 21.03. bis Mo. 24.03.	Skihochtouren Ziel nach Schneelage, Tagestouren mit mehr als 1000 Hm Aufstieg. Für Anfänger ungeeignet!	<i>Günther Gottschall</i>
Mo. 24.03.	Ostermontagswanderung	<i>Ludwig Reile</i>
Do. 27.03.	Jugendleitersitzung	
Do. 03.04.	Jahresmitgliederversammlung: Beginn 20 Uhr im Bootshaus	
Sa/So 12./13.04	Skitouren Grünstein-Umfahrung	<i>Gerti Habermeier</i>
Fr. 25.04. bis Mi. 30.04	Skihochtour Ortlergebiet Ausweichtermin: 30.04. bis 04.05.	<i>Gerti Habermeier</i>
Mo. 28.04. bis Mi. 30.04.	“Kultur” Radltour am Bodensee. Je nach Witterung Übernachtungen in Pension oder Zeltplatz	<i>Hermann Müller</i>
Do. 01.05. bis So. 04.05.	Kletterfahrt nach Arco	<i>Günther Gottschall</i>
Sa. 10.05.	Frühlingswanderung mit	<i>Helga Hupe</i>
Sa. 17.05. oder So. 18.05.	Mountainbike-Tour durch die heimischen Wälder, etwa 1000 Hm (oder mehr), ca. 70 Km	<i>L. u.D. Sauerwein</i>
Do. 22.05. bis So. 25.05.	Klettern und alpine Touren rings um die Blaueshütte z.B. Blau eis umrahmung, Tour auf den Hochkalter Anmeldung bei	<i>Norbert Stemmer</i> oder <i>Günther Gottschall</i>
So. 08.06.	Mittelschwere Wanderung mit	<i>L. u. D. Sauerwein</i>

“Gletscherkurs”

Das Angebot richtet sich an Hochtourengeher, die auch mal selbstständig Gletschertouren unternehmen möchten.

Treffpunkt jeweils um 18.00 Uhr mit kompletter Ausrüstung

Donnerstag 05.06.08, Bootshaus: Anseilen am Gletscher, Spaltenbergung

Donnerstag 12.06.08, Konstein: Spaltenbergung Übungen

Anschließend, am Wochenende Freitag 27.06. bis Sonntag 29.06. Fahrt in die Öztaler Alpen (Braunschweiger Hütte). Übungen in Schnee und Eis mit Hochtour zum Linken Fernerkogel (3299 m).

Kursteilnehmer bitte vorher anmelden bei
Günther Gottschall oder Xaver Heimisch

Sonnwendfeier

im Sehensander Steinbruch
am Freitag 20.06. ab 19.30 Uhr

Für Essen, Getränke und
Sitzgelegenheiten wird wie immer
gesorgt.

Vorankündigung!

Am 26.07. bis 27.07.2008 findet erstmals ein **Sektionswochenende** rund um das Ansbacher Kletterheim in Konstein statt.

Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin hierfür vor!

Winterprogramm der Jugendgruppe

mit GÜNTHER GOTTSCHALL (Tel. 08434/222)



28.12.2007 – 02.01.2008

Winterfahrt

nach Bad Hindelang zur
Jugendbildungsstätte der JDAV

Klettern in der Halle am

Mittwoch: 12.12.07

Mittwoch: 16.01.08

Mittwoch: 06.02.08

falls das Wetter mitspielt, ab April wieder in Konstein. Termine stehen im Internet!

Winterprogramm 2007/2008
Familiengruppe der Sektion Neuburg

Alle hier aufgeführten Touren werden organisiert und betreut von
HEIKE MITTL (08431/45723) und ULLI HEINDL (08431/ 3716)



Sonntag 16.12.2007

Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Eltern.

Treffpunkt 14.30 Uhr an der Kirche in
Gietlhausen. Wir wandern nach Baring zur
Alten Kaplanci. (Laternen oder Taschenlampen
für den Rückweg nicht vergessen).

Freizeiten auf dem Kreuzeckhaus bei Garmisch



Samstag 16.02.2008
und Sonntag 17.02.2008

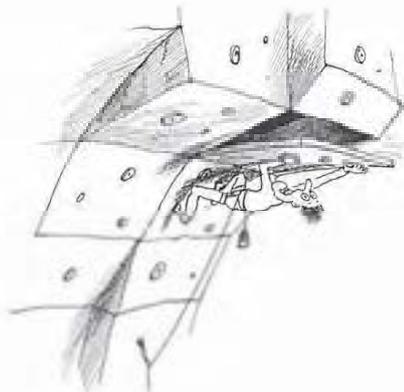
1. Winterfreizeit

Anmeldung bei Heike bis zur
Weihnachtsfeier am 16.12.07

Samstag 08.03.2008
und Sonntag 09.03.2008

2. Winterfreizeit

Anmeldung bei Heike bis 31.12.07



Klettern in der Halle in Ingolstadt

Samstag 12.01.08 von 10 bis 14 Uhr

Kein Kurs!

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

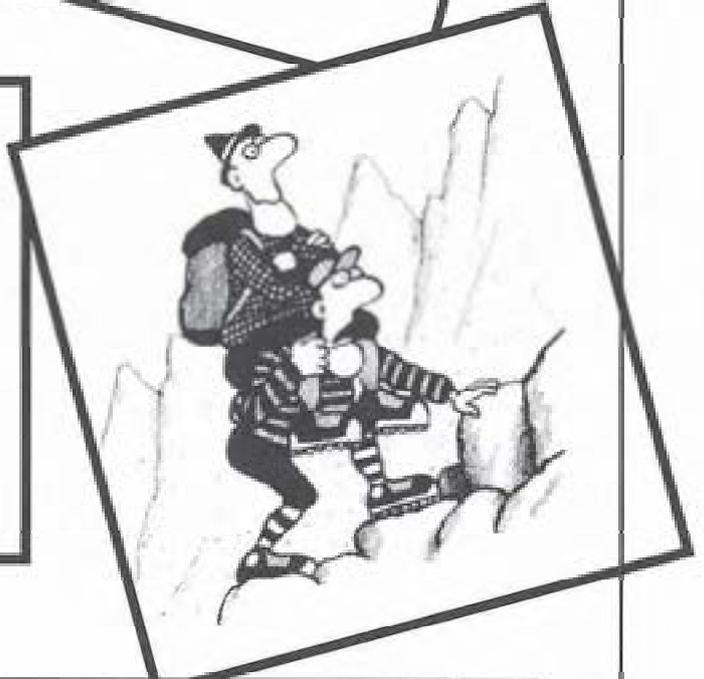
Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Teewasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.





Holz|Struktur| Fortner

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Franz-Boeker-Str. 1-3

Ruf 08431 / 641699

86633 Neuburg / Donau

www.fortner.de

*Möbel — Objekte — Innenausbauten — Individuelle Lösungen
Beratung — Planung — Ausführung*



Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

10



© BCE ECB EZB EKT EKP 2002

Jan

10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO

10 EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen

Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg
☎ 0 84 31/612-0 · Fax: 0 84 31/612-151
e-Mail: landkreisbetriebe@neuburg.de

Hochtourenwoche 2007

Zu viert auf 4000er in der Schweiz

Nach vielen Trainings- und Übungstouren, einem Kletterkurs in der Silvretta und in Konstein war die seit langem geplante Hochtourenwoche da.

Am 14.07. war es soweit: Günther, Edi, Sepp und ich fuhren gemütlich um 7:00 Uhr in Neuburg ab, Richtung Walliser Alpen. Nach einer Schlechtwetterperiode meldete der Wetterbericht ein sehr stabiles Hoch das mindestens vier Tage halten sollte.

Günni beschloss in die östlichen Walliser Alpen zu fahren, da keiner von uns die Weismiesüberschreitung gemacht hatte, war für uns die Tour schnell beschlossen.

Da Sepp noch nie in der Schweiz war und auch noch nie auf einem 4000er, war er von uns viereen wohl der, der am meisten aufgeregt war.

Ich erinnere mich noch an die Aussage von Sepps Frau Sonja an der Sonnwendfeier: „Bringt den bloß dieses Jahr auf einen 4000er, der schläft schon mit dem Pickel und den Steigeisen im Bett.“

Gesagt getan, die Anreise über Kandersteg nach Visp verlief unproblematisch. Hier wurde ein kleiner Stopp gemacht, Brotzeit eingekauft, gemütlich ein Kaffee getrunken, doch Günther mahnte zur Eile. Schließlich liegen heute noch 1220 steile Höhenmeter vor uns. Und unsere Rucksäcke sind nicht gerade die leichtesten. Außerdem hat die Temperatur im Tal mittlerweile schon + 35 Grad erreicht.

Vom Dorfplatz in Saas Almagell dem Ausgangspunkt unserer Tour, durch den alten Ortsteil hindurch. Hier steigt ein Pfad zum lärchenbestandenen Spießwald empor. Nach Überwinden einer felsigen Steilstufen queren des Almageller Baches, leicht weiter zum altehrwürdigen Berggasthaus Almageller Alp, 2194 m. Der anschließende Hüttenweg folgt dem einstigen Saumpfaden zum Zwischenbergenpass. Über gut gestufte Platten erreichen wir schließlich die Almageller Hütte 2894m, in prächtiger Gebirgsumrahmung unter den Felswänden des Drihornli gelegen.

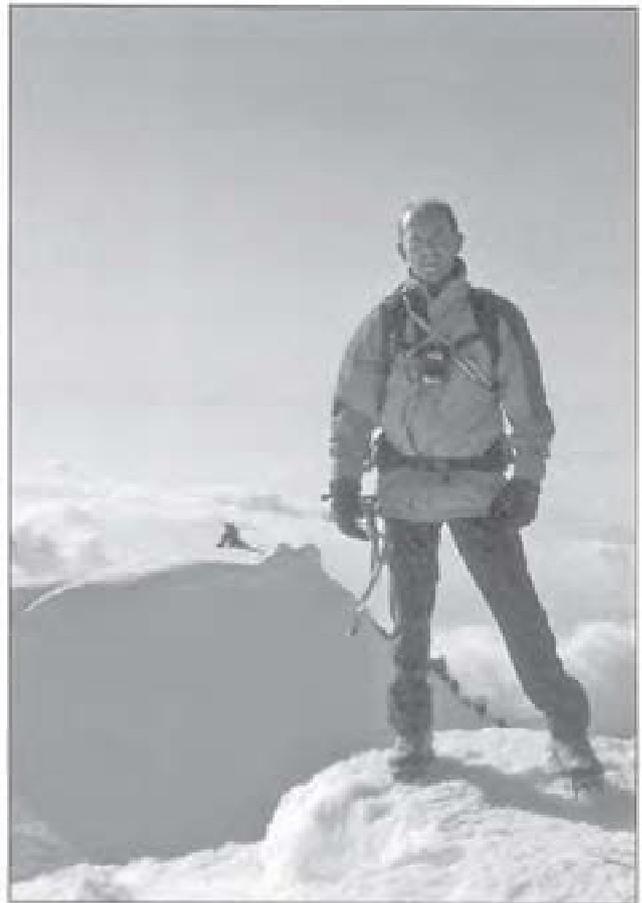
Faszinierend ist das Panorama: Weissmies, Portjengrat, Mittelrück, Sonnigrat und Almagellhorn am eindrucksvollsten Alphubel, Täscherhorn, Dom und Lenzspitze im Westen über dem Saastal.

An der Hütte angekommen, die übrigens bis unters Dach voll war, gab es gleich das Nachtessen und bald ging es schon zum Matratzenhorchdienst.

Am nächsten Morgen wurden wir um 4:00 Uhr geweckt, schnell im Licht unsere Stirnlampen angezogen und zum Expressfrühstück geeilt, wo schon dampfender Kaffee auf uns wartete.

Anschließend hieß es raus aus der Stube rein in den Klettergurt. Die letzten Sterne am Himmel kündigten einen herrlichen Tag an. Nebelbänke verhüllen zwar noch die gegenüberliegenden Berge, aber der

Blick auf unseren Berg war vollkommen frei. Von der Hütte unschwierig zum Zwischenbergenpass, weiter über den felsigen Südgrat mit Kletterstellen im 1. und 2. Grad zum Weismiesgipfel, auf 4017m hinauf, den wir gegen 8:00 Uhr erreichten. Nun war es endlich soweit voller Stolz stand Sepp auf seinem höchsten Gipfel in seiner Bergsteigerkarriere. Die Aussicht war gigantisch im Süden Portjengrat, Stellhorn und Monte Rosa, im Westen der ganze lange Gratkamm über Strahlhorn, Rimpfischhorn, Allalinhorn, Alphubel, Täschhorn, Dom und Nadelgrat, dazu im Norden das nahe Lagginhorn und die Berner Alpen, im Osten wilde Tiefblicke ins Zwischenbergen- und Laggintal sowie in die Ferne bis Engadin und Bernina. Schnell noch ein par Fotos gemacht, bevor wir in Richtung Weismieshütte



abstiegen. Im Abstieg kamen uns noch zahlreiche Bergsteiger entgegen, der Weg führte an breiten Spalten vorbei, über ein steilen Firnhang hinab Richtung Hohsaashaas.

Gegen 11:00 Uhr trafen wir an der Weismieshütte ein, unser Lager war auch schon bereit. Den Rest des Tages war Erholung angesagt, ein Schläfchen im Liegestuhl, oder die gegenüberliegende Mischabelgruppe genauer unter Betracht nehmen. Auch wurde der weitere Tourverlauf für den nächsten Tag besprochen.

Am nächsten Tag war der Klettersteig am Jägihorn





und Gehgelände im guten Gneis bewältigen liess. Gegen 8:00 Uhr kamen wir am Gipfel an, zum Glück, da die Firnfelder im Abstieg schon sehr weich wurden.

Nachdem wir um 10:30 Uhr wieder auf der Hütte eingetroffen waren, packten wir unsere Sachen und stiegen ab. Im Tal angekommen, prüften wir den Wetterbericht. Es sollte noch schön bleiben, und so beschlossen wir, noch die restlichen

unser Ziel

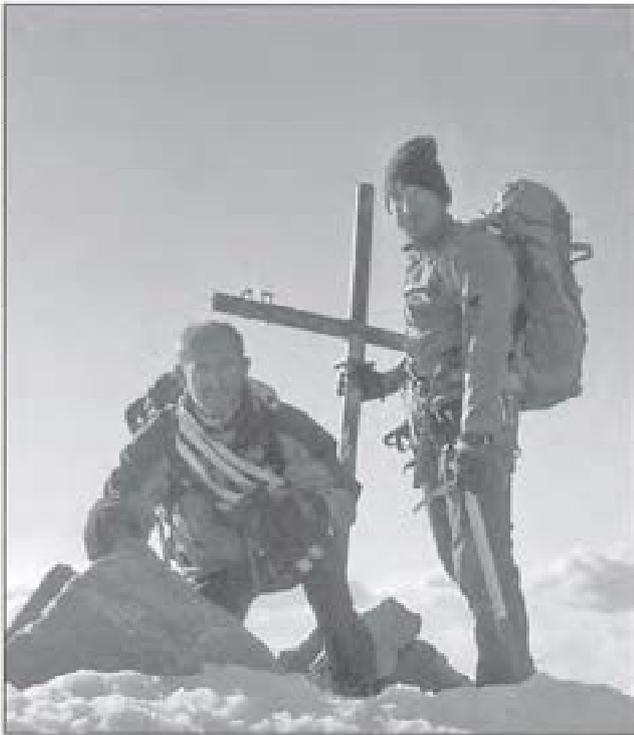
Der neue Panorama-Klettersteig bietet Genuss pur und ist übrigens auch der höchste Klettersteig der Westalpen. Fünf Leitern, 400 Haken, Tritte, Griffe, 1000m Stahlseil, Tiefblicke und Weitblicke im Kranz der Saaser Viertausender. Besonders gut hat mir die Zitterpartie auf der Seilbrücke über die Scharte gefallen, da hat man ganz schön viel Luft unter dem Ar... Der Klettersteig selbst ist von der Schwierigkeit zwischen mittel und schwierig einzustufen, ein guter Bergsteiger ist in drei Stunden am Gipfel und der Abstieg dauert ca. 1 ½ Stunden bis zur Weismieshütte.

Am folgenden Morgen war wieder frühes Aufstehen erforderlich, wir wollten noch die Tour auf dem normalen Weg zum nordöstlichen und niedrigsten Viertausender der Walliser Alpen, dem Lagginhorn, 4010m, machen. Pünktlich um 4:30 Uhr brachen wir von der Hütte auf. Die Aufstiegsroute führte über den Westgrat, die sich als leichte Felsklettern mit einer Stelle 2, sonst 1

beiden Tage am Grimmselpass zu verbringen.

Die nächste Übernachtung haben





und reichhaltigen Frühstücksbüfett, haben wir die Heimreise angetreten. Sepp hat uns wieder sehr gut nach Neuburg gebracht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es dann wieder heißt: Hochtourenwoche Westalpen 2008.

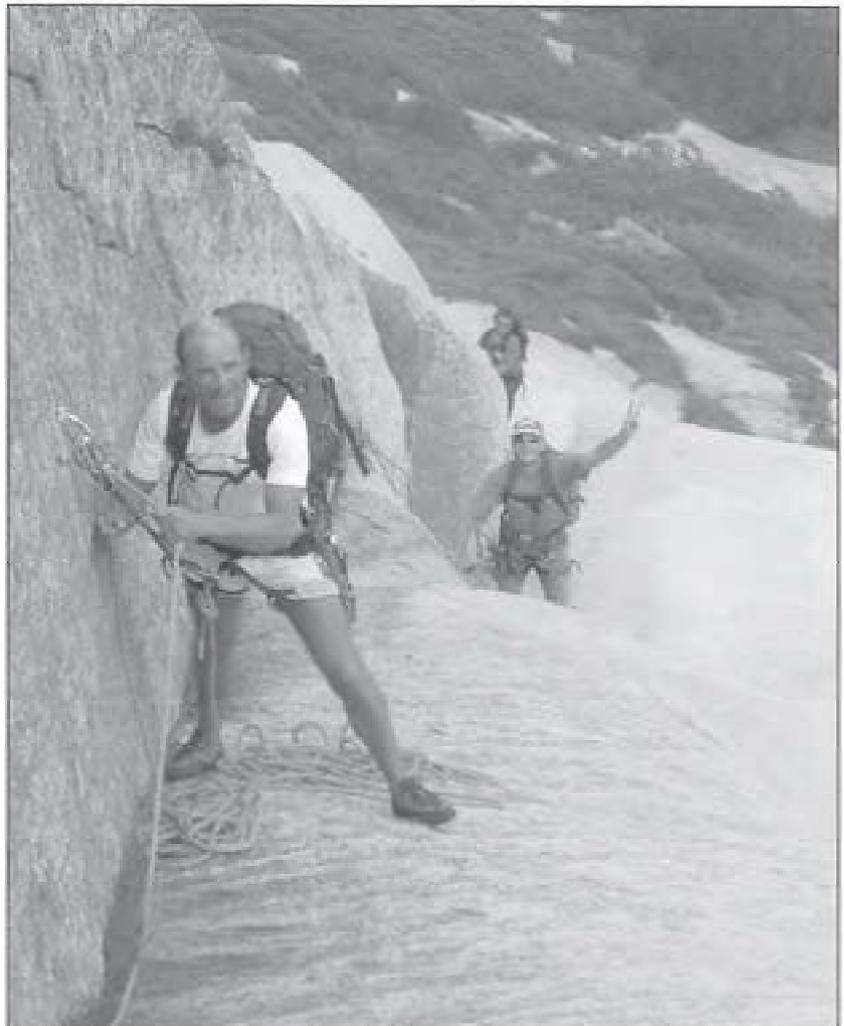
Zum Schluss möchte ich mich noch bei unserem Chauffeur bedanken, dem Alpensepp. Auch an Günther und Xaver, die jedes Jahr einen Kurs in der Sektion anbieten, ein herzliches Dankeschön.

Berg Heil

Norbert Stemmer
Juli 2007

wir im Gästehaus Oberaar gemacht. Am nächsten Tag wurde die Reibungskletterei am Grimselpaß erkundet. Es war ein herrlicher Tag, mit viel Sonnenschein und sehr vielen Klettertouren, meist im 3. Grad. Als am Abend bei uns Vieren, die Fußballen glühten und der Hunger sich meldete, war der Rückzug schnell beschlossen. Für die letzte Übernachtung bezogen wir im Grimsel Hospiz ein Vierer-Bergsteigerlager. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen wurden die letzten Tage nochmals genau besprochen, wobei jeder der Meinung war, dass es wieder eine SUPER-Woche war mit viel Spaß und Kameradschaft.

Am nächsten Morgen, gestärkt von dem sehr guten



Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 0 84 31 / 4 80 60 · Telefax: 0 84 31 / 4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de · ISDN: FRITZ!data 08431/60459

Fit⁺ness für **Auto & Kunde**



Racing
AUTOHAUS DOLLNSTEIN

Dollnstein

IHR AUTOHAUS IM ALTMÜHLTAL

Tel. 08422/98038-0 Fax 98038-60
www.autohaus-dollnstein.de

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher

Wir haben für Sie gelesen und empfehlen Ihnen
die folgenden Titel:

Franz Rasp

Watzmann - Ostwand

Ein Führer für die Begeher der Ostwand-Routen
Gebietsführer, 3. Auflage 2007

72 Seiten mit 2 Zeichnungen, einem Topo sowie 7 Wandansichten mit Routeneinzeichnungen, ISBN 978-3-7633-4141-2, Preis € 7,90

Die Watzmann-Ostwand ist mit 1800 Höhenmetern eine der höchsten Wände im gesamten Alpenraum und gehört zu den bekanntesten Kletterwänden der Ostalpen, heute ein Muß für jeden versierten Kletterer. Sie ist nach wie vor eine der großen bergsteigerischen Herausforderungen, ob als eintägiger Marathondurchstieg oder als Zweitagestour mit andbiwak.

~~Franz Rasp~~, brillianter Bergsteiger und Bergführer, kannte diese Wand wie kaum ein anderer und durchstieg sie fast 300 mal. Seine Beschreibungen der verschiedenen Durchstiege begleitet von detaillierten Fotos, die Hinweise auf die besonderen Gefahren der Wand sowie auf die geeignete Ausrüstung werden dazu beitragen, ihr einiges von ihrem Schrecken zu nehmen. Eine Wand, deren besonnener Durchstieg jedem konditionsstarken Kletterer als unvergeßliches Bergerlebnis winkt.

Michael Gassl, der 1. Vorsitzende des Verbandes der deutschen Berg- und Skiführer, hat die vorliegende Auflage aktualisiert und mit dem von ihm erstbegangenen Franz-Rasp-Gedächtnisweg um eine attraktive Kletterroute bereichert.

Paul Nigg

BERGELL

Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer -
verfasst nach den Richtlinien der UIAA

7. vollständig aktualisierte und neu bearbeitete Auflage 2004

~~360 Seiten mit 65 Anstiegs- und Passabildern~~, 62 Anstiegsskizzen, vier Kartenskizzen und zwei Übersichtskarten 1:100.000
ISBN 978-3-7633-3405-6, Preis € 19,90

Die Bergeller Berge sind vor allem wegen ihres zuverlässigen, meist eisenharten Granits bekannt als Mekka der Kletterer. Berühmte Anstiege in der Scioragruppe, den Pizzi

Gmelli, dem Cngalo und dem Piz Badile sind weithin bekannt und begehrt. Neu in dieser aktualisierten Ausgabe sind die Klettergebiete im Val Codera und im Val di Mello.

Paul Nigg Leiter der Bergsteigerschule in Pontresina, ist ein kompetenter Kenner und Autor der Bergeller Berge. Er kennt das Gebiet seit Jahrzehnten und hat dort einige der schwierigsten Klettertouren erstbegangen. In Zusammenarbeit mit Bergführerkollegen hat er diesen Führer in Form und Inhalt den Anforderungen eines modernen Kletterführers angeglichen. Zahlreiche neue Abbildungen und mehr als 60 Anstiegsskizzen liefern dem Bergsteiger und Kletterer wichtige Informationen zu Graten und Wänden.

Herwig Mayer

LUNGAU

50 Touren in den Radstätter und Schladminger Tauern
Rother Wanderführer, 1. Auflage 2007

128 Seiten mit 72 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000 mit Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten.
ISBN 978-3-7633-431-6, Preis € 12,90

Abseits der großen Touristenströme ist die weitgehend unberührte Naturlandschaft des Lungaus ein Wanderparadies für die ganze Familie. Viele Ziele sind mit gemütlichen Tagesausflügen leicht erreichbar. Bergsteiger finden im westlichen Teil an der Grenze zum Nationalpark Hohe Tauern alpine Herausforderungen. Das allerorts noch heute gelebte Brauchtum und viele kulturhistorische Kostbarkeiten sind allein schon eine Reise in den Lungau wert.

Der Autor hat seine familiären Wurzeln im Lungau und ist dort seit 50 Jahren unterwegs. Seine Auswahl reicht von beschaulichen Tal- und Hüttenwanderungen bis zu anspruchsvollen Gipfelbesteigungen. Exakte Informationen zu Routen, Ausgangspunkt, Gehzeiten, Höhenunterschied, Anforderungen und Einkehrmöglichkeiten begleiten jede Beschreibung und machen diesen Führer zu einem zuverlässigen Tourenbegleiter.

Franz Hauleitner

BRENTA

mit Adamello, Presanella und Paganella
Rother Wanderführer, 1. Auflage 2007

160 Seiten mit 91 Farbfotos, 51 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000 und einer Übersichtskarte.
ISBN 978-3.7633-4181-8, Preis € 12,90

Die beliebte Reihe der Dolomiten-Wanderführer wird mit diesem Band ergänzt. Die Brenta liegt zwar abseits der eigentlichen Dolomiten, wird aber ebenfalls aus Dolomit gebildet und steht diesen an Schönheit in nichts nach. Die Brenta warschon immer bei

Bergsteigern und Kletterern bekannt und beliebt. Dieser Führer zeigt, das sie auch Wanderern viel zu bieten hat.

Zahlreiche Schutzhütten liegen im Zentralbereich und ermöglichen Rundwanderungen, Gipfelbesteigungen und Überschreitungen sowie die Begehung der begehrten Klettersteige. Daneben werden lohnende Wanderungen in den angrenzenden Gebieten Adamello, Presanella und Paganella vorgestellt. Exakte Informationen zu Routen, Ausgangspunkt, Gehzeiten, Höhenunterschied, Anforderungen und Einkehrmöglichkeiten begleiten jede Beschreibung und machen diesen Führer zu einem zuverlässigen Tourenbegleiter.

Franz Hauleitner

DOLOMITEN-HÖHENWEGE 1-3

ROTHER WANDERFÜHRER, 10. Auflage 2007

232 Seiten mit 45 Abbildungen, 27 mehrfarbigen Karten 1:50.000 und einer Übersichtskarte.

ISBN 978-3-7633-3103-1, Preis € 18,90

Dieser Band wurde in seiner 10. Auflage grundlegend aktualisiert. Bei den Höhenwegen handelt es sich um vorwiegend leichte, teils aber auch anspruchsvolle Steige, die in 10 bis 15 Tagesetappen durch gewaltige Hochgebirgsszenerien führen. Nr. 1 führt vom Prager Wildsee nach Belluno, Nr. 2 von Brixen durch die Selle-, Marmolada- und Palagruppe nach Feltre und Nr. 3 in den östlichen Dolomiten von Toblach nach Longarone. Unterkunft findet man überwiegend in bewirtschafteten Hütten. Die Wege sind gut markiert und leicht zu finden.

Der Autor ist ein hervorragender Dolomitenkenner und schildert mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis den Verlauf der Wege sowie lohnende Ziele abseits der Routen. Jede Route wird in Abschnitten Hütte zu Hütte vorgestellt und ist mit Abbildungen und Kartenausschnitten 1:50.000 versehen. Im Einleitungsteil werden Anforderungen und Eigenschaften der Wege beschrieben. So ermöglicht dieser Führer eine exakte und den persönlichen Wünschen angepasste Tourenplanung.

Birgit Gelder

WINTERWANDER BAYERISCHE ALPEN

50 Wander- und Schneeschutouren

ROTHER WANDERBUCH, 2. Auflage 2004

178 Seiten mit 104 Farbfotos, 52 Höhendiagrammen, 50 Wanderkärtchen 1:50.000 mit Routenverlauf und einer Übersichtskarte

ISBN 978-3-7633-3020-1, Preis € 14,90

Die Fotojournalistin und Allroundbergsteigerin stellt in dieser 2. Auflage ausgewählte

Touren in den Bayerischen Voralpen, den Ammergauer Alpen, dem Wetterstein, dem Karwendel und den Chiemgauer Alpen vor. Dabei wird für jeden Geschmack und (bei- nahe) jeder Schneelage etwas geboten: von Wanderungen auf geräumten Wegen bis zu Schneeschuhtouren durch unberührte Schneefelder, von gemütlichen Hüttenbesuchen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen.

In der Einleitung werden spezifische Gefahren und die richtige Ausrüstung behandelt, ebenso wie Hinweise auf umwelt- und naturgerechtem Verhalten.

Tourensteckbriefe mit detaillierten Angaben, aussagefähige Höhendigramme, ausführliche Wegbeschreibungen und Farbfotos zu jeder Tour erleichtern Planung und Durchführung der Unternehmungen. Besonders benutzerfreundlich ist die Turentabelle auf der Umschlagklappe. Sie bietet dem Leser einen Überblick über Familienfreundlichkeit, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Rodel- und Einkehrmöglichkeiten. Außerdem enthält sie Informationen zu Länge und Schwierigkeit der einzelnen Touren.

Sepp Brandl

BERCHTESGADENER UND CHIEMGAUER ALPEN

MIT KAISER UND STEINBERGEN

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer

ROZHER SKIFÜHRER, 2. Auflage 2005

144 Seiten mit 89 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen mit Routenverlauf 1:50.000 sowie einer Übersichtskarte.

ISBN 978-3-7633-5906-6, Preis € 12,90

Die Berge um das Dreiländerdreieck Bayern, Salzburg, Tirol bieten Skitouren für jeden Geschmack: hier locken reizvolle Almgelände, aber auch hochalpine Regionen für die ersten Schwünge im Frühwinter.

Sepp Brandl ist seit Jahrzehnten in den winterlichen Skibergen in Bayern und Tirol unterwegs. Hier werden 50 besonders lohnende Skitouren vorgestellt, die er präzise und verlässlich beschreibt, so dass man sich auch ohne Geländekenntnisse gut zurecht finden kann.

Dieser Skiführer hat als erster das Gütesiegel „Verlässliche Skitouren“ des Deutschen Alpenvereins erhalten. Er erfüllt alle für die Auszeichnung erforderlichen Kriterien und wird vom DAV empfohlen.

Sepp Brandl/Gerhard Hirtreiter

KITZBÜHELER ALPEN, TUXER UND ZILLERTALER ALPEN

50 Skitouren im Tiroler Unterland

ROTHER SKITOURENFÜHRER, 2. aktualisierte Auflage 2006

144 Seiten mit 106 Farbfotos, 50 Kärtchen mit Routenverlauf 1:50.000 und einer Über-

sichtskarte im Maßstab 1:320.000. ISBN 978-3-7633-5910-3, Preis € 12,90

Die Kitzbüheler und Tuxer Alpen sind besonders skifreundlich geformte Berge mit großartigen Möglichkeiten für genußvolle Skitouren, für Einsteiger wie geschaffen. Die Zillertaler Alpen dagegen bieten bereits im Frühjahr rassige hochalpine Skitouren mit reizvollen Steigerungsmöglichkeiten für erfahrene Skibergsteiger.

Die beiden Autoren sind profunde Kenner der Tiroler Berge und präsentieren 50 lohnende Skitouren. Bei der Auswahl haben sie die unterschiedlichen Vorlieben berücksichtigt und für verschiedene Wetter- und Lawinenlagen passende Touren ausgewählt.

Genauere Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe erleichtern die Auswahl und Planung der Touren sowie die Orientierung am Berg. Außerdem werden Tipps zu naturverträglichem Verhalten gegeben.

Mark Zahel

Wetterstein und Ammergauer Alpen

60 Gipfeltouren, Höhenwege, Klettersteige

Bruckmann Verlag München, April 2007

Tourenführer, 192 Seiten mit ca 180 Abbildungen,

ISBN 978-3-7654-4475-3, Preis 19,90 €

Die schönsten Touren im Wetterstein und in den Ammergauern kombiniert dieser Tourenführer. Der Autor präsentiert 60 abwechslungsreiche Bergtouren für ambitionierte Bergwanderer und Normalbergsteiger. Darunter sind alle Klassiker und viel Geheimtipps, aber auch manche weglose Tour und einige Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte. Jede Tour ist stimmungsvoll, kenntnisreich und mit viel Liebe zum Detail beschrieben. Dazu gibt es jeweils eine Kartenskizze, eine differenzierte Schwierigkeitsbewertung, Gehzeit, Höhenmeter und Hütten zur Einkehr und Übernachtung, sowie den Wegverlauf mit Ausgangs- und Endpunkt

Chris Bergmann

Westliche Dolomiten

73 Gipfeltouren, Höhenwege, Klettersteige

mit Sella, Langkofel, Rosengarten, Marmolada

Bruckmann Verlag München, April 2007

Tourenführer, 192 Seiten, ca 180 Abbildungen

ISBN 978-3-7654-4476-0, Preis 19,90 €

Die Dolomiten versprechen ein intensives Erlebnis, in dem sich jede Stunde des Tages in die Erinnerung einbrennt. Der Autor hat die schönsten Touren in den westlichen Dolomiten zusammengestellt, von den Geislerspitzen über Sella und Langkofel, Rosengarten und Marmoladagletscher bis zur wilden Pala. Wer die Dolomiten erkunden will, fin-

det hier über 70 ambitionierte Touren, Klettersteige und Felsanstiege bis zum 3. Grad. Dieser aktuelle Tourenführer bietet alle Dolomitenklassiker und echte Geheimtipps,azu Übersichtskarten, Routencharakteristik, Schwierigkeitsgrad, Gehzeit, Höhenmeter und Hütten. Er macht richtig Appetit auf die nächste Wanderung.

Andrea Strauß, Andreas Strauß

Alpentreks

Die 10 Routen über die Alpen

Bruckmann Verlag München, April 2007

Tourenführer, 288 Seiten, ca 200 Abbildungen

ISBN 978-3-7654-4549-1, Preis 29,90 €

Zehn Gelegenheiten, sich selbst jeden Tag aufs Neue herauszufordern und dabei vom Alltag abzuschalten. Der Traumpfad von München nach Venedig ist der Klassiker unter den Alpenüberquerungen, auf Goethes Spuren kann man durch die Täler wandern. Der große Walsertalweg ist fast ein Muß für jeden Fernwanderer. Der Maximiliansweg erlebt gerade eine Renaissance, die Via Alpina darf nicht fehlen ebenso wenig wie der E5. Außerdem werden die Schweizer Alpenpassroute und der GTA durch die Piemontésischen Alpen vorgestellt. Für die Tourenreportagen wurden erfahrene Bergwanderer gewonnen. Für die konkrete Tourenplanung liefern sie alle wichtigen Informationen wie Gesamt- und Etappenlänge, Schwierigkeitsgrade, Start- und Zielorte, An- und Rückreise und Übernachtungsmöglichkeiten, Wegbeschreibungen und Kartetipps. Mit diesem Führer die gigantische Barriere der Alpen aus eigener Kraft zu überqueren, die vielen Facetten der Alpen zu erleben - ein wahrer Genuß.

Richard Goedecke

4000er

Die Normalrouten auf alle Viertausender der Alpen

Bruckmann Verlag München, 8. Auflage März 2006

224 Seiten mit 160 Abbildungen

ISBN 978-3-7654-3997-1, Preis 19,90 €

Das Erklimmen dieser herrlichen Gipfel mitten in Europa ist ein ganz besonderes Vergnügen, das vergleichsweise wenig organisatorischen Aufwand, jedoch einiges an bergsteigerischem Geschick voraussetzt. Selbst die leichten 4000er sind eine Herausforderung. Die anspruchsvollen Gipfel bleiben allerdings erfahrenen Bergsteigern vorbehalten wie Piz Bernina, Dom, Matterhorn, Jungfrau, Bishorn und Mont Blanc. Zu allen Touren gibt es genaue Beschreibungen, Routenkarten, Hinweise auf lohnende Nebengipfel sowie Informationen über Hütten und Biwakschachteln, zu Schwierigkeitsgraden, Höhen- und Zeitangaben, Verweise auf besondere Gefahrenstellen.

Michael Reimer, Wolfgang Taschner

Wandern an Flüssen und Seen

Die schönsten Genußtouren in Bayern und Tirol

Bruckmann Verlag München, März 2005

144 Seiten mit 120 Abbildungen

ISBN 978-3-7654-3848-6, Preis 19,90 €

In diesem Führer dreht sich alles um das Freizeitvergnügen am Wasser. Die Autoren stellen 40 überwiegend familienfreundliche Touren mit zahlreichen Bildern und kenntnisreichen Beschreibungen entlang an Flüssen, Klammern und Seen zwischen Allgäu und Berchtesgaden vor. Jede Tour ist kurzweilig und abwechslungsreich. Einige Touren sind sogar mit geländegängigen Kinderwagen machbar. Nicht nur die Kleinen kommen beim Plantschen auf ihre Kosten, auch die Großen finden schöne Badestellen am Wegesrand. Jede Tour wird detailliert beschrieben. Eingängige Piktogramme vermitteln auf den ersten Blick die wichtigsten Infos zu Anreisemöglichkeiten, Schwierigkeitsgrad, Wegstrecke und Höhenunterschied. Zudem helfen eine Übersichtskarte, Detailkarten und ausführliche Tourensteckbriefe bei der Auswahl geeigneter Touren. Zahlreiche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Highlights am Wegesrand runden diese Fundgrube für Wasser- und Wanderfreunde ab.

Richard Goedecke

3000er in den Nordalpen

Die Normalwege vom Berner Oberland bis zu den Hohen Tauern

Bruckmann Verlag München

216 Seiten mit vielen Abbildungen

ISBN 978-3-7654-4746-4, Preis 19,90 €

In seiner aktualisierten Auflage dieses Tourenführers stellt der Autor die beliebtesten Gipfelziele des gesamten Hauptkammes der Ostalpen vor. Als Normalwege werden die relativ leichten Anstiege auf den Gipfel bezeichnet. Dabei sind die Anforderungen sehr unterschiedlich. Es gibt echte Wandergipfel, wie Hexenkopf oder Hohe Geige, aber auch schwierige Normalwege, die ein hohes Maß an alpiner Erfahrung und Übung erfordern, wie der Großglockner und der Seckkogel. Es werden 141 attraktive Gipfeltouren beschrieben. Piktogramme erleichtern den schnellen Überblick über Schwierigkeitsgrad, Gletscher- und Eispassagen, Gehzeiten und Höhenunterschied. Detailkarten helfen bei der Orientierung. Ein Tourenführer, der in keiner Bibliothek fehlen sollte.

Frühlingswanderung auf die Tegernseer Hütte

Am Pfingstsamstag machten wir uns unter Norberts Führung, 12-zählig, auf den Weg zur Tegernseer Hütte. Bei schönstem Frühsommerwetter ging es hinauf zu der gemütlichen, sehr familienfreundlichen Hütte, die wie ein Adlerhost im Fels klebt.



Während sich die Kinder an



kamen wir wieder auf der Hütte an. Schon nach dem Abendessen hatten die Wolken der Sonne wieder Platz gemacht und bald war der Fels wieder trocken. Klar, dass sich die Unermüdlichen sofort wieder aufmachten, um auf dem Gipfel des Buchensteins das letzte Abendlicht zu genießen. Norbert hatte sogar für eine Flasche

dem Trampolin auf dem Hüttenbalkon erfreuten, suchte die Kletterfraktion nach einer kurzen Rast den Weg zu den Routen auf der Südseite des Roßsteines. Die Erprobung des Geländes wurde am Gipfel mit einer Erfrischungsdusche samt Hagel-Peeling belohnt. Triefend nass, aber lachend und gut gelaunt



Gipfel-Rotwein samt Pappbecher gesorgt! Der Hüttenwirt zeigte sich für jedes Anliegen verständig und erfreute Mollie mit einem Radio, damit er das DFB-Pokal-Endspiel



live erleben konnte. Nach einem geselligen Hüttenabend und einer nicht ganz schnarchfreien Nacht ging es am nächsten Morgen wieder zu den Kletter-Routen im rauen Fels. Die Überwindung



der Erosionsrillen am Einstieg entlockte den Kletterern Ausrufe in ihrer typischen, von Stöhnen begleiteten Insidersprache. (Ein Glück, dass die Kinder außer Hörweite waren!) Aber am Gipfel breitete sich beim einen oder anderen das beglückende Gefühl aus, mal wieder über sich selbst hinausgewachsen zu sein. Am frühen Nachmittag traten wir den Abstieg an und begutachteten dabei weitere Routen: es gibt noch viel zu tun. Dieser Ausflugbraucht unbedingt eine Wiederholung! Nach einem Bad im eiskalten

Bach und einer zünftigen Einkehr kamen wir gegen 20.00 Uhr wieder in Neuburg an.

Danke Norbert, für das wundervolle Wochenende und die tolle Organisation. Mach weiter so! Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Fachübungsleiterausbildung!

Gertraud Ganshorn,

bufo.de
climbing shoes & equipment

Der KLETTERSSPORTPROFI in Eichstätt

Firma *LS-climb*
Wolfgang & Elisabeth Schöll
Heidingsfelderweg 57
85072 Eichstätt
Tel: 08421-8293
eMail: mail@bufo.de

Einsteigerset Klettern: Top Preis € 179,00

bufo Gurt vollverstellbar
bufo Kletterschuhe
5 Expressen, 1 HMS, 1 ATC-XP

Einsteigerset Kletterhalle: Top Preis € 195,00

bufo Gurt vollverstellbar,
bufo Kletterschuhe
30M Edelrid Hallenseil
1 HMS, 1 ATC-XP

bufo Kletterschuhe Restposten ab € 29,00

Fehlt noch was? Dann fragt einfach nach

Öffnungszeiten: Do. bis Fr. 17Uhr - 21Uhr

Sa: 10Uhr - 13Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung



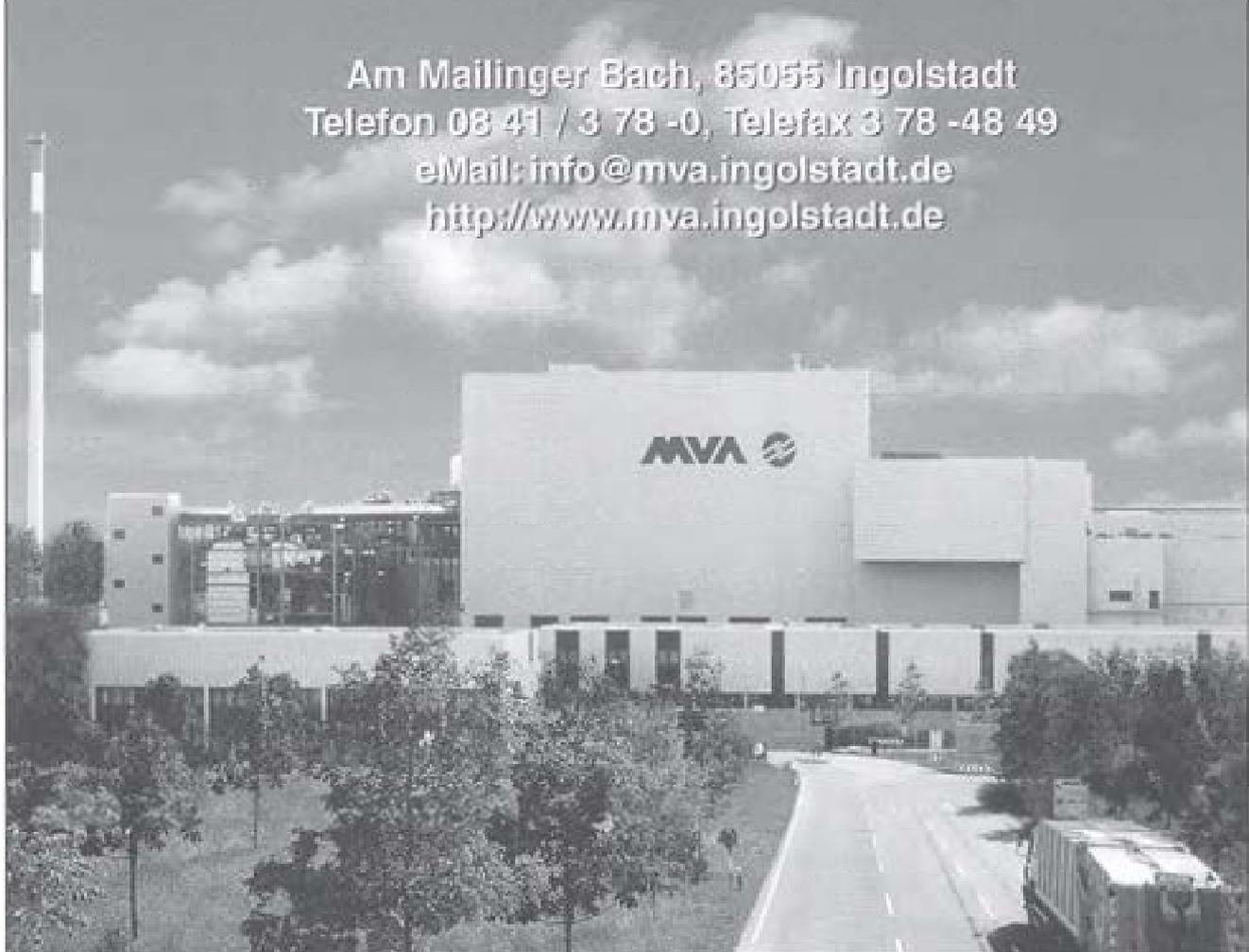
MVA



ZWECKVERBAND MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

Am Mailinger Bach, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 78 -0, Telefax 3 78 -48 49
eMail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



Zugspitze (2962 m)

vom Montag 27.08 auf Dienstag 28.08.2007

Nach vielen Blicken ins Internet wie wird das Wetter?" entschloß ich mich, diese Tour, vorverlegt um einen Tag, doch durchzuführen.

Die Fahrt nach Garmisch verlief ohne Probleme und um 08.30 Uhr machten wir, neun

Familie Rau (Margit, Johannes, Walter) auf uns, die schon am Sonntag das Wetter zu dieser schönen Tour genutzt hatten. Gemeinsam nahmen wir nach kurzer Rast, die restlichen 700 Höhenmeter zur Knorrhütte in Angriff. Nach anfänglichen Sonnenschein bewölkte sich der



Himmel sehr schnell, doch wir kamen nach weiteren zwei Stunden trocken auf der Hütte an. (Trocken heißt nur naßgeschwitzt.) Nach einer Gesamtgehzeit von sieben Stunden und einer Höhendifferenz von 1400 m waren wir froh,

Wanderer (Ludwig, Sobald, Sepp, Albert, Willi, Rainer, Margit, Jürgen, Hilmar) uns vom Parkplatz Olympia Stadion (700 m) aus, auf die Socken.

Durch die Partnach Klamm (Eintritt ein €) entlang des wildromantischen Baches erreichten wir nach ca. fünf Stunden die Reintalanger - Hütte.

Dort wartete bereits die





ge Blick zum Himmel, hält das Wetter ?

Diagnose: stark bewölkt, mit einzelnen Wolkenlöchern sowie durchziehenden Nebelschwaden.

Entscheidungsmöglichkeit: Keine, wir müssen zum Zugspitzplatt (2550 m) und kamen nach ca. zwei Stunden

auf der Knorrhütte (2052 m) zu sein. Sie war brechend voll, nur gut daß ich bereits schriftlich die Bettenlager bestellt hatte. So erhielten wir zwei Zimmer mit je sechs Betten, zwar eng, aber besser als die Lager. Am nächsten Morgen, der ban-

Aufstieg dort an.

Wo ist die Zugspitze ? In den Wolken versteckt, reißt es nochmals auf ? Lohnt sich der restliche Aufstieg zum Gipfel ? Sicht: null ! Entscheidung: Wir schenken uns den Gipfel und

fahren mit der Zugspitzbahn nach Garmisch zurück.

Vom Bahnhof noch eine kleine Wanderung zum Olympia Stadion, wo der Bus stand.

Es ist alles gut gegangen, wir hatten keinen





Unfall und zwei
schöne Tage, auch
ohne Gipfel.

Hilmar.



Umstandsmode

Mode auch für nicht Schwangere

Babymode Gr. 44 - 92

Geschenkideen für Mama und Baby

Einige unserer Marken:

Bellybutton

Christoff

Bondi

Noppies Baby

Noppies

Queen Mum

Confetti

Green Cotton

Inhaberin: Birgit Firl, Rosenstr. D22, 86633 Neuburg

Tel. 08431 64.57.66, Fax 08431 64.57.64

Internet: www.bebellino.de, mail@bebellino.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.30 - 12.30 und 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.30 - 13.00 Uhr



BRILLEN-MODE IM ABO

Teilen Sie den Kaufpreis Ihrer Wunschbrille durch 24!



**Modische, verführerische
Brillen ab 15,- € p.M.*
mit Servicepaket**!**

**Hightech Kunststoffgläser
premium-entspiegelt, gehärtet**

****Servicepaket 24 Monate inklusive:**

**kostenlose Gläser
bei Sehstärkenänderung**

keine Zinsen

**kostenlose Gläser
bei Glasbruch**

**Verträglich-
keitsgarantie**

**nur 50% Eigenanteil
bei Verlust**

**Es bedarf
keiner Kündigung**

**Neuburg · Färberstraße C 94
Telefon 08431/4 47 47**

*Brillenwert = 24 x Aborate

Sie finden nicht die richtige Werkstatt ?



**Elektronisches Diagnosesystem,
fachmännisches Können und preiswerte
Reparaturen von Meisterhand.
Einfach alles rund um's Auto**

**1a Autoservice
Sturm & Kruck GbR**

**Bahnhofstraße 3 - 86643 Rennertshofen
Tel.: 08434/237 - Fax.: 08434/8114
E-Mail: auto.sturm@t-online.de**

Wir machen, dass es fährt.





Camino de Santiago

mit dem Fahrrad auf dem ca. 3200 km langen Jakobspilgerweg
von Neuburg nach Santiago de Compostella

von Erich Behr



Lange schon geplant und nun Wirklichkeit geworden, trete ich meine Pilgerreise am Pfingstsonntag, den 4. Juni 2006 an. Regen und Wind und nicht gerade erbauliche Temperaturen sind die Rahmenbedingungen, die bei meinem Start in Heinrichsheim herrschen. Aber die Entscheidung ist gefallen, die Reiseinvestitionen getätigt, das Fahrrad mit ca. 25 kg Gepäck (viel zu viel) steht fahrbereit vor der Garage. Noch einmal den regenverhangenen Himmel musternd, gehe ich entschlossen zu meinem nun für 45 Tage unentbehrlichen fahrbaren Untersatz und los geht's. Den Startstempel von St. Ulrich habe ich ja schon in meinem Ausweis.

Ich fahre praktisch eine neue, nicht ganz leichte Route für Radpilger. Gegenwind bläst ohne nachzulassen, bis ich durch Augsburg bin und gegen 22.00 vollkommen platt ein Hotel ausfindig mache, um mich nach einem kleinen Imbiss auf mein Zimmer zu begeben. Am nächsten Morgen geht es weiter durch das Lechfeld, Richtung Bad Wörishofen. Dort finde ich eine Unterkunft in einer Pension bei netten Leuten, und hole mir den nächsten Stempel in der hiesigen Pfarrkirche in mein Credencial del Peregrino (Pilgerausweis). Immer mehr Hügel bauen sich vor mir auf - ist ja auch kein Wunder, ich bin bereits in den Vorbergen des Allgäus in Kempten bei meiner nächsten Station angekommen. Dort kümmert sich der Bürgermeister der Stadt Kempten fürsorglich um mich, als er feststellt, das ich Jakobspilger - mit der Jakobsmuschel am Fahrrad bin, für eine Unterkunft und ordentliche Verpflegung. So etwas nenne ich christliche Nächstenliebe. Es gibt also noch vorbildliche Stadtoberhäupter. Ein Dankeskerzlein in Santiago anzuzünden für den Herrn Bürgermeister und seine Stadt, war für mich selbstver-



ständig. Durch das Allgäu ging's nach Vorarlberg, den 1200 m hohen kräftezehrenden Bödelepass hinauf, um spät am Abend noch über die Schweizer Grenze zu gelangen, wo ich bei einem Priester im Gästezimmer nächtigte.

Meine Kondition wurde immer besser, als ich den Rhein-Radweg über Chur und Disentis fuhr, den Oberalppass mit seinen 2000 m Höhe bezwang, um dann mit der Bahn den Furka (wegen Schneefall und Regen auf dem Pass) zu durchfahren, das Rhonetal hinunter, durch die Zentralschweiz und das Wallis, nach Genf zu radeln. Viele Erlebnisse hatte ich auf diesem Weg. Am Genfer See erwartet mich ein starkes Unwetter. Ein Tag Fahrpause war angesagt. Zwischenzeitlich habe ich festgestellt, dass die Schweiz bereits 50% meines Budgets verschlungen hatte, aber ein Entrinnen war kaum möglich. Die Eidgenossen haben die Quartiere und Verpflegungen so gelegt, dass man fast gezwungen war diese so anzunehmen – zu den extrem hohen Preisen, versteht sich. Dabei sind die Schwyzer doch so gute Christen – hört man allenthalben. Diese Erkenntnis



aber, führte mich zu der Konsequenz, dass ich mir eiligst ein Einmann-Zelt zulegte und fortan, wenn keine Herbergen oder Pensionen zur Verfügung standen, meine Privatvilla aufbaute.

(Weil die Partnerstädte, Sète und Neuburg ihr zwanzigjähriges Jubiläum feierten, fuhr ich einen Umweg von ca. 280 km, um nach Sète zu gelangen. Anstatt über le Puy nach

Pau (klassische Pilgerroute) zu fahren, fuhr ich über Valance, Montelimar, Orange und Avignon links liegen lassend, weiter nach Nîmes, Montpellier und Sète. Das war ein gewaltiger Höllenritt bei ohrenbetäubendem Grillengezirpe und 40° C das Rhonetal hinunter. Schließlich wurde ich dort ja vom Vorsitzenden des Partnerschaftscommittees Josef Muller erwartet).

Also, gut über die Alpen gekommen, ging es nun weiter nach Frankreich, durch Hochsavoyen, zwischen Grenoble und Lyon hindurch, auf die Südroute. Das Unwetter am Genfer See hat mich einen Tag gekostet und nun war eine Nachtfahrt bei Nieselregen angesagt, die in Bellegarde sur Vals/France am Abend gegen 22.00, zum Herbergsschluss endete.

Die nächsten Tage waren geprägt von vielen Bergetappen. Für Kultur blieb wenig Zeit. Jedoch stieß ich kurz hinter Lyon das erste Mal auf einen französischen Jakobspilgerweg, den ich, nun neugierig geworden, befahren wollte. Der Zustand war so schlecht, dass ich meinen fahrbaren Untersatz nach drei Kilometer Fahrt schieben musste und anschließend noch über fast einen Kilometer (ca. 45 kg) tragen musste, um auf eine wieder befahrbare Straße zu gelangen. Dieser Jakobspilgerweg ist jedoch nur ein Zubringer für den Knoten in Le Puy einer der großen französischen Marienwallfahrtsorte neben Lourdes. Der Knoten sammelt alle Pilger die aus dem zentraleuropäischen und

osteuropäischen Wegen kommen, um sie durch das Massif Central nach Pau zu geleiten, wo sie dann über Oloron und den Somport-Pass nach Spanien auf den Camino France nach Jacca geführt werden.

Mein Weg jedoch führte, wie erwähnt, nicht über Le Puy, sondern über Sète, dem Canal du Midi entlang über Béziers nach Capestano und Carcassonne, wo ich den Weg neben dem Canal wegen Unbefahrbarkeit endgültig verließ, um weiter in die Hochpyrenäen zu fahren. Dies sollten nun schwere Tage über 480 Pyrenäenkilometer werden. Denn ich geriet unversehends entgegengesetzt auf die Strecke der Tour de France. Dabei wollte ich die Reise doch nicht aus sportlicher Sicht machen, sondern aus ganz anderen Gründen. Aber das gehört eben zu des Pilgers Los. Dies sollte der Vorgesmack für das, was noch kommen sollte, sein. Anfängen von Besuchen wichtiger Kathedralen, z.B. Mirepoix und bedeutsamer Kirchen sowie die Überquerung unzähliger kleinerer und größere Pässe. Gregorianische Musik und Choräle in Kirchen und Kathedralen sorgten für die Einstimmung. Möglichkeiten der Meditation und der inneren Einkehr für den Pilger, der das will, sind stets gegeben. Die Menschen sind herzlich, freundlich und hilfsbereit, wie ich es bis hierher nicht kannte. Dies sollte sich in den folgenden Wochen fortsetzen. Ich fühlte mich tatsächlich um Jahrhunderte zurückversetzt, wenn ich, in 8 m² großen Eremitagen nächtigte. Wenn nicht immer wieder größere Städte und Wintersportzentren auf dem Weg lagen oder übergroße Werbeplakate auf die Tour de France hingewiesen hätten, konnte man tatsächlich in eine andere Welt eintauchen. Zwischenzeitlich in den Zentralpyrenäen angekommen spürt man die Nähe spanisch-baskischer Kultur. Das zeigt sich in der Architektur, am Essen und an den Menschen und ihrer Kleidung. Darüber hinaus sind wichtige Straßenschilder zusätzlich mit baskischer Sprache versehen — was bei mir anfänglich gelegentlich bei Einfahrten in **Rondondos** (Kreisverkehre) zu kleineren Irritationen führte.

In den Zentralpyrenäen beginnt auch das große Bergfahren. Die Solofahrt brachte immer wieder einsame Phasen mit sich, die für mich seelische Belastungen bedeuteten. Immer öfter kamen steile Passauf- und Abfahrten. Die Erholungsphasen waren bei diesen Abfahrten doch sehr kurz und damit auch fahrtechnisch teilweise gefährlich. Nun, ich kam gelegentlich ins Grübeln, ob ich das durchhalten würde. Aber der absolute Wille in einigen Wochen, am 25. Juli, zum Fest des hl Jakobus in Santiago zu sein, baute mich auf. Nur äußere Einflüsse, wie ein Unfall oder eine Krankheit könnten mich daran hindern. Die mentale Stärke holte ich mir in sakralen Räumen in den Kathedralen, Kirchen und Klöstern. Auch kleine Kapellen dienten mir manchmal, wenn ich schweißgebadet über Stunden bis zu 2000 Höhenmeter gefahren war, um dann vielleicht 20 Minuten zu ruhen, mich mental zu stärken, zu sammeln, um dann die Fahrt wieder fortzusetzen. Immer mehr erkannte ich, dass die sportliche Motivation nicht ausreichen würde, dem Anspruch, das Ziel zu erreichen, gerecht zu werden. Das war mir auch bei meinem Start schon klar. Hier fand ich nur die Bestätigung. Das erzählten mir auch andere Pilger. Ich befand mich also in guter Gesellschaft und daraus erwachsen in wenigen Stunden manchmal gemeinsame Fahrten über einige, manchmal hundert, Kilometer, indem wir schweigend nebeneinander her fuhren. Sprechen wäre zu anstrengend und würde unausweichlich den Fahrhythmus zerstören. Die Pyrenäen sind nun einmal ein seltsames Gebirge. Alles passiert dort so unvermittelt. Die Informationen haben nicht den

Standard wie in den Alpen. Plötzlich tauchen Steigungen auf und man weiß nicht wie lange sie dauern, oder wie viele Höhenmeter zu bewältigen sind. D. h. das ökonomische Fahren ist ein absolutes Muss. Pilgern ist nun mal kein Honiglecken. Es ist — zumindest bei mir, ein Lebensziel. Denn es muss noch etwas anderes in unserem christlichen Dasein geben, als die Alltagshetze die an den Wahnsinn reicht. Die Menschen merken das einfach nicht mehr, weil sie mit sich und ihrer Existenz zu beschäftigt sind. D. h. sie können über weite Strecken ihres Lebens keine Werte mehr leben. Das ist bedenklich für unsere Kultur in Europa und damit für jeden Einzelnen in dieser Gesellschaft. Das mag nun pathetisch klingen, aber ich habe in unzähligen Gesprächen, bereits in der Schweiz und in den Pyrenäen festgestellt, das bei vielen Pilgern, vornehmlich bei jungen Menschen, diese Einstellung die Triebfeder ist, einmal raus aus dem Chaos und eintauchen in eine andere Welt, um sich neu zu orientieren. Ich war davon überrascht, dass so viele junge Menschen in Europa nach Orientierung suchen. Diese und ähnliche Gedanken begleiteten mich durch die Pyrenäen bis nach Saint Jean Pied de Port. Das ist ein kleines uraltes französisches Pilgerdorf am Fuße der Pyrenäen, 40 km vom Atlantik entfernt. Es ist auch der Einstieg zur Überquerung des 1100 m hohen Ibanetapasses nach Spanien.

Nach der Passüberquerung übernachtete ich in Roncesvalles, um dann am nächsten Tag Richtung Pamplona aufzubrechen. Die vielen ausgelassenen, tanzenden und singenden Menschen in Pamplona verwirrten mich, je mehr ich in die Innenstadt fuhr. Zigtausende Menschen mit weiß-roter Bekleidung verstopften die ohnehin engen Gassen immer mehr. Endlich war mir durch Plakataushang klar geworden, dass es sich um das berühmte San Fermine (traditionelle Stieren-



nen) handeln musste. Meine Suche nach dem Pilgerbüro oder gar einer Herberge war vergeblich. Alles hatte geschlossen. Selbst die als Infopersonen fungierenden Studenten und Schüler konnten mir nicht weiterhelfen. Deshalb entschloss ich mich, schnellstens die Stadt auf mit Glasscherben übersäten Strassen zu verlassen um außerhalb eine Herberge zu finden. Auf dieser Suche landete ich zwischendurch einmal direkt vor dem Gelände von Volkswagen. Nach einigen Fahrkorrekturen kam ich dann auf dem Camino in dem kleinen Ort Zizur Menor in einer Malteserherberge an. Leider war kein Platz mehr, sodass ich mit einer privaten Herberge vorlieb nehmen musste. Nach einer relativ geruhsamen Nacht in einem umgebauten und für Pilger bewohnbar gemachten Kuhstall trat ich am nächsten Morgen die weitere Etappe an. Verpflegung unterwegs besorgte ich mir vormittags in Supermärkten, da in der Regel die Märkte nur bis 1200 mittags geöffnet haben. In den spanischen Städten muss man die versteckten Märkte (größere Tante Emma-Läden) im Stadtzentrum suchen, im Gegensatz zu Frankreich, wo sie jeweils an

den Stadteinfahrten angesiedelt sind. Allenthalben begegneten mir Fuß- und Radpilger, die ihren Pilgerweg in San Jan Pied de Port bzw. in Pamplona begonnen hatten oder über den Somport-Pass und Jacca gingen und teilweise schon Erschöpfungszustände zeigten. In Gesprächen gelang es immer wieder, einige meiner Mitpilger zu motivieren, sodass sie wieder stramm weitermarschierten.

Vor mir lagen nun die ersten Highlights. Zu überqueren war der schweißtreibende Perdón-Pass zuvor ging es aber durch die Sierra de Perdón über Muruzábal (schöne Dorfkirche mit Holzaltar) nach Puente la Reina mit der vom Templerorden im 13./14. Jhd. gegründeten Kirche Iglesia del Crucifijo, die später dem Johanniterorden übergeben wurde. Der Name stammt von einem germanischen Kruzifix in Y-Form.

Zudem beherbergt die Stadt die älteste Pilgerbrücke. (Brücke der Königin) Diese elegante Bogenbrücke (6 Bögen) über den Arga-Fluß. wurde extra für die Pilgerströme im 11. Jahrhundert gebaut, aber auch um das Gemeinwesen der Stadt zu fördern. Die Gemahlin König Sanchos dem III., Dona Mayor ist die Namensgeberin. Schätzungsweise mehr als 20 Millionen Pilger pilgerten seither über diese Brücke. Vom Jakobsweg, als dem größten Kulturpilgerweg der Welt christlicher Prägung seit mehr als tausend Jahren, daher von einer Modeerscheinung zu sprechen ist vollkommen absurd. Der weitere Weg führte mich auf dem Camino über Estella nach dem Kloster Monasterio de Irache.



Die Besonderheit dieses Benediktinerklosters Santa Maria la Real de Irache ist seit dem 11. Jhd. die kostenlose Versorgung der Pilger mit Rotwein an einer Bodegastation. Gleichzeitig wurde in diesem Kloster die älteste Universität Navarras gegründet. Auch ich probierte morgens um 8.30 diesen Rotwein, der seine Wirkung nicht verfehlte, und mir für kurze Zeit den Eindruck eines leichten Turboantriebes vermittelte, mich aber ansonsten die Reise ohne größere Probleme fortsetzen ließ.



Die nächsten Tag waren leichtere hügelige Etappen nach Los Arcos und Torres del Rio. Die Querung der Sümpfe des Rio Ebro brachte mich über die 12-bogige Brücke Puente de Piedra nach Logronio. In der sehr gastfreundlichen Stadt Logronio nächtigte ich im Campus der Universität. Bekannt ist diese Stadt am Rio Ebro aber auch wegen ihrer vielen

Storchennester. Es ist keine Seltenheit bis zu 10 und mehr Nester auf einem Turm einer Kirche oder der Kathedrale oder einer TV-Antenne zu zählen.

Logronio verließ ich, um in das Hochland der Sierra de la Demanga zu fahren nach Santo Domingo de la Calzada, der Stadt, die seit 1019 Pilgerort ist. Der hl. Domingo hat damals für erschöpfte Wallfahrer Wege und Pfade durch die Wälder angelegt, ein Hospitz dazu und eine Pilgerherberge, die er selbst betrieb. Selbst eine Brücke ließ er über den Fluß Oja bauen. Ich fuhr hier weiter durch die Oca-Berge Richtung Burgos. Dort

traf ich zum ersten Mal auf ein niederländisches/spanisches Radpilger-team.. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause mit meinen niederländisch/spanischen Mitpilgern Pedro und Paolo, verließen wir nach der Besichtigung der zweitgrößten gotischen Kathedrale der Welt die Stadt Burgos gemeinsam und fuhren bei brütender Hitze auf die 380 km lange Piste durch die ca. 50000 km² große



Meseta, der Bratpfanne Europas, wie die Spanier diese Region nennen. Kaum Wasser und wenig Schatten gibt es. Wir fuhren auf Hochplateaus, staubigen Pilgerpfaden und Landstrassen, durch mittelalterliche Städte und entvölkerte keltische Dörfer. Insgesamt lagen vor uns noch 550 Kilometer. Die Tage begannen früh. Um 7.00 starteten wir meist die 70 km langen Tagesetappen, um spätestens gegen 15.00 in den Herbergen zu sein. Längere Hitzefahrten würden zu viel Substanz kosten. Das wissen auch die Fußpilger und belegen die Herbergen meist schon gegen Mittag.

Nordcastilien hat wenig Wasser und wird daher seit Jahrhunderten durch den Pisuergakanal bewässert. Ein tandemfahrendes Pilgerpaar auf der Via de la Plata, aus Madrid kommend, fuhr mit mir ein Stück durch die Meseta. Geschichtsträchtige Dörfer, Orte und Städte mit großer christlicher Vergangenheit wie, Castrojeriz, Villalcázar de Sirga, Sahagun, Hontanas und Mansila de las Mulas lagen hinter uns als wir in Leon ankamen. Leon wurde bereits im 1. Jhd n. Chr. gegründet und spielte eine große Rolle im Goldhandel. Die gotische Kathedrale Santa Maria steht auf dem höchsten Punkt der Plaza de la Regna. Meine Herberge ist wieder eine hervorragende Benediktinerherberge. Dort ist der Comfort so groß, dass mir die Herbergsmutter anbot, meine Wäsche in der Maschine zu waschen — ein Novum. Ich schlenderte am Abend noch in den Arkaden der Fußgängerzone umher, um mich mit einem Eis am Stiel und bei sich eintrübenden Wetter langsam in meine Herberge, deren Schlafraum (ca. 100 Pilger) mit mehreren großen Lüftern an der Decke versehen ist, zu begeben.

Astorga mit dem von Gaudi entworfenen Bischofspalast (heute Museum über den

Jakobuskult) ist auch das Zentrum der spanischen Schokoladenindustrie. Castrillo de los Polvazáres (das rote Steindorf), Ponferrada (mit der riesigen Templerburg, „Die Templer“ war der Schutzorden der Pilger über Jahrhunderte hinweg) und Villafranca del Bierzo sind die nächsten Stationen, bevor es nach Rabanal, zur letzten castilischen Benediktinerherberge vor dem 18 km langen und 7% steilen Anstieg auf den höchsten Berg des Jakobsweges, den 1520 m hohen Rabanal-Pass und dem Cruz de Ferro ging. Die Besonderheit ist der mittelalterliche Pilgerbrauch, Steine von zuhause mitzubringen um sie als symbolische Last auf der Spitze des Berges abzulegen. (Steine von ca. 20 kg sind keine Seltenheit) Viele Millionen Steine sind seither dort abgelegt worden. Auch ich habe diesen uralten Pilgerbrauch wahrgenommen und meine Steine (2,5 kg immerhin) von zuhause mit Namen versehen, dort oben abgelegt. Dort werden sie liegen, so lange dieser Globus existiert. Nicht alle Pilger, Fußpilger wie Radpilger, schaffen diesen Berg. Die, die dort ankommen, erleben eine eigenartige spirituelle Ruhe am Fuß des eisernen Gipfelkreuzes.

Die Erlebnisse der letzten Wochen waren doch stark und wurden jetzt aber verdrängt durch die sich aufbauende Spannung auf den letzten Kilometern vor dem Ziel. Was wird noch alles passieren, was werde ich noch erleben? Vom Cruz de Ferro ging es 1200 Höhenmeter hinab über ca. 150 km nach Santiago de Compostella, um dabei noch den 1330 m hohen Cebreiro-Pass und den 1300 m hohen Porto de Pojo zu überfahren. Über Pedrafita, O Cebreiro, Saria und Samos, wo ich eine Plattfuss hatte, geht es weiter nach Melide. Zwischen Melide und Arzua liegen ausgedehnte Eukalyptuswälder. Ich wich zwei Tage vom Pilgerweg ab und fuhr durch diese Wälder, um dann endgültig am 24. Juli 2006 um 11:34 auf dem Plaza do Obradoiro vor der gewaltigen Kathedrale von Santiago de Compostella anzukommen. Zu Beschreiben ist diese ANKUNFT nicht. Es bleibt nur Ehrfurcht und Staunen vor der geschichtlichen Leistung dieser gebeutelten Menschen in den letzten 1300 Jahren auf diesem einzigartigen europäischen Kulturweg christlicher Prägung, sowie Glücksgefühle, Schweigen und eine innere Befriedigung über die letzten zwei Monate. Das was davor war, ist zum großen Teil bedeutungslos geworden. Es war eine Reise in das Innere von mir selbst. Ich treffe noch eine Reihe von bekannten Gesichtern, Mitpilgern und neuen Freunden und dabei werden noch eine Menge Emotionen frei.

Um Mitternacht beginnt ein Spektakel mit Feuerwerk zu den Feierlichkeiten der heiligen Jakobuswoche. Drei Tage lang bin ich ein Teil dieses Schmelztiegels und treffe beim Ausüben meiner Kochkünste in einer Herberge noch eine Schulklasse vom Willibalds-Gymnasium aus Eichstätt, bevor ich dann drei Tage später den Rückflug mit Air Berlin nach München via Palma de Mallorca antrat. Bei der Zwischenlandung in Palma begegnete ich einen Radpilger aus Schrobenhausen, der sich über die Verspätung durch ein paar kräftige bayerische Kraftausdrücke Luft verschaffte. Profunde Pilger meinten: man müsse doch dreimal nach Santiago pilgern, um alle Eindrücke und Begegnungen zu verarbeiten und um das Fluchen zu verlernen. Schauen wir mal.

Buen Camino !

Erich Behr

Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung

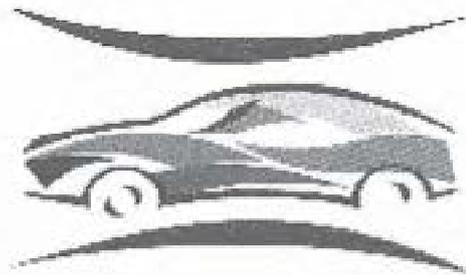
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung

Design - Industrie - Sonderlackierung

DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung

Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



Autohaus Schweitzer

- wir sind Ihnen ganz persönlich verbunden.



Service hat bei uns immer Saison

- Wartung und Kundendienst
- Bremsen-Reifen-Sofort-Service
- Unfallinstandsetzung
- Scheibenreparaturen
- Dellenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Fahrzeugaufbereitung
- Mobile Kommunikation
- Finanzierung und Leasing
- Hol-und-Bring-Service
- u. v. m.



schweitzer

...ganz persönlich

www.autohaus-schweitzer.de

Münchener Straße 132 • 86633 Neuburg/Donau • Telefon 0 84 31 / 67 46 - 0 • Fax 0 84 31 / 67 46 - 44

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



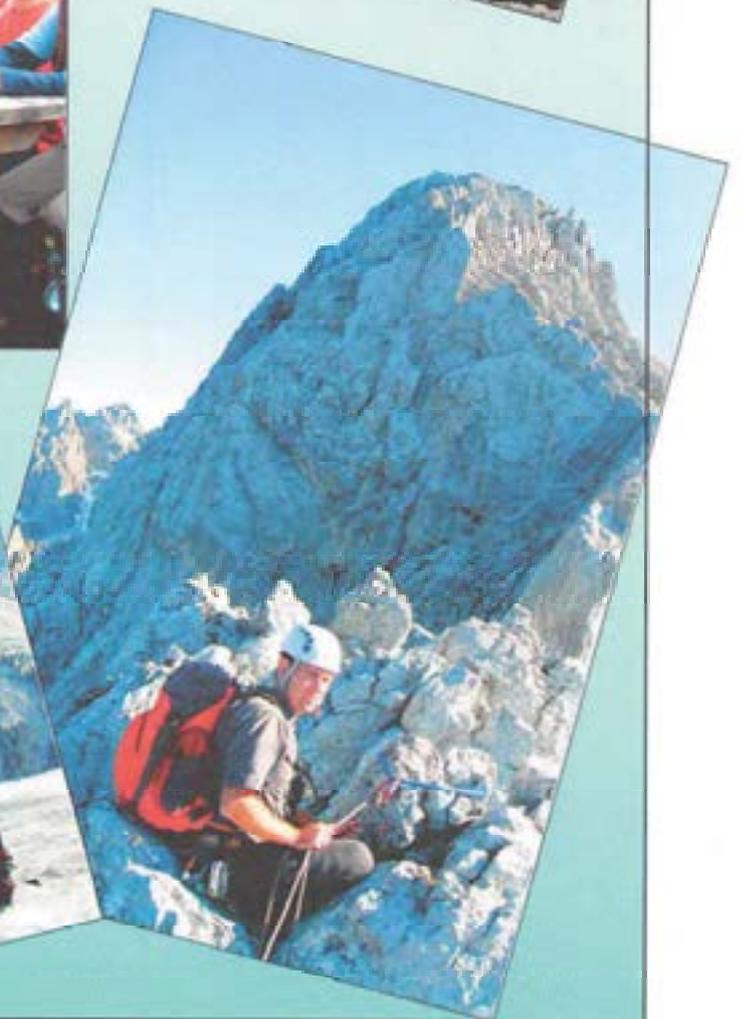
Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

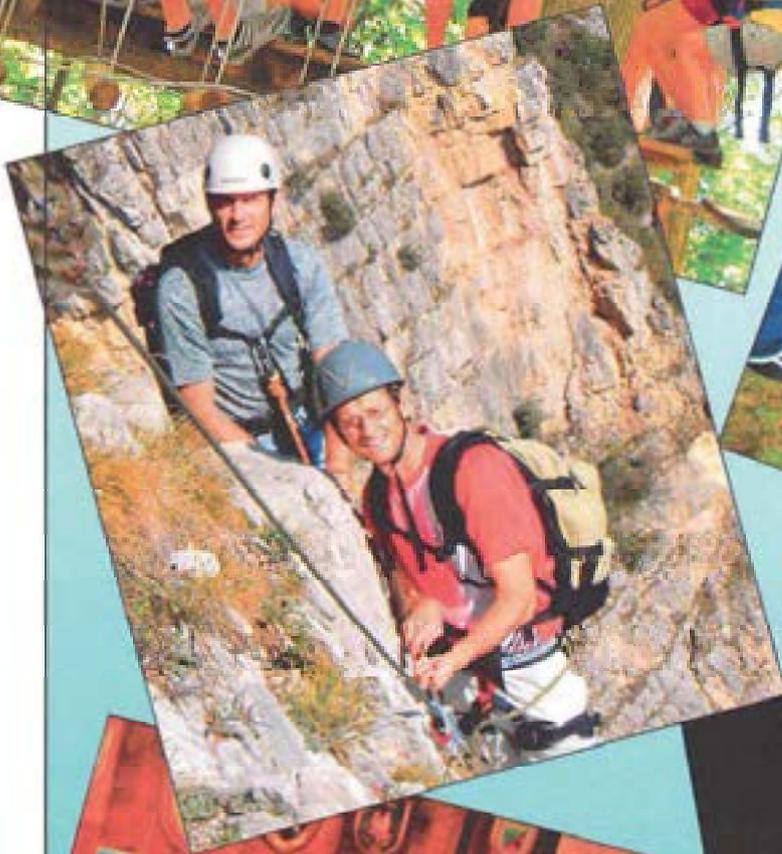
Sektion in Farben



Sektion *in* Farben



Sektion in Farben



Gut

für Neuburg,
Alpenverein
und Sparkasse.



Sparkasse
Neuburg-Rain